



LEHRANGEBOT SS 2007

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung



karl krämer

Fachbuchhandlung
Architektur + Bauwesen

Bücher Zeitschriften Software

Die Karl Krämer Fachbuchhandlung ist seit 75 Jahren die erste Adresse, wenn es um Fachmedien aus sämtlichen Bereichen der Architektur und des Bauwesens geht. In unserem Internet-Katalog finden Sie über 10.000 Titel zu nahezu allen Fragestellungen Ihrer täglichen Arbeit oder Ihres Studiums. Bestellungen über unseren Online-Shop liefern wir innerhalb Deutschlands versandkostenfrei.

www.karl-kraemer.de

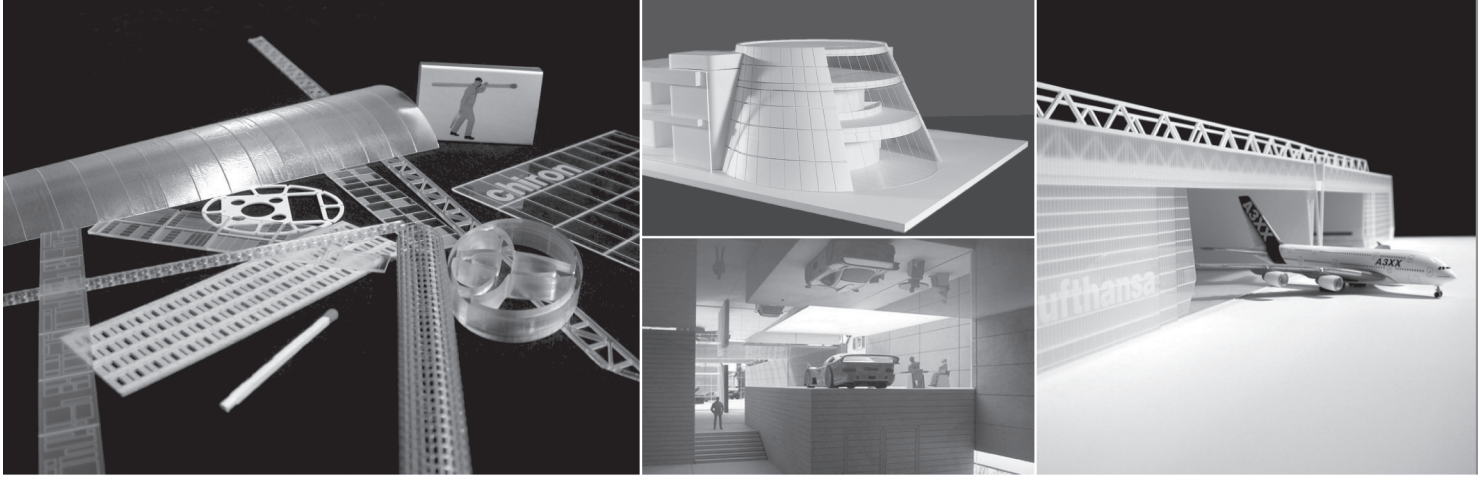
Karl Krämer Fachbuchhandlung
Rotebühlstraße 42 • 70178 Stuttgart
Tel. 0711 66 99 30 • Fax 0711 62 89 55
info@karl-kraemer.de

S-Bahnhaltestelle Feuersee
Kundenparkplatz Gebäuderückseite,
Zufahrt Herzogstrasse



schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO
ARCHITEKTURMODELLBAU



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | FERTIGUNG VON MODELLEN UND MODELLTEILEN |

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Dipl.-Ing. Heike Noller
Tobias Kreye

Gestaltung Titelblatt:
Photographieseminar am IDG I

Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

SS 07

Inhaltsverzeichnis

Infos rund ums Studium

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

Prüfungsteil A

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	18

Prüfungsteil B

Stegreife & Stegreifreihen	102
Entwurfsvergabeverfahren	108
Entwürfe	109
Infos rund ums Diplom	136
Diplome	167

Sonstiges

Freie Themen	154
Erläuterungen Universitätsbibliothek	158
Prüfungsunterlagen	159
Telefonliste	168
Nacharbeitserlaubnis	169

Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Inhalt SS 07

Vorstellung der Entwurfs- / Projekt- / Diplom-Themen

am **Montag, dem 16. April 2007 von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekanntgeben.

Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden.

Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden.

Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung).

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater: Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)
Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 07:
21.05.07 - 25.05.07
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herr Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts (www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende des 2. Studienabschnitts, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Da es erfahrungsgemäß mehr Bewerbungen als Arbeitsplätze gibt, müssen diese verlost werden.

Die Bewerbung findet online statt. Informationen zur **Arbeitsplatzvergabe** finden Sie unter www.faus.de oder unter www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe. Die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden **Arbeitsplatzregeln** (www.architektur.uni-stuttgart.de) sowie weitere Infos hängen am Dekanat (K1, 1.Stock) aus. Die **Arbeitsplatzkaution von 100 Euro**, bitte bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Mo - Do 9.30-12.00Uhr) einzahlen.

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1, des Siemens und der Seestraße aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

Fakultätswerkstatt (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

ITKE (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

IDG 1 (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

IDG 2 (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/download/)

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/)

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103. Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

Fachschaft Architektur Universität Stuttgart

Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus all den Studierenden der Fakultät 1 zusammen, die sich freiwillig in der Organisation und Durchführung der Lehre für Euch einmischen und dort etwas verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir sitzen in fast jedem Gremium, das die Fakultät besitzt, sei es eine Kommission zur Wiederbesetzung eines Lehrstuhls oder in der Werkstattkommission. Dort argumentieren wir in Eurem Sinne. Wir erstreiten und verwalten die studentischen Arbeitsräume im Hauptstudium, organisieren das „Archfest“ und Cafeten im K4. Wir sind die Herausgeber des „Archinfo“, der Broschüre für Erstsemester und sind Teil des Einführungskurses. Wir veranstalten und organisieren die „Schwarzbrotreihe“ und senden Vertreter in die FaVeVe. Wir sammeln Skripte, Klausuren etc. und stellen sie online. Jedes Semester führen wir bei Euch die Umfrage zur Qualität der Lehre durch und verleihen dann Eure Golden Delicious und Black Lemon im Fakultätsrat (s.rechts). Wir bringen von uns aus studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Was heisst das für Dich?

Du kannst uns als Ansprechpartner für Probleme in Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden, Lob oder Verbesserungsvorschläge nutzen, wir bringen Eure Anliegen in den entsprechenden Gremien vor. Wir haben Einblick hinter die Kulissen des großen Theaters Fakultät und können mit mancher Information dienen. Wir helfen Dir, eine Cafete zu organisieren und eigene Initiativen zu starten. Nicht zuletzt kannst Du unsere Veranstaltungen besuchen, wir freuen uns, Dich dort zu sehen.

Wie kannst Du mitmachen?

Jeder Mitreder und -Hörer ist in der Fachschaftssitzung herzlich willkommen, Vorwissen ist nicht nötig! Nach eigener Lust und Laune kannst Du Dich engagieren oder sporadisch helfen. Wir bitten Dich, Deine Stimme für Golden Delicious und Black Lemon abzugeben und freuen uns sehr über Feedback.

Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung	Montags 18:30 Uhr im Raum 10.16 im 10. Stock K1
Fachschaftsdienst	Montags bis Donnerstags 13-14 Uhr im Raum 10.16
Email	post@faus.de
Internet	www.faus.de



Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Koordinatoren: Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Koordinatoren: Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart

Laufzettel für Lehr-Cluster

Fakultät 1



Architektur und Stadtplanung

für (Name) (Matr.-Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt

Vertiefung

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)

(Datum/Stempel)

Seminare Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Studium

Inhalt

SS 07

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie	4
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m² eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



boesner GmbH

Sielminger Straße 82

70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten

Fon 0711-7974050

Fax 0711-7974090

e-mail: info@boesner-stuttgart.de

www.boesner.com

Geöffnet ist

montags bis freitags 9.30 - 18.00 Uhr

mittwochs 9.30 - 20.00 Uhr

samstags 9.30 - 16.00 Uhr

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

Übersicht Termine

Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Städtischer Verkehr	23.04.07	Gunter Kölz	SI	89
09.45	Grundkurs Energieplanung	17.04.07	Maik W. Neumann, Christian Stoy	Bauök	35
10.00	Fremde Betten	23.04.07	Wolf Reuter	IWE	74
11.30	Historische Baukonstruktion	23.04.07	Stefan King , Stefan Uhl	IAG	22
14.00	pappelerpapp	23.04.07	Peter Hübner, Stephan Kraus	IBK I	52
14.00	urban upgrade	23.04.07	Sandro von Einsiedel	IBBTE	53
14.00	Urban Patterns	23.04.07	Eckhart Ribbeck	SIAAL	84
14.00	myLandscape	16.04.07	Axel Timpe	ILPÖ	98
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	23.04.07	Rudolf Pörtner	ITKE	61
15.30	Facilities for Industry	16.04.07	Christian Deplewski	ITKE	55
15.30	Monitoring Programm: Wissenschaftliches Arbeiten	23.04.07	Helmut Bott	SI	94
15.45	Konstruktiver Glasbau	23.04.07	Raimund Lehmann	ITKE	62
15.45	Stadtentwicklung und Räumliche Planung	16.04.07	Johann Jessen	SIORL	82
15.45	Privates Baurecht	23.04.07	Axel Maser	Bauök	36
15.45	Wohnungs- und Siedlungsbau in Deutschland	23.04.07	Tilman Harlander	IWE	73
15.45	Betriebswirtschaftliche Grundl. des Architekturbüros	17.04.07	Eckhart Krüger, Christian Stoy	Bauök	34
17.30	Management von Bau- und Immobilienprojekten	17.04.07	Philip Kurz, Christian Stoy	Bauök	33

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Exponat: Stadt - Exponat: Landschaft	17.04.07	Johann Jessen	SI	90
09.00	Das städtebauliche Leitbild - GEBAUT!	17.04.07	Wolfgang Schwinge	IGMA	81
09.45	Urban Design Lab	17.04.07	Helmut Bott	SI	95
10.00	Konrad - Andenauer - Strasse	17.04.07	Matthias Böttger, Tim Schmitt	IÖB	69
10.00	Gestalterische Leitlinien	17.04.07	Erwin Herzberger	IDG I	44
11.30	Die Moderne in der Diktatur	24.04.07	Dietrich W. Schmidt	IAG	19
11.30	Denkmalpflege - Theorie und Praxis	24.04.07	Theresia Gürtler Berger	IAG	21
14.00	Europäische Stadt: London	17.04.07	Franz Pesch	SI	83
14.00	Second Life Theatre	17.04.07	Matthias Böttger, Tim Schmitt	IÖB	76
14.00	Das Heidelberger Schloss	24.04.07	Dietlinde Schmitt-Vollmer	IAG	20
14.00	Raumakustische Planungsprinzipien	17.04.07	Hanno Ertel	IBBTE	63

Übersicht Termine

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
14.00	Erfassen und Verwalten von Planungsdaten	17.04.07	Wolfgang Möhlenbrink	Geodäsie	99
15.45	Rendezvous am Butchers Block	24.04.07	Gerd Kuhn	IWE	72
17.30	Moderne Reloaded	17.04.07	Tobias Beer, Theresia Gürtler Berger	IAG	24
17.30	Kostenplanung im Bauwesen	17.04.07	Christian Stoy	Bauök	31
17.30	Monitoring Programm: Fremdsprachenpräsentation	17.04.07	Helmut Bott	SI	93
	Audio - Visuell	17.04.07	Cornelia Lund, Erwin Herzberger	IDG	41

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Städtebauliches Projektmanagement	18.04.07	Gerd Baldauf	SI	87
09.00	Adelsheim Leuchtet	25.04.07	Johann Jessen, Giselher Kaule	SI, ILPÖ	97
09.45	Stadt als Entwurf	18.04.07	Franz Pesch	SI	88
09.45	GPS-Mapping	18.04.07	Helmut Bott	SI	96
09.45	Verformungsgerechtes Bauaufmass	18.04.07	Tilman Riegler	IAG	25
10.00	Oswald Mathias Ungers	18.04.07	Gerd de Bruyn	IGMA	26
10.00	Sinnlichkeit und Bildhaftigkeit in der Architektur		Wolfgang Knoll	IDG I	42
10.00	Sprache des Visuellen	25.04.07	Siegfried Albrecht	IDG II	47
11.30	Modularer Betonbau	25.04.07	Alexander Hub	ITKE	58
14.00	Re-Agieren. Aktuelle Positionen in Kunst und Arch.	18.04.07	Mona Mahall	IGMA	79
14.00	Erdbebensicheres Bauen	25.04.07	Adrain Pocanschi	ITKE	60
	Strassenbrücken	18.04.07	Eberhard Pelke	ITKE	59

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Material Kultur	19.04.07	Cecilia Perez	IBBTE	65
09.00	Schallschutz im Hochbau	19.04.07	Hanno Ertel	IBBTE	64
09.30	Image	19.04.07	Franz Pesch	SI	86
09.30	Nutzung und Konstruktion		José Luis Moro	IEK	70
09.45	Energetische Optimierung e. Universitätsgebäudes	19.04.07	Jürgen Schreiber	IBBTE	68

Übersicht Termine

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
10.00	Zeichnen - nur Zeichnen		Wolfgang Knoll	IDG I	38
10.00	Inhalt und Form	03.05.07	Paul Spribille	IDG I	45
10.00	Fassade der Zukunft	19.04.07	Andreas Fuchs, Stefan Robanus	IBK II	49
11.00	Kommunikationsarchitektur	19.04.07	Friedrich Oesterle	IBK II	51
14,00	Architekten arbeiten im Ausland	19.04.07	Friedrich Oesterle	IBK II	50
14.00	Planungs- und Bauordnungsrecht	19.04.07	Hans Büchner	SI	91
14.00	Aktzeichnen, das Kompositionslehre heissen sollte	19.04.07	Johannes Uhl	IDG I	40
14.30	Late Entry Weißenhof	19.04.07	Friedrich Grimm	IBK II	48
15.00	Cultural Project Management	17.04.07	Otto Müller, Erwin Herzberger	IDG I	43
16.00	geschwindigkeit / speed / vitesse	19.04.07	Matthias Both, Kyra Bullert	IRG	77
17.00	Idee sucht Standort sucht Kapital	19.04.07	Jörg Steiner	IGP	30
17.00	Warum Wettbewerbe?	19.04.07	Albert Dischinger	IÖB	71
17.30	Stadtbaugeschichte Stuttgart	19.04.07	Dietrich W. Schmidt	IAG	23

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.45	HOME: NY		Rüdiger Krisch	IWE	75
10.00	Die Rolle des Geschmacks in der Architektur	20.04.07	Ursula Baus	IGMA	27
10.30	geschwindigkeit / speed / vitesse	27.04.07	Andreas Danler	IRG	78
14.00	Neuer Blick durch alte Löcher	20.04.07	Erwin Herzberger, Anne Nippe	IDG I	39

weitere

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	Baden - Baden - Ein Fall für das "Weltkulturerbe"?	20.04.07	Ulrich Coenen	IAG	18
	reden - präsentieren - überzeugen ...I		Xenia Busam	IGP	28
	reden - präsentieren - überzeugen ...II		Xenia Busam	IGP	29
	1st International Summer Academy for Sustainable B.	17.04.07	Christian Stoy	Bauök	32
	Modellbau, Modellfotografie	17.04.07	Herzberger, Hechinger, Heyer	IDG I	37
	Workshop "Gamedesign"		Hanno Ertel, Erwin Herzberger	IDG I	46

Übersicht Termine

weitere

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	lightstructures	19.04.07	Werner Sobek	ILEK	54
	Bauen mit Glas	19.04.07	Wolfgang Sundermann	ILEK	56
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	19.04.07	Werner Sobek	ILEK	57
	Brandschutz "Feuer und Flamme"	26.04.07	Gerhard Düh	IBBTE	66
	CO2 Vollbremsung	19.04.07	Peter Schürman	IBBTE	67
	Life 1.0	19.04.07	Gerd de Bruyn	IGMA	80
	Zeitgenössische Architekturszene	24.04.07	Helmut Bott	SI	92

WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken

Foto-/Farbkopien, Plankopien,
Digitaldruck, Posterdruck,
CAD-Plotfiles, Scanservice

MediaDruck
Wiesinger



Laminieren, Kaschieren,
Einschweissen, Folienschrift
im Großformat, Laserschneiden

MediaFinish
Wiesinger



Booklets, Dissertationen
Broschüren, Schülerzeitungen
Abibroschüren, Flyer

MediaBooklet
Wiesinger



Textildruck im Flexdruck und
Flockdruck, Transferdruck,
Sublimations- & Lösemitteldruck

MediaShirt
Wiesinger



**UND JETZT GANZ NEU:
Laserschneiden
und -gravieren!**



Jetzt finden Sie alles was Sie zum Drucken, Aufdrucken und
Beeindrucken brauchen unter einer Adresse:
www.wiesingermedia.de

WiesingerMedia gibt's in
Stuttgart, Ludwigsburg, Tübingen und Reutlingen!

email: wiesinger@wiesingermedia.de
Büro/Auskunft: 0711 / 882 98 02

Wenn Architektur – dann DVA



Wolfgang Peht
**Deutsche Architektur
seit 1900**
(in Zusammenarbeit mit der
Wüstenrot Stiftung)
592 S., 850 Abb., gebunden, 22 x 27 cm
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03438-0

»Dieses Buch ist auf Jahrzehnte
hinaus das Standardwerk über eine
große Epoche deutscher Architektur.«
Süddeutsche Zeitung



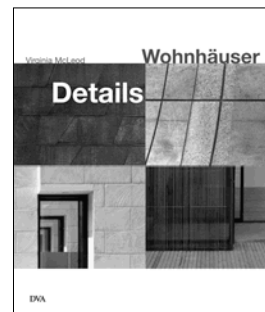
Peter Fallert
Der Wohngrundriss
(in Zusammenarbeit mit der
Wüstenrot Stiftung)
400 S., 771 Abb., gebunden, 22 x 27 cm
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03416-8

»Ein unerlässliches Standardwerk für
alle, die sich mit dem Wohnungsbau
beschäftigen.«
Bauwelt



Martin Peukert
Gebäudeausstattung
Systeme, Produkte, Materialien
176 S., 750 Abb., gebunden, 23 x 29,5 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03452-6

» Grundlagenwissen zu Produkten und
Systemen: an der Wand, am Fuß-
boden, an der Decke; Treppen, Türen-
ausstattung, Sanitärausstattung, Büro-
Raumkonzepte, Leiten und Orientieren,
barrierefreies Bauen



Virginia McLeod
Details – Wohnhäuser
240 S., 200 Abb., gebunden, 25 x 29 cm
€ 49,95 D | ISBN 978-3-421-03622-3

» 50 aktuelle, interessante Wohnhäu-
ser aus aller Welt in einheitlichen,
übersichtlichen Plänen und Detail-
zeichnungen
» Informationen zu bewährten wie
innovativen Materialien



Andreas Achilles | Jürgen Braun | Peter
Seger | Thomas Stark | Tina Volz
glasklar
Produkte und Technologien zum Einsatz
von Glas in der Architektur
352 S., 250 Abb., gebunden, 17 x 24 cm
€ 39,95 D | ISBN 978-3-421-03376-5

»Mit seinem konsequenten Blick auf
Produkte und Technologien rund
ums Glas schließt das Buch eine
Lücke in der Fachliteratur und stellt
eine ideale Ergänzung zu bestehen-
den Konstruktionsatlanten dar.«
Stefan Mayerhofer, *Baumeister*



Detlef Glücklich (Hg.)
Ökologisches Bauen
Von Grundlagen zu Gesamtkonzepten
256 S., 540 Abb., gebunden, 28,5 x 28,5 cm
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03541-7

» Ökologisches Bauen als Gesamt-
konzept
» Behandlung aller Teilbereiche: Energie,
Wasser, Baustoffe, Abfall, Stadt- und
Freiraum, Mobilität

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfnummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar (mit Tagesexkursionen)
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine nach Vereinbarung
1.Termin Freitag, 20.04.07, 9:45 Uhr
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dr. phil. Ulrich Coenen

Baden-Baden – Ein Fall für das „Weltkulturerbe“ ?

Baden-Baden will „Weltkulturerbe“ werden. Dieses Ziel formulierte der neue Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner am 30. Dezember 2006 im Interview mit den Badischen Neuesten Nachrichten. Die Stadt gehört zu den wenigen Kurorten im deutschsprachigen Raum mit einer rund 2000jährigen Geschichte und baulichen Relikten aus der Antike. Die Heilquellen waren nicht nur Anlass für die Gründung der von den Römern „Aqua“ genannten Siedlung, sondern sind bis heute ihre Wirtschaftsbasis. Wie die meisten anderen Kurstädte lebt Baden-Baden hauptsächlich vom Tourismus.

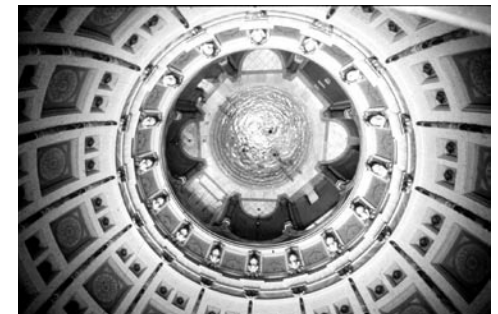
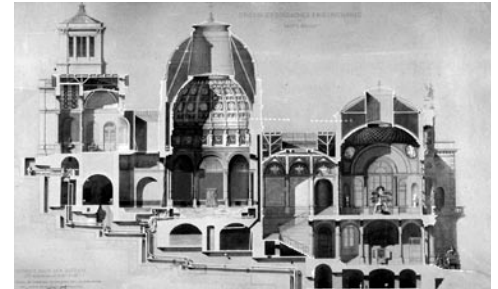
Gemeinsam mit Wiesbaden war Baden-Baden die bedeutendste Kurstadt des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Damals erlebte das Kurwesen in Europa seine größte Blüte. In dieser Zeit entwickelten sich spezielle Bautypen, die es nur in Kurstädten gibt. Typisch sind Kurhaus, Trinkhalle und Thermalbad. Weil Baden-Baden die Zerstörungen des 2. Weltkriegs fast unbeschadet überstanden hat, blieben die herausragenden Kurbauten der Zeit von 1800 bis 1914 und die städtebaulichen Zusammenhänge hier weitgehend unverfälscht erhalten.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Stadtbaugeschichte und behandelt exemplarisch bedeutende Kurbauten von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt dabei im 19. und 20. Jahrhundert. Auch die modernen Tendenzen der Kurarchitektur in der Zeit nach 1945, die sich zum Teil an der sog. „Wellness-Idee“ orientieren, werden berücksichtigt.

Den Abschluss des Seminars bildet eine Tagesexkursion nach Aachen, das im späten 17. und 18. Jahrhundert als unmittelbarer Vorgänger Baden-Badens die bedeutendste Kurstadt in Kontinentaleuropa war. Die Exkursion wird die Unterschiede zwischen der Kurstadt im Barock und im 19. Jahrhundert herausarbeiten.

Wegen der Übernahme von Referaten kann bereits in den Semesterferien Kontakt mit dem Seminarleiter aufgenommen werden.

Kontakt: webmaster@ulrich-coenen.de



Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4112
Prüfervummer	00347
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Fassung
Termine	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
1.Termin	24.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dietrich W. Schmidt

Die Moderne in der Diktatur

Stalin und die sowjetische Avantgarde

Ausgehend vom Aggressionspotential der hektischen Revolutionszeit bildeten sich im russischen Bürgerkrieg zunächst expressive Ausdrucksformen, die bis Mitte der Zwanziger Jahre in den Zeichnungen des Kubofuturismus wirksam blieben. Nach dieser emotionalen Phase des Umbruchs konnten sich rationale Auffassungen für die Dauer eines ganzen Jahrzehnts durchsetzen. Diese Architektur der sowjetischen Avantgarde wird häufig verkürzt als „Konstruktivismus“ bezeichnet und man bringt sie lieber mit Lenin als mit Stalin in Zusammenhang. Beiden Irrtümern ist in dem Seminar entgegenzutreten. Bautypen wie der Arbeiterklub und das Kommunehaus stehen im Vordergrund. Für Architekten sind nicht nur formale, sondern auch funktionale und soziale Entwurfsdeterminanten von Interesse.

Bekannte Künstler wie V.E. Tatlin oder El Lissitzky können auf der Basis umfangreicher westlicher Literatur analysiert werden und auch über Architekten wie Vesnin, Leonidov oder Mel'nikov gibt es inzwischen ausreichendes Material. Dagegen ist die umfangreiche russische Fachliteratur der Zeit (etwa über Ginzburg, Golosov, Šcusev oder Fomin) bisher noch kaum ausgewertet worden. Für russischsprachige Kommilitonen ist dafür im Seminar Gelegenheit.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl	4
Prüfungszahl	4112
Prüfungsnummer	00350
Prüfernummer	Seminar
Art der Veranstaltung	Referat mit Handout / schriftliche Ausarbeitung
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
1.Termin	24.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer M.A.

Das Heidelberger Schloss - Mythos und Wirklichkeit

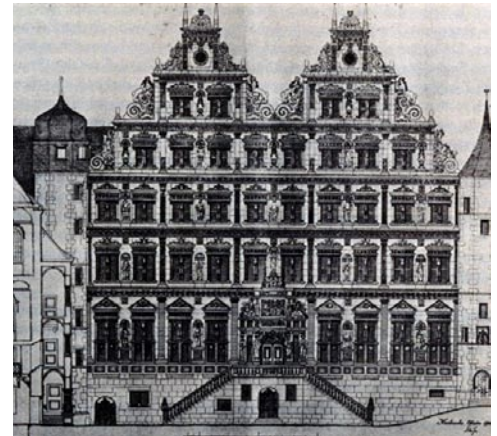
2007 soll das Heidelberger Schloß in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen werden. Dies ist Anlaß, seine Stellung in der europäischen Kulturgeschichte zu erarbeiten und die aktuelle UNESCO-Thematik zu diskutieren.

Dieses „bedeutendste Renaissance-Schloss nördlich der Alpen“ wurde 1693 gesprengt und nur teilweise wieder aufgebaut. Die Ruine erlangte schon im 19. Jahrhundert große Berühmtheit und wurde systematisch für den Kunsttourismus erschlossen. Bald entwickelten sich am Heidelberger Schloss in einer scharf geführten öffentlichen Diskussion auch die Grundprinzipien der Denkmalpflege, deren Positionen noch heute aktuell sind.

Im Seminar können folgende Fragestellungen erarbeitet werden:

- Renaissance, Auftraggeber und Bauwerk
- Entstehung der repräsentativen neuzeitlichen Residenz (Stadt und Schloss)
- bauforscherische Themen / Sanierung
- Architektur und Tourismus
- Ruinenromanik (Architektur und Natur)
- Positionen der Denkmalpflege
- Aufnahmeverfahren in die UNESCO-Welterbliste und seine Konsequenzen

Das Seminar findet nach der Einführung am 24.04.07 in drei größeren Seminarblöcken statt, die auch vor Ort stattfinden (Exkursionen). Die Termine und Referatsthemen werden bei der ersten Sitzung festgelegt.

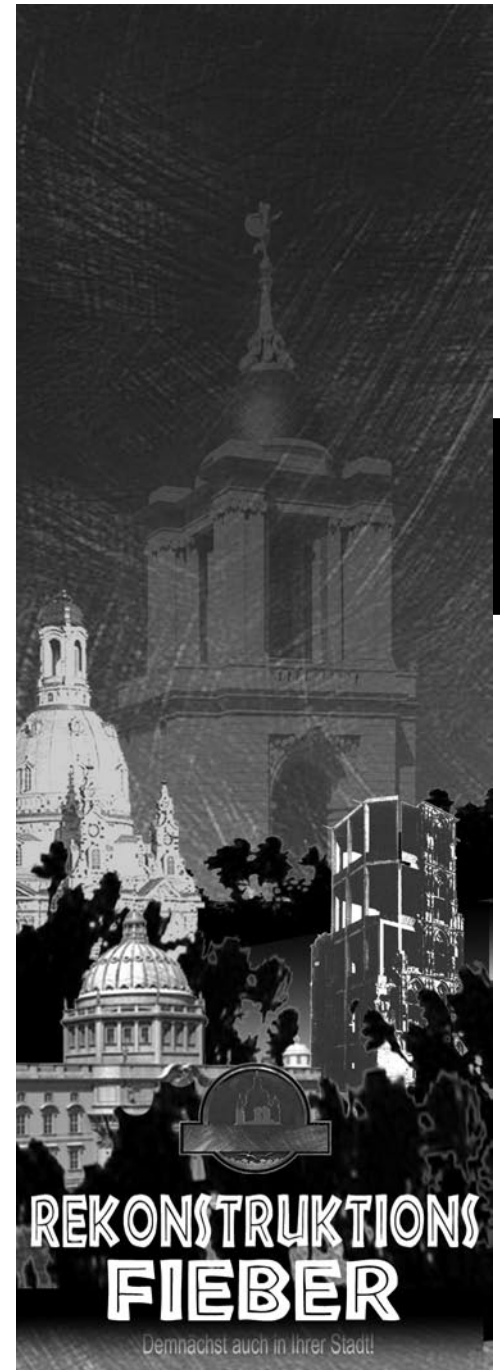


Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4112
Prüfnummer	01975
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Seminararbeit mit Entwurfskonzept, mündliche Prüfung
Termine	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
1.Termin	24.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 1.08
Lehrpersonen	Prof. Theresia Gürtler Berger

Denkmalpflege - Theorie und Praxis „Rekonstruktionsfieber“

Deutschland liegt regelrecht im Rekonstruktions-Fieber. Landauf und landab sammelt man in der Bevölkerung - überaus erfolgreich - für die Wiederherstellung oftmals schon seit Jahrzehnten abgebrochener und verloreener Bauten. Den Reigen der erfolgreichen Rekonstruktion bzw. des Wiederaufbaus führt der „Sonderfall Frauenkirche in Dresden“ an. Mittlerweile träumt jede deutsche Stadt von der Wiederauferstehung eines bzw. ihres „Berliner Schlosses“.

Kaum ein anderer Begriff wird in der Denkmalpflege kontroverser diskutiert. Was steckt dahinter? Was bedeutet diese Rekonstruktionswelle für die Zukunft unserer Bestände, der Denkmallandschaft? Wann und warum wird wie rekonstruiert? Was spricht dafür, was dagegen? Im Sommersemester spüren wir - thematisch konzentriert - unterstützt von Gastreferenten dem großen schillernden Spektrum des Begriffes „Rekonstruktion“ nach.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4112
Prüfernummer	00325
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Feldaufenthalt, Referat und schriftliche Studienarbeit
Termine	Montag 11:30 - 13 Uhr
1.Termin	23.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Stefan King, Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl

Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaus vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einem Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen, Massivbau, Fachwerkbau, Deckenkonstruktionen und Bodenbeläge, Gewölbekonstruktionen, Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster, Türen, Putze und Farben.

Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

Prüfleistung

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Türschloss) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes, schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktionen.

Bemerkungen

Zweitägiger Feldaufenthalt an dem Untersuchungsobjekt. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.4 Stadtbaugeschichte
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.4 Stadtbaugeschichte
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4114
Prüfernnummer	00347
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
Termine	Donnerstag 17:30 - 19 Uhr
1.Termin	19.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 3.08
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dietrich W. Schmidt

Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 2)

Entstehung und Veränderung von Architektur und Stadtbild im 20. JH

Stuttgarts Stadtbild kann wegen seiner Topographie als einzigartig gelten, hat aber weder künstlerisch noch strukturell besondere Qualität. Seine Veränderungsprozesse sind bestimmt sowohl von rational-progressivem Erneuerungsstreben als auch von romantisch-regressivem. Dies soll anhand von Wettbewerbs- oder Planungsgeschichten, Modernisierungs- bzw. Zerstörungsprozessen exemplarischer Ensembles diskutiert werden, wobei sich der Erkenntnisgewinn oft aus dem Vergleich mit europäischen Entwicklungen ergibt. Nach der Darstellung der Prozesse vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg (WS 06/07) thematisiert die Vorlesung nun die Entwicklungen in der Weimarer Republik, der NS-Diktatur und in den Wiederaufbau-Jahren. Dabei kann es nicht um romantische Retrospektiven auf oft Verlorenes gehen, sondern vielmehr um eine diskursive Erörterung der gesellschaftsbedingten Veränderungsfaktoren, die im Stadtbild wirksam werden.

Diese sind im beobachteten Zeitraum technisch, politisch und soziologisch bedingt, zu einem guten Teil auch ökonomistisch. Beispiele finden sich u.a. bei Kaufhäusern (Schocken, Breuninger), Verwaltungsgebäuden (Oberpostdirektion), Kirchen (St. Georg, Brenzkirche), Siedlungen (Weißenhof), Villen (Wolf, Oppenheimer, Frankenstein) oder Schulen (Mühlbachhofschule).

Heute kaum noch bekannte Gebäude (HJ-Heime) und Planungen (Gauforen) des Nationalsozialismus und deren architektonische Imperative sollen dekuviert werden.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.

Bemerkungen: Fortsetzung des WS, offen für Studium Generale



Institut für Architekturgeschichte

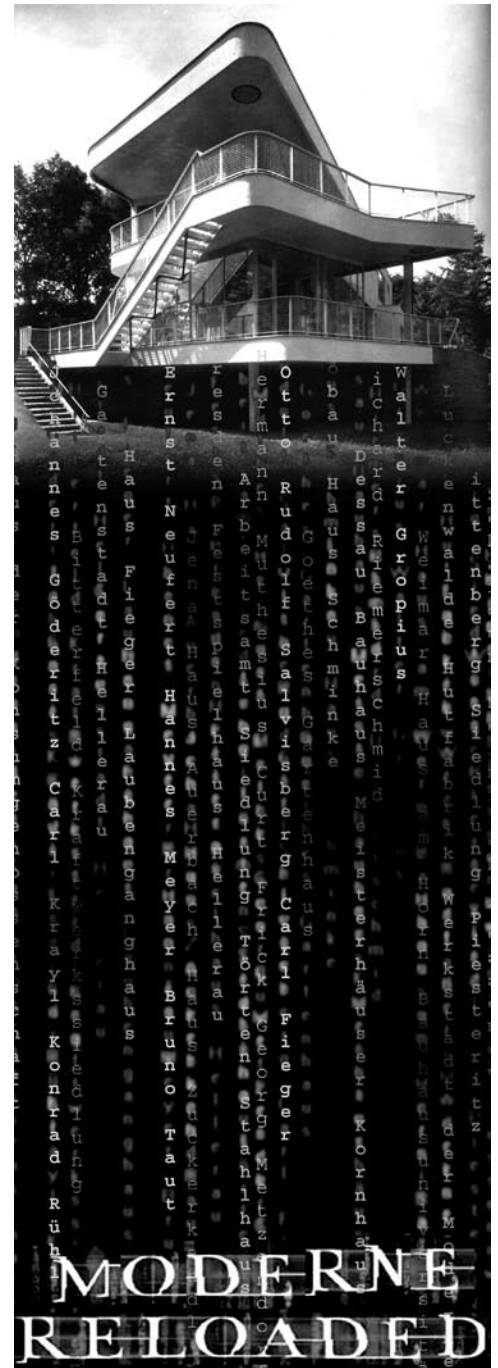
Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3 Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	01975
Prüfnummer	4180
Art der Veranstaltung	Seminar, Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	Referat und Seminararbeit
Termine	Dienstag 17:30 Uhr
1.Termin	17.04.07
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger, Dipl.-Ing. Steffen Hirsch

Moderne Reloaded

Viele der wegweisenden und einflussreichen Bauwerke der frühen Moderne und des Neuen Bauens entstanden in Ostdeutschland. Nach dem Ende der DDR wurden sie wieder entdeckt, instand gesetzt und saniert. Siebzehn Jahre nach der Wende soll diese Arbeit einer kritischen Bilanz unterzogen werden.

Die Professur Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung bietet ein Exkursionsseminar zu bedeutenden Denkmälern der Moderne und des Neuen Bauens im Süden Ostdeutschlands an. In der einwöchigen Exkursion in der Pfingstwoche werden neben den weltberühmten Werken wie den Bauhausbauten in Dessau auch weniger bekannte Gebäude und Ensemble u.a. von Henry van de Velde, Georg Muche, Walter Gropius, Otto Rudolf Salvisberg, Bruno Taut, Johannes Göderitz, Erich Mendelsohn, Hans Scharoun oder Heinrich Tessenow besucht. Stationen sind Weimar, Jena, Bitterfeld, Wittenberg, Dessau, Magdeburg, Burg, Luckenwalde, Löbau, Görlitz, Dresden und Chemnitz.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Auseinandersetzung mit dem denkmalpflegerischen Umgang mit Bauten der Moderne und des Neuen Bauens sowie die kritische Bewertung der jeweiligen Konzepte und der Sanierungsergebnisse. Das begleitende Seminar dient der Vor- und Nachbereitung der Exkursion.



Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4180
Prüfernummer	01976
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr
1.Termin	18.04.07
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Tilman Riegler

Verformungsgerechtes Bauaufmass und Baudokumentation

In Gruppenarbeiten sollen handgezeichnete, verformungsgerechte Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Details) des untersuchten Gebäudes erstellt werden. Anhand von Befunden, Materialwechseln und den Untersuchungs-Ergebnissen sollen die verschiedenen An- und Umbauphasen in den erstellten Plänen kartiert werden.

Dokumentiert und erforscht wird ein Gebäude in der mittelalterlichen Altstadt in Besigheim, im Landkreis Ludwigsburg, ca. 30 km nördlich von Stuttgart.

Begleitend zu der Bauaufnahme vor Ort soll ein Referat über ein ausgewähltes Thema aus dem Bereich der Bauaufnahme, Bauforschung oder Baudokumentation erstellt werden. Dabei können zum Beispiel die Entwicklungen und Möglichkeiten des Aufmasses, die verschiedenen Arten der Baudokumentation oder Methoden der Baualtersbestimmung, aber auch die Recherche in Archiven vertiefend ausgearbeitet werden.

Neben dem Aufmass mit Maßband, Wasserwaage und Messschnüren, gibt das Seminar einen Überblick über moderne CAD-unterstützte Messmethoden.



Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 1.2.1 Architekturtheorie I

Lehrcluster

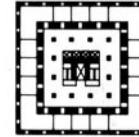
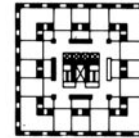
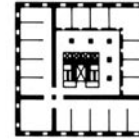
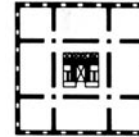
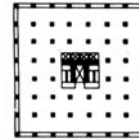
Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4178
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Mittwochs, 10:00 – 13:00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 18. April 2007, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn

Oswald Mathias Ungers Architektur = Komposition

Aus Anlass seines 80. Geburtstags, aber auch in konsequenter Fortsetzung meiner Klassizismus-Studien biete ich ein Seminar über OMU an. Er ist der einzige lebende deutsche Architekt, der mit seinem Werk einen herausragenden Beitrag zur Praxis und zur Theorie der Architektur geleistet hat. Wenn es stimmt, dass nur der ein wahrer Architekt genannt werden darf, dessen Reflexionen sich auf dem Niveau seiner Entwürfe befinden, war OMU unzweifelhaft der bedeutendste Architekt der letzten 50 Jahre. Wir wollen herausfinden, wie er das Bauen infrage zu stellen lernte, sich zum Rationalismus bekehrte und über seine Lehrtätigkeit in Berlin und den USA zu seiner eigenen Architektursprache fand. Wir werden seine Texte lesen und seine Bauten analysieren. Am besten vor Ort. Exkursionsfreude wird daher erwartet.



O.M. Ungers
Campinale Kulturform
Berlin, 1983

Nr./Fach It Studienplan 1.2.2 Architekturtheorie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfernummer 01620

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine
1.Termin Freitags, 10:00 - 12:00 Uhr
Raum Freitag, 20. April 2007, 10:00
siehe Aushang
Lehrpersonen Dr. Ursula Baus

Igitt!

Die Rolle des "Geschmacks" in der Architekturkritik

Der "Geschmack": Nachdem im Wintersemester 2006-07 Aufmerksamkeit darauf gelenkt wurde, was denn heute "schön" sei, steht das lichte Sommersemester für die Suche nach dem Geschmack. Sei er gut, schlecht, gelsenkirchener oder schlimmerer Prägung. Wie kommt man dem Bauherren-Geschmack bei? Wie erklärt man den eigenen "Geschmack"? Was ist Geschmackssache und was nicht? Wann kippt der Ekel am schlechten Geschmack über in eine ästhetisierte Revolution? "Geschmack" ist ein erbittert umkämpftes Gebiet der Architekturtheorie, das zunächst in der Architekturkritik neu abgesteckt sein will und dabei verbal die Repolitisierung des Bauens verkraften muss.



Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Block-Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Donnerstag / Freitag 03. / 04.05.2007
1.Termin	Blockveranstaltung, siehe Termine
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Päd. Xenia Busam

reden - präsentieren - überzeugen ... (I)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termin für Seminar I: Donnerstag / Freitag 03. / 04.05.2007
9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Block-Veranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen 16.04.2007 hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.

reden - präsentieren - überzeugen ... (I)



Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfnummer	00351
Art der Veranstaltung	Block-Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Donnerstag / Freitag 21. / 22.06.2007
1.Termin	Blockveranstaltung, siehe Termine
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Päd. Xenia Busam

reden - präsentieren - überzeugen ... (II)

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Termin für Seminar I: Donnerstag / Freitag 21. / 22.06.2007
9.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Block-Veranstaltung für max. 20 Teilnehmer.

Ab Montagmorgen 16.04.2007 hängt eine Teilnehmerliste am Institut aus.

reden - präsentieren - überzeugen ... (II)



Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4185
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr
1.Termin Donnerstag, 19.04.2007, 17.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

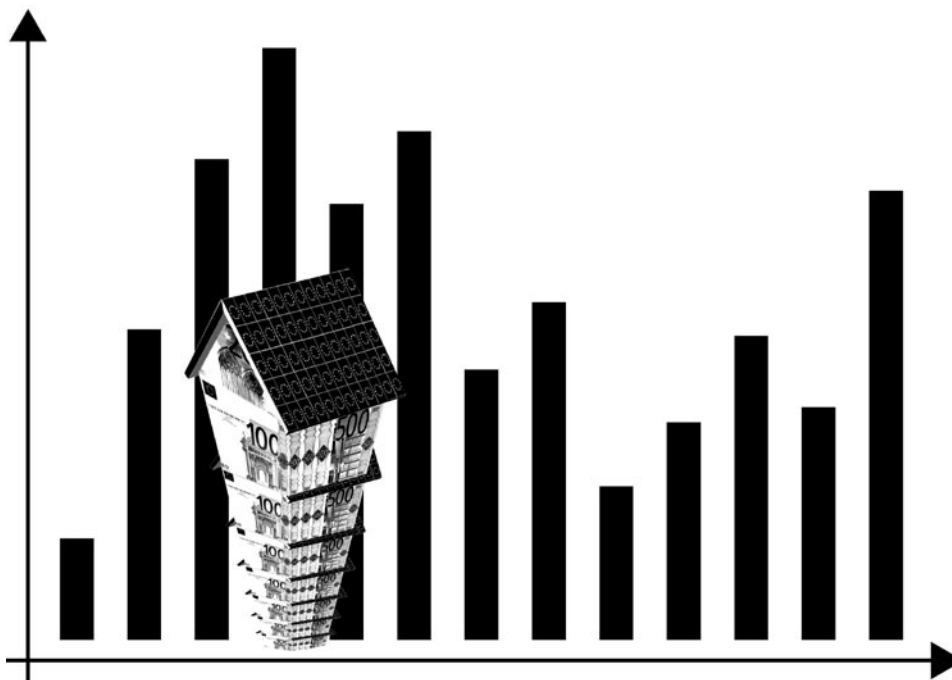
So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung



Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen und gilt gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten.

Ziel ist es, den Studenten einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

Bemerkungen:

Das Seminar ist an die Entwurfs-/Projektarbeit „TAKE FOUR“ gekoppelt.

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4188
Prüfnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

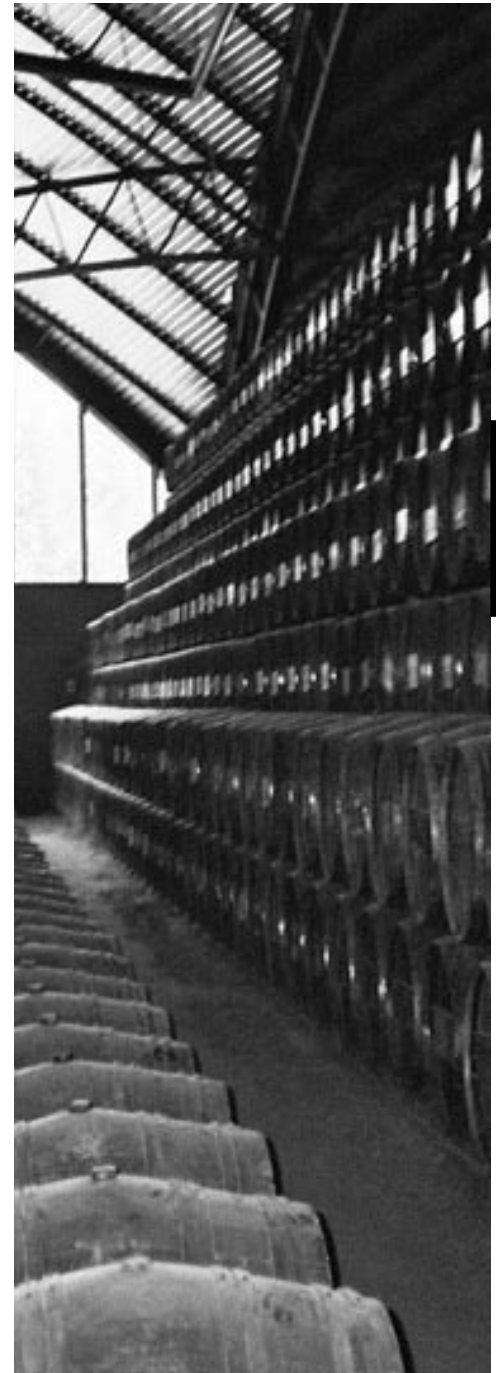
Termine **Dienstag**, 17.30 - 19.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. April 2007, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Eckart Krüger, Architekt
Dr. Christian Stoy

Kostenplanung im Bauwesen

„Wenn einer von Euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertig stellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: der hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.“ (Neues Testament, Lukas 14, 28-33) Bis heute zählt die Kostenplanung zu den Aufgaben des Architekten, um den wirtschaftlichen Erfolg eines Bauprojektes sicherzustellen. Die Grundlagen der Kostenplanung im Bauwesen werden deshalb in dieser Veranstaltung vermittelt.

Nach einer Einführung in das Thema liegt das Hauptaugenmerk auf den Verfahren der Kostenermittlung. Dabei wird mit konkreten Beispielen gearbeitet, um einen direkten Bezug zur Anwendung in der Praxis zu schaffen. Darüber hinaus werden einerseits erste Grundkenntnisse zum Umgang mit einem EDV-Programm zur Kostenplanung vermittelt. Andererseits werden ausgewählte Architekturbüros analysiert, um dabei die Frage nach den in der Praxis verwendeten Verfahren und Methoden der Kostenplanung zu beantworten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang April am Institut aus.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.2 Bauökonomie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4189
Prüfernummer 02212

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine **23.07.2007 bis 02.08.2007**
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. April 2007, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dr. Christian Stoy

1st International Summer Academy for Sustainable Building

Neben grundlegenden Ausführungen zum nachhaltigen Planen, Bauen und Nutzen von Gebäuden liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der „Lebenszykluskostenplanung“. Die Module der Veranstaltung sind: Einführung ins „Nachhaltige Bauen“, Aspekte der Gebäudesanierung, soziale und städtebauliche Aspekte, Instrumente aus der Praxis, Lebenszykluskostenplanung I & II, Finanzierung und Immobilienmanagement.

An der Summer Academy nehmen Hochschullehrer und Studierende der Architektur sowie der Bau- und Umweltingenieurwissenschaften von vier verschiedenen Hochschulen teil:

- ETH Zürich (Professur für Nachhaltiges Bauen)
- TU Delft (Chair Environmental Design)
- TU Graz (Institut für Materialprüfung und Baustofftechnologie)
- Universität Stuttgart (Institut für Bauökonomie)

Neben dem inhaltlichen Wissensgewinn steht für die Beteiligten die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fachrichtungen und Hochschulen im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund hat die Teamarbeit einen relevanten Stellenwert. Anhand von konkreten Projekten werden Problemstellungen in Teams analysiert, Lösungswege aufgezeigt und anschließend in der gesamten Gruppe diskutiert. Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich deutsch. Diskussionsbeiträge in englischer Sprache sind ausdrücklich erwünscht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang April am Institut aus.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4141
Prüfervummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine **Montag**, 17.30 - 19.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. April 2007, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Philip Kurz, Architekt, Immobilienökonom (ebs)
Dr. Christian Stoy

Management von Bau- und Immobilienprojekten

Der Erfolg von Bau- und Immobilienprojekten hängt zu einem maßgeblichen Teil von der Qualität ihres Managements ab. Qualitäten, Kosten und Termine zählen dabei zu wesentlichen Erfolgsfaktoren, die Architekten in der Planungs-, Bau- und Nutzungsphase planen und steuern müssen.

Welche Projektziele müssen definiert werden, um Erfolg messen zu können? Welche Projektorganisationsformen gibt es? Wie kann ein Projekt strukturiert werden? Wie funktionieren Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse? Wie funktionieren Terminplanung, Ablaufmanagement, Kostenplanung und Investitionsrechnung? Welche Verträge gibt es? Was sind Benchmarking, Outsourcing, strategisches und operatives Immobilienmanagement und CAFM?

Diese und viele andere Fragen werden im Seminar beantwortet. Wir betrachten und diskutieren die Methoden und Techniken des Projektmanagements in den unterschiedlichen Lebenszyklusphasen anhand von theoretischen Erläuterungen und praktischen Beispielen. Dabei steht einerseits die Planungs- und Bauphase sowie andererseits die Nutzungsphase im Fokus.

Ziel des Seminars ist es, Projektmanagement als Hilfsmittel – nicht als Selbstzweck – verstehen und anwenden zu lernen und sich dabei seiner Möglichkeiten in der Immobilienwirtschaft mit ihren vielfältigen Tätigkeitsfeldern bewusst zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang April am Institut aus.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.4 Bauökonomie III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4190
Prüfernummer 01718

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine **Montag**, 15.45 - 17.15 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. April 2007, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Eckart Krüger, Architekt
Dr. Christian Stoy

Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Architekturbüros

Leistungen und Vergütungen in der Planungs- und Bauphase sind im Wesentlichen in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) geregelt. Kenntnisse der HOAI sind deshalb eine Voraussetzung, um ein Planungsbüro erfolgreich führen zu können.

In den vergangenen Jahren ist die HOAI zunehmend unter Druck geraten und es ist davon auszugehen, dass ihr langfristiger Bestand nicht gesichert ist. Vor diesem Hintergrund gewinnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse an Bedeutung, um auch außerhalb der HOAI Planungsaufwendungen und ihre Vergütung ermitteln zu können.

Im Seminar werden die HOAI und die Ermittlung von Planungsaufwendungen anhand von Kennwerten behandelt. Den Vorgaben der HOAI wird beispielsweise der tatsächlich entstehende Zeit- und Kostenaufwand gegenübergestellt. Konkrete Beispiele bilden dafür die Basis. Die Studierenden erlernen betriebswirtschaftliche Grundlagen, die sie in der späteren Berufstätigkeit unterstützen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang April am Institut aus.



Nr./Fach It Studienplan 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs
1.5.6 EDV in der Bauökonomie

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4191 + 4192
Prüfnummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, schriftliche Ausarbeitung

Termine **Montag**, 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 17. April 2007, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt;
Dipl.-Ing. Alexander von Padberg; Dr. Christian Stoy

Grundkurs Energieplanung

In allen Phasen von Bau- und Immobilienprojekten sind ökologisch und ökonomisch relevante Entscheidungen zu treffen, die den langfristigen Erfolg bestimmen. Bauherren und Immobilieneigentümer suchen dabei zunehmend die Unterstützung von spezialisierten Architekten, Projektsteuerern und Energieberatern.

Das Seminar liefert die Grundlagen zu deren Bewertungskonzepten und vermittelt die Wechselwirkungen von Ökologie und Ökonomie.

Externe Referenten - Immobilienunternehmen, Facility Manager, Klimaingenieure, Environmental Designer - vermitteln die praktische Bedeutung. Die Studenten wenden die Erkenntnisse in einfachen Übungen mittels Simulationssoftware an.

Ziel ist es, die ökologische und ökonomische Planung als Handwerkszeug des Architekten zu begreifen und zusätzliche berufliche Perspektiven in diesem Feld zu schaffen. Die Energieplanung bildet dabei einen Schwerpunkt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab Anfang April am Institut aus.



Nr./Fach It Studienplan 1.7.1 Baurecht 1: Privates Baurecht

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4195
Prüfernummer 00334

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung

Termine montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich
1.Termin 23.04.2007
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Professor Axel Maser, Rechtsanwalt



Privates Baurecht Private Building Law

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrags sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten, Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mängelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfervummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Modellbau, Modellfotografie

Termine wird in der ersten Veranstaltung besprochen
1.Termin Dienstag, 17.04.07, 14 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Herzberger, Hechinger, Heyer, Miklautsch, Dr. Grötz, Dr. Seibert

Am Institut für Darstellen und Gestalten laufen seit mehreren Jahren Projekte zur Rekonstruktion historischer Architektur mit den Mitteln des Architekturmodells. Einerseits erforschen wir die Architektur des Bades, andererseits gibt es eine Reihe von Modellvisualisierungen von architektonischen Traktaten aus Idealprogrammen. Die bauhistorischen Betreuungen erfolgen von Frau Dr. Grötz (Bäderarchitektur) und Frau Dr. Seibert (Harmonie und Maß). Das historische Bild- und Planmaterial wird zunächst analysiert, dann technisch maßstäblich umgezeichnet und in einem Vormodell dargestellt. Dabei lassen sich komplexe Fragen der Modellbautechnik und bau - / kunsthistorische Fragen klären.

Schon während der Konzeptionsphase des Modellbaus werden Überlegungen angestellt, wie sich das Objekt mit seinen thematischen Inhalten so gestalten lässt, daß die Modellfotografie dies weitergehend darstellen und interpretieren kann. Für beide der og. Projekthemen laufen aktuelle Ausstellungen in Deutschland und im Ausland, weshalb die Präsentation der Modelle und ihrer Idee ebenfalls Bestandteil der Didaktik sind.

Die Themenauswahl ist vorgegeben und am Institut ausgehängt. Gruppenarbeit zu zweit ist möglich.

Modellbau Modellfotografie



Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung

Termine Donnerstag 10.00 -13.00 Uhr
1.Termin

Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

Arbeitsthemen im Übungsraum:

1. Prima Vista Zeichnen: die blinde Kontur
2. Die Form, Größe und Lage der Gegenstände (Collage)
3. Der Zwischenraum: Umriss und Zwischenraum
4. Hell und Dunkel, Positiv – Negativ
5. Die geometrische Struktur der Gegenstände
6. Richtungen im Raum / Lagebeziehung der Gegenstände / Anordnung im Raum
7. Die plastische Form der Gegenstände: „modellieren“ mit grafischen Mitteln
8. Darstellung der Bewegung: Überlagerung verschiedener Betrachtungspositionen
9. Oberflächen und Materialwirkung
10. Farbe /Farbwirkung der Gegenstände
11. Abstraktion: Übersetzung in Grundrisse, Aufrisse, Schnitte
12. Zeichnen aus dem Gedächtnis: Interpretation des Gesehenen

Zeichnen – nur Zeichnen

Ziel des Seminars ist es, die Zeichnung als Ausdrucks- und Verständigungsmittel wieder zu entdecken, den Prozess des Zeichnens als einen erfinderischen und gestalterischen Vorgang begreifen zu lernen. Die Zeichnung ist ein Werkzeug der bildnerischen Sprache, die nicht durch andere Medien ersetzt werden kann.

Bleistift, Buntstift, Feder und Collage sind Werkzeuge, Mittel und Techniken mit deren Hilfe der Architekt beim Zeichnen die Welt entdeckt, sie analysiert, diese neu denkt.

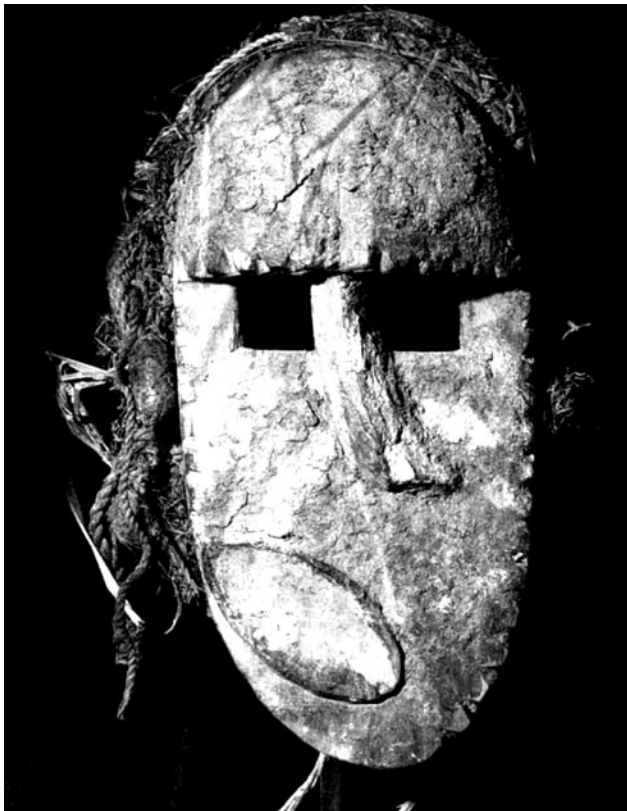
Jeder Mensch hat das Recht, das Zeichnen in seiner Art und nach seinen Möglichkeiten zu definieren.

Für den Architekten ist die Zeichnung das Mittel künstlich Geschaffenes und natürlich Gewachsenes zu „beobachten“, zu „erkennen“, zu „verstehen“, zu „übersetzen“ und auszudrücken.

Die Handelnden des visuellen Beobachtens, Erkennens und Abstrahierens sind die Architekten, Bildhauer und Maler, welche mit den Augen schauen, sich beim Zeichnen nach Innen zum Wesen der gesehenen Dinge durcharbeiten und damit letztendlich zu sich selbst.

Die Dinge, die einmal mit Hilfe der Zeichnung, der Arbeit mit dem Bleistift, erfasst worden sind, bleiben ein Leben lang. Sie sind für das ganze Leben beschrieben, eingeschrieben.

Nr./Fach It Studienplan	2.1.3 Freies Gestalten I 2.1.4 Freies Gestalten II
Lehrcluster	
Punktzahl	2 (+ 2 in Sommerkurs)
Prüfungsnummer	4282, 4283
Prüfnummer	00317
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Bilderzeugungen, Präsentation, Dokumentation
Termine	freitags
1.Termin	Freitag, 20.04.07, 14 Uhr
Raum	104
Lehrpersonen	Erwin Herzberger, Anne Nippe, Mag. Art.



Neuer Blick durch alte Löcher

Mit den Mitteln von Zeichnung, Fotografie, Film, ggf. Modell werden stadträumliche Situationen erforscht. Ziel ist das Erkennen der eigenen, individuellen Wahrnehmung, sowohl in der Architektur, aber auch darüber hinaus im Kontext von sozialem Raum und architektonischem Raum. Insbesondere der Zusammenhang von Bild und Bedeutung soll heraus gearbeitet werden. Diese Erfahrungen werden mit textlichen, filmischen oder ggf. auch auditiven Medien umgesetzt. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Entwurf WELT ANSCHAUUNG, d.h. ausgewählte Arbeitsergebnisse werden auf der Fassade des Staatstheaters präsentiert. Kompakte Arbeit im Atelier wird erwartet.

Für Interessenten ist ein weiterer kompakter Aufenthalt im Rahmen eines **Sommerkurses** an einem Ort außerhalb der Universität möglich, bei dem zeichnerische, malerische, fotografische und filmische Arbeiten mit großer Selbständigkeit durchgeführt werden können. (verschiedene Orte stehen zur Diskussion) Dieser Sommerkurs wird mit 2 zusätzlichen Punkten bewertet.

Institut für Darstellen und Gestalten Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	2.1.3 / 2.1.4 Freies Gestalten I / II
Lehrcluster	
Punktzahl	2 / 4
Prüfungsnummer	4282 / 4283
Prüfnummer	00364
Art der Veranstaltung	2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen
Art/Umfang der Prüfung	4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen A2, A3 zusätzlich
Termine	Do. 14 - 16.30 Uhr Vorlesungen, Zeichnen
1.Termin	19.04.2007 15.00 h
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor
(VP 13 EUR)
2 Jazzkonzerte mit dem „NIKOTRIO“ und
eine Berlinexkursion mit Musik und Modell
vom 7. - 10. Juni

Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte **Eine Kompositionslehre in Strichfolgen, nicht nur für Architekten**

Zeichnen heißt Entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedene Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf der Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition. Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfervummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Klang- Bilderzeugungen, Präsentation, Dokumentation

Termine dienstags
1.Termin Dienstag, 17.04.07, 10 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Dr. Cornelia Lund, Erwin Herzberger



Audio - Visuell

Das bewegte Bild wird neben seiner visuellen Botschaft maßgeblich auch von Wirkungen des Klangs (Musik) bzw. gesprochenen Informationen beeinflusst. Architektur soll als Bildträger und Raumbühne für Bild- und Klangerfindungen dienen und dadurch in unvorhergesehene neue Relationen transformiert werden.

Die Ergebnisse der Ton- und Filmgestaltungen sollen im Rahmen des Entwurfs WELT ANSCHAUUNG auf der Fassade des Staatstheaters Ende Juni 2007 aufgeführt werden.

Eine Kooperation mit Studenten der Stuttgarter Musikhochschule (Prof. Mini Schulz) ist vorgesehen, um Klang- und Bilderzeugung experimentell zu entwickeln.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4230
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar,
Art/Umfang der Prüfung

Termine 3 Stunden betreute Übungen wöchentlich, Mittwoch
1.Termin 10.00 - 13.00 h

Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

1. Übung: „Raumbildung“ in der Fläche

1. Wähle drei bis max. fünf verschiedene flächige Elemente und ordne diese entsprechend eines gewählten Anordnungsnetzes an (Collage)
2. Variiere einzelne oder alle Elemente bezüglich der Elementeigenschaften (max. drei Eigenschaften sind zu wählen!) :
Größe, Form, Richtung, Hell-Dunkel Wert, Farbe und Oberfläche
3. Variiere das Anordnungsnetz bezüglich seiner Parameter
4. Wähle eine Netzvariation und überlagere diese mit dem Ausgangsnetz, dabei können die Netze zueinander verdreht (Richtungscontrast) oder zueinander in einen Größencontrast gesetzt werden. Ordne die Elementgruppe und deren Variation jeweils einem Netz zu und stelle dieses neue Zusammenspiel von Netz und Netz, Elementgruppe und Elementgruppe, Element und Element dar.
5. Untersuche die Zwischenräume und stelle diese in räumlichen Skizzen dar

2. Übung: Raumbildung, Raumdarstellung: (Kompaktveranstaltung in Venedig)

1. Wähle drei bis max. fünf verschiedene Körper (Elemente) und ordne diese entsprechend einer gewählten Anordnungsgitters an. Länge, Breite und Höhe der Körper stehen in einer bestimmten, selbst gewählten Proportion.
2. Variiere einzelne oder alle Elemente bezüglich der Elementeigenschaften (max. drei Eigenschaften sind zu wählen!, siehe oben) zeichnerisch:
3. Variiere das Anordnungsgitter bezüglich seiner Parameter. zeichnerisch
4. Wähle eine Gittervariation und überlagere diese mit dem Ausgangsgitter, dabei können die Gitter zueinander verdreht (Richtungscontrast) oder zueinander in einen Größencontrast gesetzt werden. Ordne die Elementgruppe und deren Variation jeweils einem Gitter zu und stelle dieses neue Zusammenspiel von Gitter und Gitter, Elementgruppe und Elementgruppe, Element und Element dar. (Modell und Zeichnung (Isometrie)): Arbeitsmodelle, Ausführungsmodell und Zeichnungen sind das Endergebnis.
5. Untersuche die Zwischenräume zeichnerisch.

Sinnlichkeit und Bildhaftigkeit in der Architektur

Architektur, architektonisches Gestalten hat nicht immer eine gebaute Realität zum Ziel: Architektur als eine besondere Form des Denkens geht der Frage nach, was denn Raum sein könnte und welche Rauman-schauung mit Architektur verbunden ist und ob nicht Architektur Darstellung dieser Rauman-schauung sei und somit Raumdarstellung.

Ziel des Seminars ist es, sich theoretisch und praktisch mit dem architektonischen Raum, dessen Konstituenten, den raumbildenden Elementen, deren Eigenschaften, Anordnungen und Struktur auseinanderzusetzen und darin eine Sinnlichkeit und Bildhaftigkeit zu entdecken, die so nur sich in Architektur manifestiert.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4240
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftlicher Seminarbereich, Präsentation

Termine donnerstags, 15.00 Uhr, 19.04.07 (1. Lehrveranstaltung)
1.Termin Dienstag, 17.04.07, 11 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Otto Müller, Erwin Herzberger

Die Planung und Durchführung von größeren kulturellen Veranstaltungen sind auch für Architekten ein zunehmend wichtiges Aufgabenfeld. Weil Architekten sehr gut organisieren können müssen, spielen nicht nur Einblicke in den künstlerisch – gestalterischen Bereich eine wesentliche Rolle, sondern vor allem auch die Anforderung, einen komplexen Sachverhalt in seinen vielen Einflußgrößen und Problemen durchschauen und lösen zu können.

Das Seminar bietet eine praktisch - konkrete Einarbeitung in Zusammenhänge von Kulturmanagement mit Excursionen zu einzelnen beispielhaften Organisationen wie Konzertdirektion, Gärten - und Schlösserverwaltung, Museums- und Ausstellungsplanung, sowie Kulturstiftungen.

Ein Schwerpunkt der Bearbeitung liegt im SS 07 auf der Neu- / Umnutzung historischer Bausubstanz mit dem Mittel kultureller Veranstaltungen.

Teilnehmer des Entwurfs WELT ANSCHAUUNG müssen den allgemeinen Teil des Seminars absolvieren, um die Präsentation am Staatstheater Stuttgart managen zu können.

Cultural Project Management

Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4240
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Ausarbeitung und CD (max. 12 – 15 S. inklusive Bildmaterial)
Termine Hausarbeit, keine regelmäßige Veranstaltung
1.Termin Dienstag, 17.04.07, 13 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen PD Dr. E. Herzberger

Unabhängig vom Rhythmus regelmäßiger Seminartermine können theoretische Untersuchungen zum Werk verschiedener Architekten in schriftlicher Weise vorgenommen werden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, architektonische Werke im Vergleich und unter den Leitlinien gestalterischer Auffassungen zu analysieren, also Themen, Ideen als Ursache der Gestaltung heraus zu arbeiten.

Dazu zählt insbesondere das Anfertigen von analytischen Zeichnungen oder Modellen, die den Zusammenhang von Gestaltungsauffassung, Raum und Form zeigen können. Auf einen klaren Schreibstil, sowie eine methodisch sinnvoll gegliederte Abhandlung wird Wert gelegt.

Themenschwerpunkte sind :
Frank Gehry, Tadao Ando, Zaha Hadid, UN – Studio, Herzog – de Meuron.

Gestalterische Leitlinien

Nr./Fach It Studienplan	2.2.1
Lehrcluster	Studienabschnitt II Prüfungsteil: A
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4286
Prüfernummer	00362
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referate nach vorgegebenem Thema (Einzelleistung)
Termine	jeweils Do 10 Uhr
1.Termin	3. Mai. 2007
Raum	Breitscheidstr. 2, Medienlabor des IDG II, 1/22
Lehrpersonen	Paul Spribille

Subject matter and form

Inhalt und Form

Grundlagen von Formfindungsprozessen am Beispiel des Übergangs vom Jugendstil zum Expressionismus

Lehrinhalt :

Im Seminar sollen am Beispiel ausgewählter anthroposophischer Gebäude, wie z. B.: Waldorfschulen, Goetheanum II (Dornach), Goetheanum I (Dornach), Tagungszentren charakteristische Aspekte der Formfindungsprozesse dieser Gebäude herausgearbeitet und einer kritischen Analyse unterzogen werden. Den Schwerpunkt der Analysen bilden die inhaltlichen Voraussetzungen, sowie der geistesgeschichtliche Kontext.

Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt - Anwesenheitspflicht

Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	2.2.1 Digitale und Neue Medien I 2.2.2 Digitale und Neue Medien II
Lehrcluster	
Punktzahl	2 - 4, oder Stegreif
Prüfungsnummer	4285, 4286, 3901-3904
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Workshop, Die Leistungen des Kurses können nach Ab- sprache als Seminarleistung bzw. Stegreif angerechnet werden.
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	
1.Termin	Es wird gebeten, auf die entsprechenden Ankündigun- gen/Aushänge zu achten
Raum	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Hanno Ertel, PD Dr. E. Herzberger

Das Casino IT lädt in Abständen externe Fachleute ein, die im Grenzbereich zwischen Computergestaltung, Visualisierung und Design arbeiten. Für Studierende der Fakultät wird dadurch die Chance eröffnet, sich grenzüberschreitend mit neuen Aufgabenfeldern zu beschäftigen, die im normalen Lehrplan, d.h. der Fachbezeichnungen der Fakultät so nicht vorgesehen sind.

Für den ersten Workshop ist vorgesehen, einen Vertreter der Hochschule für Gestaltung aus Zürich einzuladen, der neben einem Vortrag eine mehrtätige kompakte Lehrveranstaltung durchführen wird.

Workshop im CasinoIT
Dr. Götz
Hochschule für Gestaltung
Zürich

„Gamedesign“

Nr./Fach It Studienplan 2.2.7 Kunst und Medientheorie

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4298
Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar / Übung
Art/Umfang der Prüfung wahlweise Referate oder Übung und Analyse mit digitalem Camcorder und Videoschnittplatz am Institut.
Termine Mittwochs, 10 Uhr
1.Termin 25. April 2007
Raum Breitscheidstr. 2, IDG II, 1/15
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

Wahrnehmung und Gestaltungspraxis / Theories of perception and art in practice

Sprache des Visuellen

Einführung in die Theorien und Grundbegriffe der Form – und Raumwahrnehmung

Im Umfeld der aktuellen Neurobiologie entsteht eine wissenschaftliche Sprache der Form– und Raumwahrnehmung, die den Konstruktionsvorgängen des Gehirns bei der visuellen Wahrnehmung entspricht. Hier fließen auch ältere Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie, Philosophie und der bildenden Künste ein.

Das Erlernen dieser Sprache ermöglicht eine klare Artikulation formaler Probleme. Man kann, was bislang verwaschen oder überhaupt unausgesprochen blieb, in begrifflicher Klarheit erstrahlen lassen und ästhetische Problemstellungen im bildnerischen Bereich diskutieren.

Das Seminarprogramm:

1. Verstehenlernen der Bezüge und Begriffe
2. Erprobung des Begriffsinventars in der Analyse ausgewählter Werke der bildenden Kunst, Architektur und im Bereich von Naturphänomenen
3. Begriffe und Syntax in einer Gestaltungsübung
4. Analyse des Gestaltungsvorganges in Film und Rechner. Darstellung der jeweils bewußt oder intuitiv verlaufenden Gestaltungs– bzw. Wahrnehmungsqualitäten.

Prüfungsleistung:

Kompaktveranstaltung in der Akademie Weikersheim vom 7. Bis 9. Mai 07

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfnummer	00443
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter Institutsmitglieder

late entry Weißenhof 2007

late entry Weißenhof 2007

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und das Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung, das sich als später Nachzügler in das Ensemble von Wohnhäusern mit avantgardistischen Wohnideen einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Element der Tragkonstruktion, der Gebäudehülle oder des Ausbaus ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines Einfamilienhauses.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Abgabe KW40/41



Nr./Fach It Studienplan	3.1.2 Baukonstruktion IV
Lehrcluster	1.1.2 Ressourcenbewusstes Bauen 2.2.1/3 Bautechnik
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4312
Prüfnummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche, Ausarbeitung, mündliche Präsentation schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 10.00 Uhr, zweiwöchig
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Andreas Fuchs Dipl.-Ing. Stefan Robanus

Fassade der Zukunft *new cladding technologies*

Seit mehreren Jahren werden zunehmend Fassaden mit hoch spezifische Eigenschaften entwickelt und in visionären Projekten eingesetzt.

„Unsere Vision ist ein Gebäude, das mehr Energie einsammelt, als es verbraucht und dafür verstärkt seine Oberfläche aktiviert. Solartechnik als ästhetischer Genuss und Gewinn für die Architektur.“

Aufgabe ist es, leistungsfähige Fassaden im Kontext zu den jeweiligen Projekten, anhand einer Recherche zu bewerten und die einzelnen, gestaltprägenden Elemente heraus zu filtern. In einem weiteren Schritt werden die Entwicklungspotentiale und Einfluss auf die Architektur bewertet und abschließend beurteilt.

Im Rahmen einer Exkursion werden Projekte / Firmen besucht.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende

Abgabe KW40/41 (nach Absprache)



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfernummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstag, 14.00 Uhr, zweiwöchig
1.Termin Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Lehrstuhlmitglieder

Architekten arbeiten im Ausland *global engineering*

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampayer“ im „Global Network“.

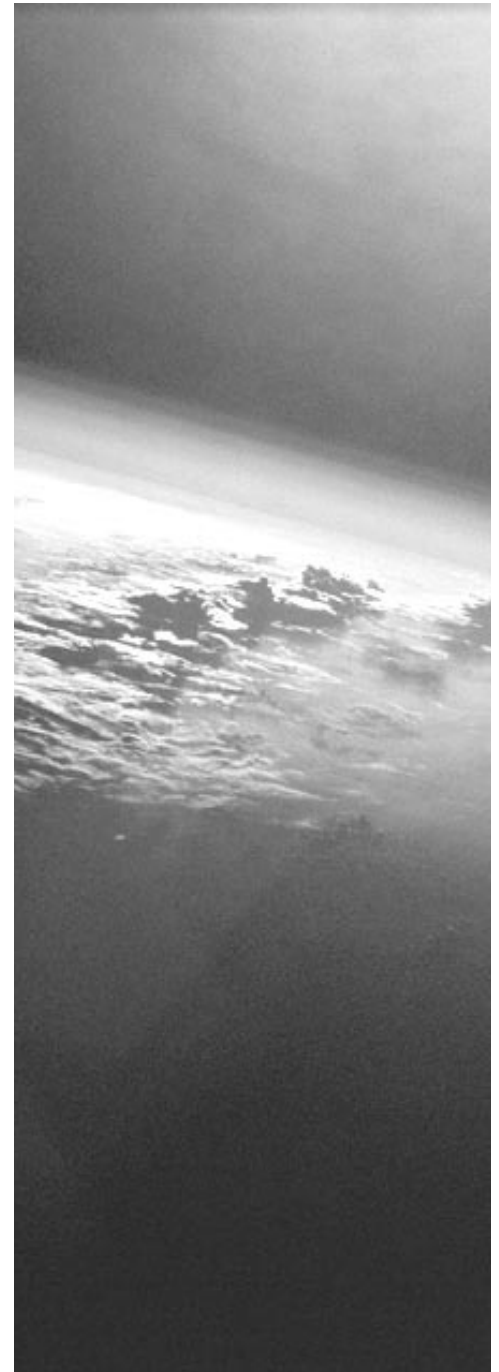
Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)
Industrieparks & Produktionsanlagen
Forschung & Entwicklung
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende

Abgabe KW40/41 (nach Absprache)



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfernnummer 00443 / 00471

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung

Termine Donnerstag, 11.00 Uhr, zweiwöchig
1.Termin Donnerstag, 19.04.2007, 11.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Lehrstuhlmitglieder

Kommunikationsarchitektur

communication architecture

Untersuchungen von Anforderungen und Erarbeitung von Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft

Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz der Zukunft neue Anforderungen gestellt.

Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersystemen) umgehen müssen, für die die Architektur spezifische Räume anbieten muss.

Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Partner rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zu Hause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden sich die bisher bekannten Anforderungen an die verwendeten Bausysteme und Gebäudestrukturen ändern.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende

Abgabe KW40/41 (nach Absprache)



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion 1 + 2

Lehrcluster

Punktzahl 2+2
Prüfungsnummer 4313, 4314
Prüfernummer 00319 (Hübner), 00329 (Kraus)

Art der Veranstaltung Seminar und Workshop
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags, 14.00 h -17.00 h
1.Termin 23. April 2007
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Professor Peter Hübner, Stephan Kraus, u.a.

papperlapapp

Prof. Peter Hübner, ein Pionier des Bauens mit Wellpappe, verlässt zum Ende des Sommersemesters die Fakultät. Grund genug für das Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 1, ein Seminar und einen Workshop über diesen, bzw. mit diesem einzigartigen Baustoff zu veranstalten.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung und Realisierung einer vielfältigen Eventarchitektur aus dem Halbzeug Wellpappe für eine Ausstellung und einem Ort der dem besonderen Anlass, der Verabschiedung von Prof. Peter Hübner, entspricht. Wellpappe ist ein stabiles Leichtbaumaterial, das seine Stabilität aus Papier und Luft erzeugt. Es ist der ideale Grundwerkstoff, um für einmalige Veranstaltungen eingesetzt zu werden. Wie kein anderer Plattenwerkstoff ist Wellpappe technologisch und logistisch auf die Anforderungen einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft eingestellt.

Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Werkstoff- und Konstruktionskenntnisse vermittelt. Parallel zu dieser theoretischen Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Wellpappe sollen die gewonnenen Erkenntnisse am praktischen Beispiel angewendet werden. Aufgabe ist der Entwurf und die Realisierung von Objekten über Ausstellungsdisplays bis zu einer weit gespannten Dachkonstruktion, die etwa 300 Personen Platz bieten soll.

Ablauf: Seminar 1 x wöchentlich
Kompaktphase ab dem 29.06.2007 bis 01.07.2007
(Modell- und Prototypenbau, Fertigung der Ausstellungsdisplays)
Bau der Dachkonstruktion im Maßstab 1:1 ab dem 16.07.2007

Teilnehmerzahl: unbegrenzt



Nr./Fach It Studienplan	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
Lehrcluster	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4 + 3
Prüfungsnummer	4380
Prüfernummer	01705 (Kaune), 01544 (Stamm)
Art der Veranstaltung	Seminar und Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Vorstellung mündlich, Seminararbeit schriftlich, Stegreif zeichnerisch
Termine	montags, 14.00 h - 17.00 h
1.Termin	23. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Sandro von Einsiedel, Michael Kaune, Isolde Stamm

urban upgrade

Das städtische Leben ist geprägt durch vielfältige Überlagerungen ökonomischer, sozialer, geographischer, politischer, kultureller und gestalterischer Transformationsprozesse. Eine besondere Herausforderung an Architektur und Städtebau liegt – angesichts der Umstrukturierung der Industriegesellschaft, dem aktuellen, demografischen Wandel und einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft – im Umgang mit bereits existierenden Strukturen im urbanen Raum.

Im Stuttgarter Osten liegt die in den 30er Jahren erbaute Abelsbergsiedlung. Die Eigentümerin, die SWSG plant kurzfristig deren Anpassung an aktuellere städtische Lebenskonzepte.

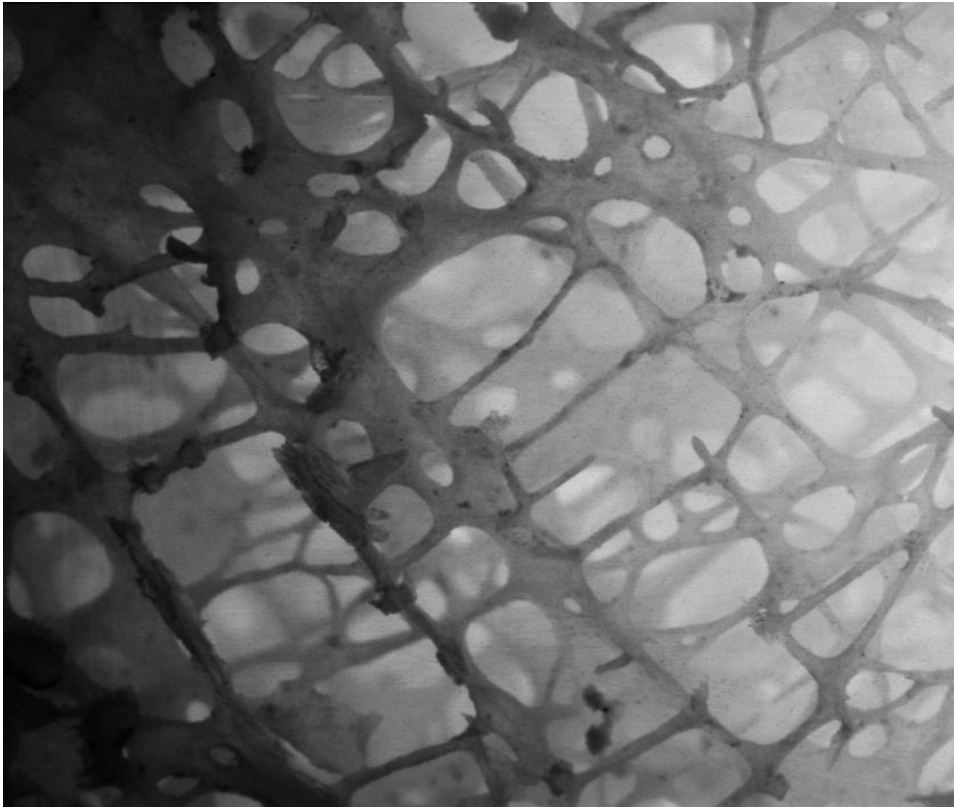
Das Seminar untersucht Konzepte für eine stimulierende Umgestaltung der stadträumlichen Situation mit dem Ziel, durch die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Potenziale für neue Wohn- und Arbeitswelten die Dynamik und Kreativität städtischen Lebens zu bereichern. Dabei werden im Seminarverlauf systematisch alle denkbaren Szenarien von Sanierung bis Totalabriss durchgespielt. Im anschließenden Stegreif stellen die Seminarteilnehmer ihren individuellen Vorschlag für eine spannungsreiche Verdichtung, Verwandlung oder Neubespielung der Abelsbergsiedlung vor.

Teilnehmerzahl: 20



Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Internetprojekt „www.lightstructures.de“
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN



LIGHTSTRUCTURES

Das Leichtbau-Internetportal bietet umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt.

Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...

Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...

Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...
Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

Nr./Fach It Studienplan 3.2.2 Industriebau

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4322
Prüfervummer 01347

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags 15.30 Uhr - 19.00 Uhr (7 Veranstaltungen)
1.Termin Montag 16. April 2007, 16.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Christian Deplewski

Facilities for Industry

Corporate Real Estate Management (CREM)

Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit verschiedenen Themenbereichen des Bauens für die Industrie, die so gebündelt eher selten an der Universität besprochen werden.

Der Prozess des Corporate Real Estate Managements behandelt dabei die gesamte Kette von der strategischen Flächenplanung, Standortsuche, Standort-auswahl, über Planung, Instandhaltung, Kosten, Projekt-/Bauleitung bis zur Weiterverwertung des Grundstücks nach der ersten Nutzungsphase.

Bei zahlreichen Vor-Ort Terminen werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte besprochen, die bei der Planung und Entwicklung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen.

Die Veranstaltung findet zumeist an Produktionsstandorten oder auf Baustellen (z. B. Teststrecke Boxberg, Chipfabrik Reutlingen, neuer Entwicklungsstandort Abstatt) statt.

Der hohe personelle Aufwand (mehrere externe Fachleute aus der alltäglichen Praxis halten Vorträge zu ihrem Themenbereich) macht eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erforderlich.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar „Bauen mit Glas“
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	siehe Aushang / Internet
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann Steffen Feirabend

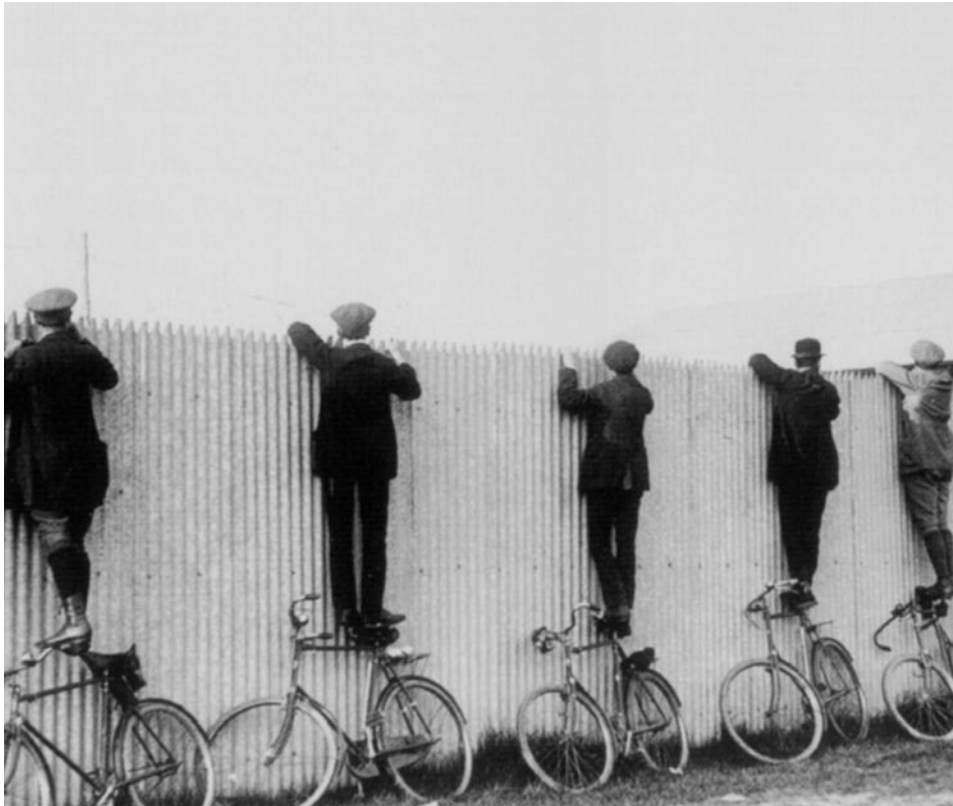


BAUEN MIT GLAS

Die Kompakt-Vorlesung in fünf Nachmittags-Veranstaltungen vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung besteht in der Erörterung innovativer Technologien beim Bauen mit Glas, insbesondere auch unter Verwendung von Glas als tragendem Baustoff.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3, 3.2.4, 3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I-III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Christian Assenbaum, Timo Schmidt



EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 01265

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine Mittwoch 11.30 - 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 25. April 2007
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Alexander Hub
Dipl.-Ing. Mohamed Hwash

Modularer Betonbau

Das individuelle Haus aus dem Baukasten ist ein bis dato unzureichend realisierter Traum. Die erfolgreiche Umsetzung des Prinzips wiederholbarer Bauteile gelingt nur bei Projekten mit sehr einfachem architektonischem Anspruch. Das Seminar vollzieht die Entwicklung des heutigen Stands der Technik nach und beleuchtet anhand von Beispielen und Berichten aus der Praxis die heutigen Möglichkeiten. Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen von Referaten mit spezifischen Teilaspekten des modularen Bauens.

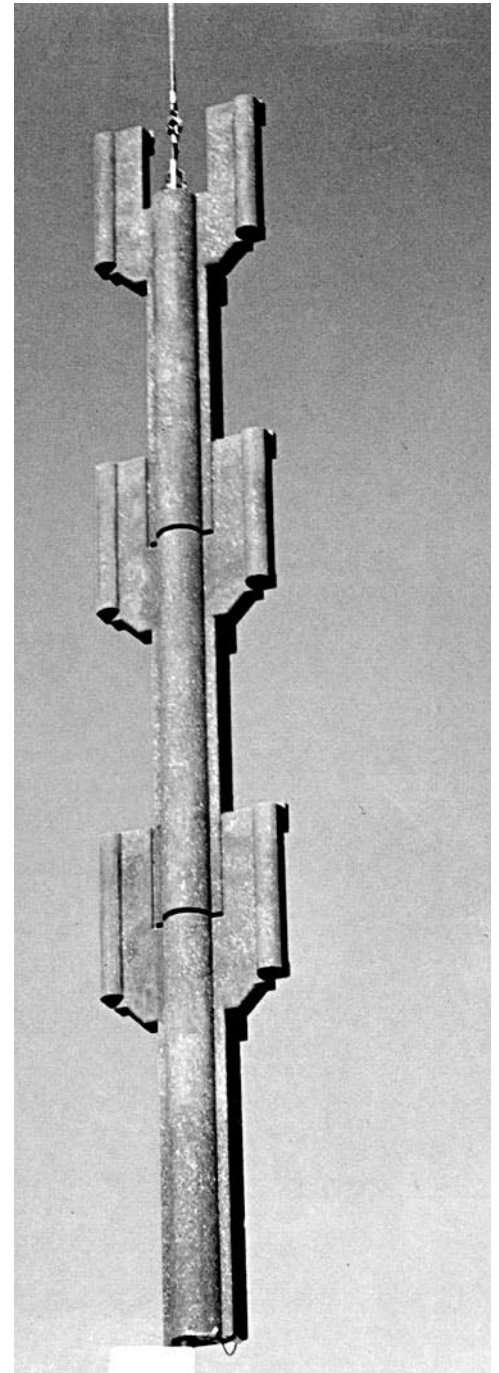
Ziel der Betrachtung ist die Herausarbeitung von Faktoren, die eine bessere Vereinbarkeit von modularer Vorfertigung und architektonischen Interessen ermöglichen.

Die Ergebnisse dienen im WS 07/08 als Grundlage für einen Entwurf zum Thema: Modulares Bauen.

Es besteht die Möglichkeit, gelungene Entwürfe in Kooperation mit einer Fertigteilfirma als Werkstudent/in im Februar - April 2008 in Dubai umzusetzen.

Aufgabe: Referat zum Thema Modulares Bauen mit folgender Themen (Auswahl):

- Analyse der Formgebungsmöglichkeiten von Modulen
- Verbindungstechnik von Fertigteilen
- Medienführung in flexibel einsetzbaren Modulen



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Entwurfsskizze mit mündlichem Abschlussreferat
Termine	mittwochs, 7-maliges Kompaktseminar
1.Termin	Mittwoch, 18. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Eberhard Pelke

Straßenbrücken

- Entwerfen und Konstruieren mit Ingenieuren

Lahnbrücke Limburg

- Die Geburtsstunde der Ingenieure
Beginn der Formenvielfalt der Tragsysteme
- Träger und Bogen, Hänge- und Schrägseilbrücken
Grundlegende Tragkonstruktionen und deren
Entwicklungslinien im Brückenbau
- Entwerfen, Konstruieren, Bauen von Brücken
- Variantenuntersuchung und Entwurfsskizze:
zum Neubau der Lahnbrücke Limburg
im Zuge der Bundesautobahn A 3
- Referat- / Entwurfsskizzenbetreuung
- Ggf. (falls gewünscht) Abschluss im Dt. Straßen-
museum Germersheim

Folgetermine: 02. Mai, 09. Mai, 23. Mai, Mo. 4.Juni,
20. Juni und 04. Juli 2007
(Bitte folgenden Ausweichtermin vormerken: 27. Juni)



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik

Punktzahl 2

Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386

Prüfnummer 00339

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr

1.Termin Mittwoch, 25. April 2007

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung

2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben

3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden

4. Erdbebugerechte Planung

4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss

4.2 Wahl der Abmessungen

4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen

4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile

4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile

4.6 Duktilität

4.7 Konstruktive Maßnahmen

5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur

5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit

5.2 Erdbebenisolierung

5.3 Aktive Verformungskontrolle



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
Termine	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin	Montag, 23. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Bauegefüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

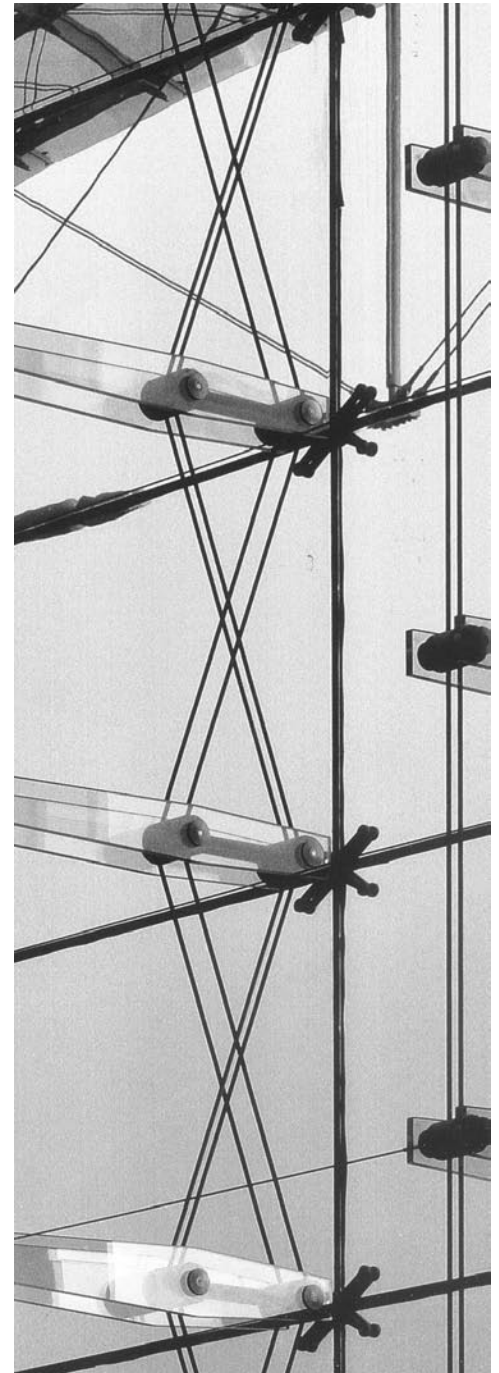
Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	01471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
Termine	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
1.Termin	Montag, 23. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	2.3.1 3.3.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
Termine	dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	17.04.2007
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

Raumakustische Planungsprinzipien - Akustik von Theaterräumen/Opern Planning Principles of Acoustics of Theaters/Operas

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge notwendig sind.

Die raumakustischen Anforderungen an Räume hängen stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen ab. Es werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Theaterräumen/Opern. In Beispielen wird untersucht, mit welchen akustischen Besonderheiten in Theaterräumen (Sprech- und Musiktheater) gerechnet werden muss.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Technischen Ausbau und Entwerfen

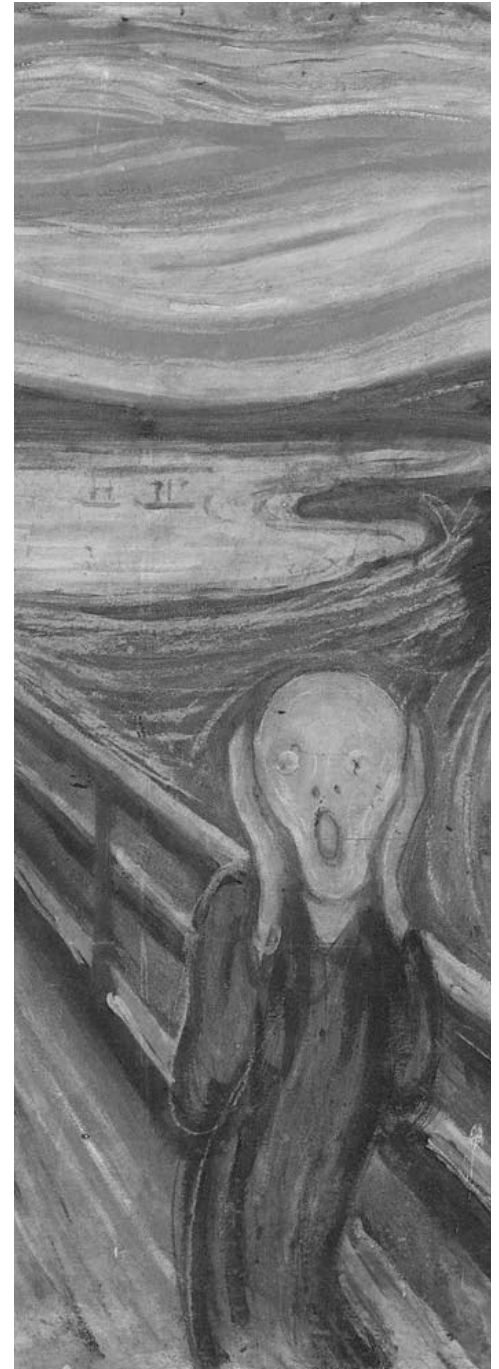
Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	3.3.3
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfnummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Ausarbeitung eines Themas und Referat
Termine	donnerstags, 09.00-12.00h, wöchentlich
1.Termin	19.04.2007
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

Schallschutz im Hochbau Noise Protection in Building

Das Seminar beschäftigt sich mit den Anforderungen und der baulichen Umsetzung des Schallschutzes innerhalb von Wohn- und Bürobauten sowie mit dem Schallschutz von Fassaden gegen von aussen einwirkenden Verkehrs- und Industrielärm.

Ebenso werden Verfahren zur Körperschalldämmung und Schwingungsisolierung für haustechnische Anlagen behandelt. Bauteil Ausführungen und Bauteilanschlüsse werden auf ihre schalltechnische Wirksamkeit hin untersucht und bewertet.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



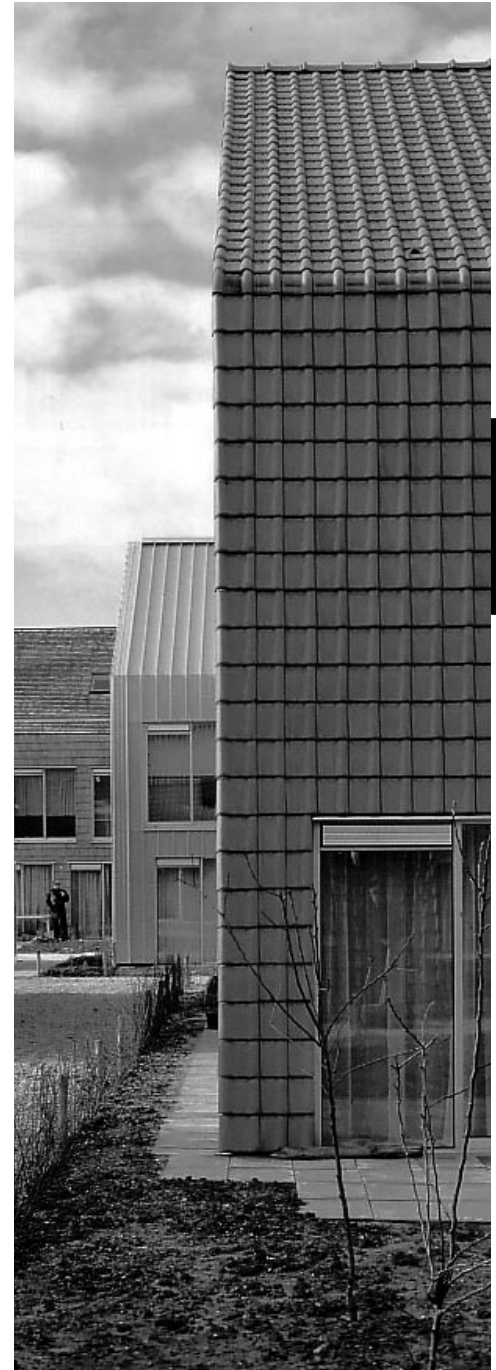
Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4350
Prüfnummer	01492
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche sowie zeichnerische Ausarbeitung eines Referats, Materialmuster, u.a.
Termine	donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	19.04.2007, 10.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	M.Arch Cecilia Perez

MaterialKultur Material Culture

Die gebaute Umwelt beeinflusst unsere räumlichen Empfindungen und unser kulturelles Bewusstsein. Wir wollen in diesem Seminar speziell die Architektur unterschiedlicher Kulturen vergleichen und diskutieren und werden die lokalen Materialien, die örtlichen Gegebenheiten sowie die Gebäudetypologien traditioneller und moderner Bauten näher betrachten. Wie prägen die Baustoffe die Baukultur? Welche Rolle spielen Faktoren, wie z.B. Ort, Kultur und Bautradition heutzutage noch in der Gestaltung neuer Architektur? Bei diesem Seminar kommt es auf die Vielfalt kultureller Erfahrungen an. Neben Studierenden mit Kenntnissen der deutschen Kultur suchen wir Teilnehmer, die im Ausland, z.B. als Austauschstudenten oder während eines Praktikums, ein Verständnis für einen anderen Ort und dessen Kultur entwickelt haben. Vielleicht kommen sie aus einem anderen Land und wollen das Seminar mit eigenen Erfahrungen über die Eigenarten ihrer Heimat bereichern.

The built environment influences our sense of space and cultural awareness. In this seminar we want to compare and discuss the architecture of different cultures. We will examine local materials and conditions, traditional and modern building typologies. How do building materials affect building culture? What role do factors such as location, culture and building tradition still play in the design of architecture today? This seminar depends greatly on a diversity of cultural experiences. Beside students with knowledge of the German culture, we are looking for participants who have developed an understanding of the place and culture of a foreign country, for example as an exchange student or during an internship. Or you are from another country and want to enrich the seminar with your own experiences of the peculiarities of your native land.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnehmerzahl: max. 10



Nr./Fach It Studienplan	3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.2.1 2.3.1 3.3.3
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4370
Prüfernummer	01496
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Übung + schriftliche Ausarbeitung
Termine	Blockveranstaltung
1.Termin	26.04.2007, 11.00h
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dr.Mag.Arch.Gerhard Düh

Brandschutz "Feuer und Flamme"

Fire Protection „Red - Hot“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/"Klassiker" besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

Vorstellung des Seminars: 26.04.2007, 11.00 Uhr

Blockveranstaltungen:

7. Mai 2007, 11.00-17.00 Uhr

8. - 10. Mai 2007, 09.00-16.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	1.1.1 1.2.1 2.3.2 3.3.3 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfervummer	00353, 01385, 01674
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar / Workshop
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Ausarbeitung und Vortrag/Referat, Materialmuster, ...
Termine	wird noch bekannt gegeben, Kompaktveranstaltung
1.Termin	19.04.2007, 09:45 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Schürmann, Prof. Schreiber, Dipl.-Ing. Kammer Kooperation: Prof.-Dr. Sedlbauer, Fraunhofer IBP



CO₂ - vollbremsung

Kyoto ist zum Synonym unserer Verantwortung für die Zukunft geworden. Uns sollte bewusst sein, wie wichtig es ist, unseren Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu leisten. Architekten, können als Verantwortliche bei der Realisierung von Neu- und Umbauten, einen ganz erheblichen Beitrag leisten, wenn sie Architektur als Integration aller relevanten Aspekte verstehen.

Wie nahe kommen engagierte Architekten und Ingenieure an das Ziel des CO₂-neutralen Hauses heran?

Wir bieten ein Kompaktseminar in Form eines Workshops an, das als Grundlage für den parallel laufenden Entwurf KYOTOhouse die notwendigen Kenntnisse verschaffen soll, um energieökonomisch und ressourcenschonend entwerfen zu können. Ziel des Workshops ist es, dass Sie Energiebilanzierungen für Ihr Entwurfsprojekt durchführen und energetische Konzepte entwickeln können, die helfen, die CO₂-belastung zu reduzieren. In diesem Rahmen werden wir uns mit der ENEV, dem Energiepass, Baustoffen, Technik und spezieller anwendungsbezogener Software beschäftigen.

Ihre Leistung: Ein Vortrag, eine schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Integration der gewonnenen Kenntnisse in den Entwurfsprozess.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar kann nur im Zusammenhang mit dem Entwurf KYOTOhouse belegt werden! Ausführliche Vorstellung zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters. Weitere Informationen erhalten Sie am Institut oder im forum des casinolT.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 1.2.1 2.3.2 3.3.3 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00353, 01385, 01674
Art der Veranstaltung	Seminar mit Intensivworkshop
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung und Vortrag/ Referat, ...
Termine	Donnerstag, 09:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	19.04.2007, 09:45 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Jürgen Schreiber, Dipl.-Ing. Armin Kammer

Energetische Optimierung eines Universitätsgebäudes

Der Klimawandel geht schneller vonstatten, als wir bisher dachten. Wirbelstürme, Überschwemmungen und Hitzewellen sind Auswirkungen der globalen Erderwärmung. Welchen Beitrag können wir dazu leisten, den Energieverbrauch in bestehenden **Nichtwohngebäuden** zu reduzieren und CO₂-Emissionen zu minimieren ?

In diesem Seminar wird ein von der Universität benutztes Bestandsgebäude (z. B. unsere Zentralbibliothek) analysiert. Vorhandene Verbrauchsdaten werden mit theoretisch möglichen Werten verglichen. Energetische Sanierungsmaßnahmen in der Anlagentechnik und beim Wärmeschutz sollen erarbeitet und die entsprechenden Energiepotenziale ermittelt werden. Die Auswirkungen der energetischen Sanierungsvorschläge auf die Architektur sollen auch gestalterisch entwickelt, zeichnerisch dargestellt und die Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

In Rahmen dieses Seminars werden wir uns in einem Kompaktworkshop mit der Erfassung, Analyse, Bewertung des Bestandsgebäudes, der ENEV, dem Energiepass, Baustoffen, Gebäudetechnik und spezieller anwendungsbezogener Software beschäftigen.

Ausführliche Vorstellung zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters. Weitere Informationen erhalten Sie am Institut oder im forum des casinoIT.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: max. 20



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	4.3.1 Öffentliche Bauten / 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfervummer	01989
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme am Entwurf erforderlich Modell / Vortrag / Analyse
Termine	Dienstags 10.00 - 12.00 Uhr, entwurfsbegleitend
1.Termin	Dienstag 17.04.2007, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

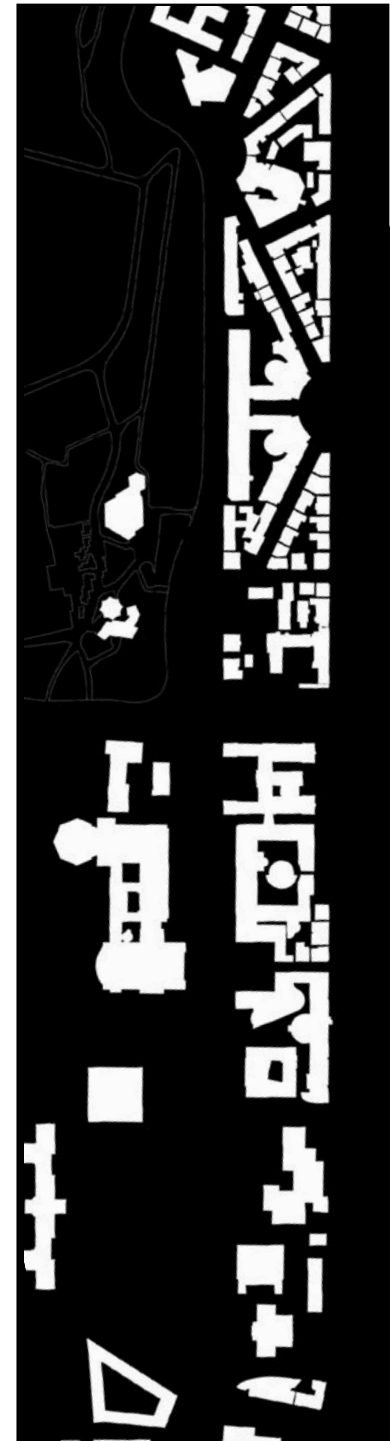
KONRAD - ADENAUER - STRASSE

Die geplante Tieferlegung der Konrad-Adenauer-Straße bildet den Anlass für eine städtebauliche Neuordnung des gesamten Straßenraums. Über dem Tunnel entsteht ein neuer Boulevard, der ähnlich solch berühmter Beispiele wie den Champs Elysées, Unter den Linden oder der Madrider Castellana als wichtige städtische Achse repräsentative öffentliche Bauten aufnimmt.

Im Rahmen des Seminars soll die Typologie des städtischen Boulevards näher betrachtet und auf graphisch einprägsame Weise dargestellt werden. Dies bildet das Hintergrundwissen für die Entwurfsarbeit an der städtebauliche Neuordnung der Konrad-Adenauer-Straße.

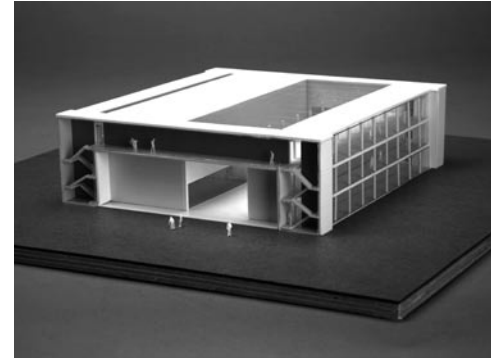
In einem weiteren Schritt wird für jede Gebäudetypologie, die an der Konrad-Adenauer-Straße zu entwerfen ist, eine individuell zu vertiefende, architekturtheoretische Arbeit verfasst.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Teilnahme am Entwurf.



Institut Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	4.1.3 Nutzung und Konstruktion
Lehrcluster	Gebäudeplanung (Arch.) Vertiefung Entwerfen und Konstruieren I (Bauing./TP)
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4414
Prüfernummer	00234
Art der Veranstaltung	Seminar - Wahlpflichtfach
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Vortrag, Übungen.
Termine	Donnerstags, 9.30 Uhr - 13.00 Uhr
1.Termin	Siehe Aushang
Raum	Siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro, Dr.-Ing. Bernes Alihodzic Dr.-Ing. Christian Dehlinger, Dipl.-Ing. Michael Fleck, Dipl.-Ing. Matthias Rottner, Dr.-Ing. Matthias Weißbach



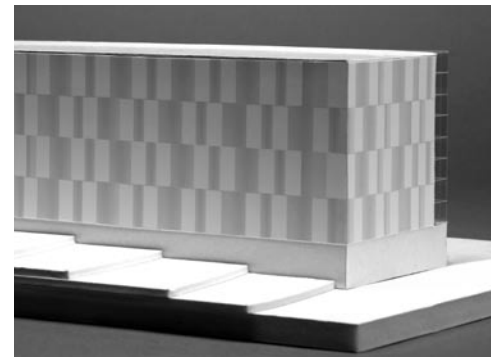
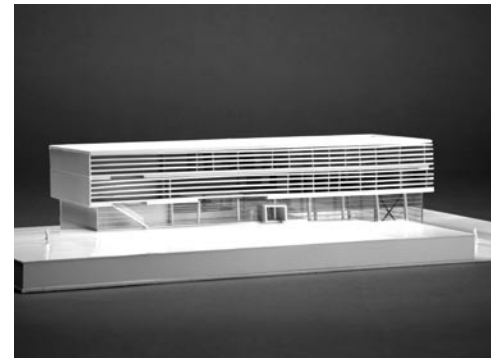
Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches Nutzung und Konstruktion, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird.

Das Ziel des Seminars ist nicht nur das typologische Erfassen eines Bauwerks, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung und gewählter Konstruktion.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das spätere fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team, die im späteren Berufsleben eines Planers ein unverzichtbarer Bestandteil ist, wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



Nr./Fach It Studienplan 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4481
Prüfnummer 01989

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzvortrag und kompakte Analyse

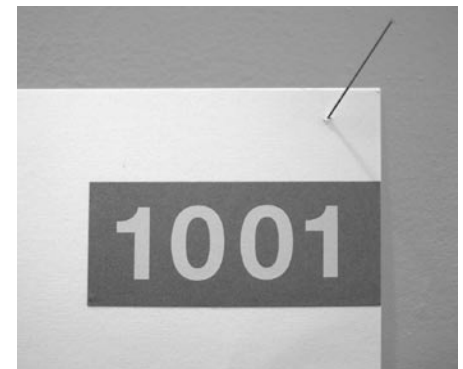
Termine Donnerstags 17.00 Uhr
1.Termin Donnerstag 19.04.2007
Raum 7.17
Lehrpersonen Albert Dischinger

WARUM WETTBEWERBE? Why competition?

Traditionell setzen Architekten zur Auftragsvergabe auf konkurrierende Verfahren in Form von Wettbewerben. Im Vergleich der Berufsstände ist dieses Verhalten einzigartig. Der Arbeits- und Zeitaufwand zur Lösungsfindung ist für alle Beteiligten beträchtlich. Lohnt es sich für Bauherren und Architekten auch künftig, auf diese Art der Auswahl zu setzen? Helfen Wettbewerbe Fehlplanungen zu vermeiden und bieten sie Berufsanfängern nach wie vor die Chance, durch gute Ideen den Weg zum Bauen zu finden?

Das Seminar geht der Frage nach, welche Kriterien die dem Bauherren zur Umsetzung vorgeschlagenen Arbeiten erfüllen und warum sie zum Sieger der Wettbewerbskonkurrenz wurden. Den Schwerpunkt des Seminars bilden methodische Analysen. Zahlreiche aktuelle Wettbewerbsergebnisse werden hierfür vergleichend ausgewertet.

Die Seminarteilnehmer treten in die Rolle eines Preisrichters. Sie bringen die Wettbewerbsarbeiten paarweise zum Vergleich.



maximal 25 Teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2 Seminar für Wohnbau I 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482 / 4193
Prüfernummer	00968 / 00896
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	dienstags 15:45 - 19:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 24. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Gerd Kuhn, Tilman Harlander

Rendezvous am Butcher Block

Zum kulturellen und sozialen Bedeutungswandel der Küche

Wie kein anderer Raum hat die Küche in den letzten Jahrzehnten einen Bedeutungswandel erfahren. Längst hat sich die Küche vom Stigma einer schweißtreibenden Arbeitsstätte der Hausfrau befreit. Sie ist aber auch nicht mehr das moderne „Laboratorium der Hausfrau“, wie M. Wagner in den 1920er Jahren schreibt, sondern wird mehr und mehr zu einem „lustbetonten Kreativraum“ unserer Erlebnisgesellschaft stilisiert. Glaubt man den Bildern der Küchendesigner, so gruppieren sich entspannte und kommunikative Menschen um den Butcher-Block und wohnen genießend dem Ereignis des Kochens bei. So wird die Küche – strukturell – wieder zum Mittelpunkt der Wohnung, wie einst in vormodernen Zeiten. Im Seminar soll die Entwicklung der Küche als sozialer Ort behandelt und ihr kultureller Bedeutungswandel analysiert werden. Es sollen zudem architektonische Nutzungsanalysen und Expertenbefragungen durchgeführt werden.



Nr./Fach It Studienplan	4.2.2 Seminar für Wohnbau I 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482 / 4193
Prüfnummer	00896 / 00968
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	montags, 15:45-19:00 Uhr
1.Termin	Montag, 23. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Tilman Harlander, Gerd Kuhn

Wohnungs- und Siedlungsbau in Deutschland

Hauptphasen der Entwicklung seit Ende des 19. Jahrhunderts

Von den Reform-Werkssiedlungen des 19. Jahrhunderts bis zu aktuellen Wohnprojekten sollen besonders interessante und typische Beispiele im Wohnungs- und Siedlungsbau untersucht werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Vielzahl aktueller Projekte liegen, die sich darum bemühen, unter dem Ziel einer „Renaissance der Stadt“ dichte, „urbane“ Wohnprojekte zu realisieren, die sowohl auf neue Wohnbedürfnisse und Nutzergruppen antworten als auch möglichst viele der Qualitäten des suburbanen Wohnens auch im Stadtwohnen verwirklichen.

Um Stärken und Schwächen, etwaige Sackgassen und über die Zeit hinweg tragfähige Ansätze beurteilen zu können, interessiert uns nicht allein der jeweilige Entstehungsprozess, sondern auch die - möglichst phantasievoll und anschaulich zu bearbeitende - Nutzungsgeschichte der Wohnprojekte und Siedlungen.



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.2.3 Seminar für Wohnbau II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4483
Prüfnummer 00342 / 01712

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags 10:00 - 13:00 Uhr
1.Termin Montag, 23. April 2007
Raum 10.08
Lehrpersonen Wolf Reuter, Siegfried Irion

Fremde Betten

... sich in fremden Betten zu suhlen kann aus verschiedenen Motiven an verschiedenen Orten passieren. Hotels bieten ein derzeit explodierendes Spektrum an Möglichkeiten. Ob Sport, Wellness, prä- oder postoperativer Aufenthalt in der Nähe von Spezialkliniken – der Markt auf Anbieter Seite boomt, Investoren haben und suchen Ideen und die Marketingabteilungen der Städte und Gemeinden bieten Profile und Standorte. Die Lagen variieren von Großstadtzentrum bis Dorfrand, von Seeufer bis Gipfellage. Die Zielgruppen werden spezifischer: junge Freizeitsportler mit urbanem Lebensstil, Naturliebhaber, luxurierende Medizintouristen, Gesundheitsfreunde oder Sinnsucher.

Der zunehmende Trend zur profilierten Freizeitgestaltung hat eine Menge an neuen Geschäftsideen auf verschiedenen Sternenniveaus für unterschiedliche Gruppen in verschiedenen Lagen erzeugt und damit auch den Raum für neue Hoteltypen eröffnet.

Im Seminar wollen wir solche Trends kennen lernen, Basiswissen vermitteln, Typologien zeigen, bestehende Beispiele analysieren. Darüber hinaus wollen wir an der Konzipierung neuer „Geschäftsideen“ für neue Arten von Hotels arbeiten.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Architektenkammer BW, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, der Baden-Württemberg International und Partnern aus der Immobilienwirtschaft durchgeführt.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl wird auf 40 begrenzt. Teilnehmern des gleichnamigen Entwurfs wird das Seminar besonders empfohlen.



HOME: NY

Die Zentren vieler großer Städte sind seit Jahrzehnten starkem Siedlungsdruck ausgesetzt. Eine enorme Verdichtung der Bausubstanz war und ist die natürliche Folge dieses Phänomens.

Daraus sind ganz eigene, oft für bestimmte Städte spezifische Formen und Typologien von Geschosswohnbauten entstanden – soweit in metropolitanen Zentren überhaupt noch gewohnt wird.

Dieses Seminar nimmt die Entwicklung amerikanischer Großstädte – mit Schwerpunkten in Chicago und New York – unter die Lupe und untersucht deren städtischen Geschoss-Wohnungsbau aus historischer und gebäudekundlicher Perspektive.

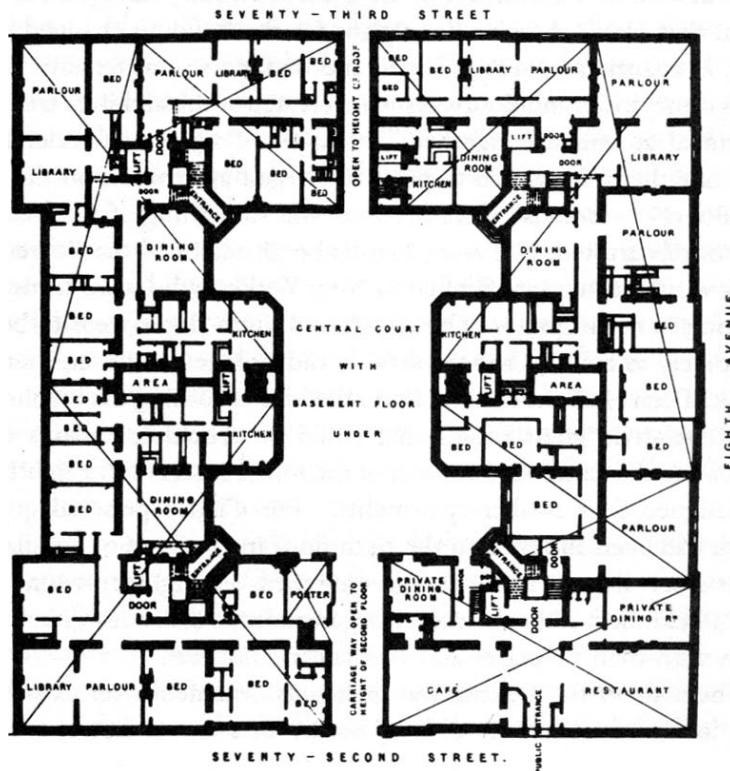
Aus dem an Beispielen Gelernten wollen wir schließlich allgemeine Erkenntnisse über funktionale und räumliche Qualität von Geschoss-Wohnungen in dichter städtischer Umgebung formulieren.

Bemerkungen

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Studierende

Gute Englisch-Kenntnisse zur Lektüre von Fachliteratur im Original ist erforderlich

In Kooperation mit dem IÖB ist für Herbst 2007 oder Frühjahr 2008 eine Exkursion nach New York angedacht.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.3.1 Öffentliche Bauten

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4480
Prüfnummer 01989

Art der Veranstaltung Seminar nur zusammen mit Stegreif
Art/Umfang der Prüfung Analyse / Text / Interventionen

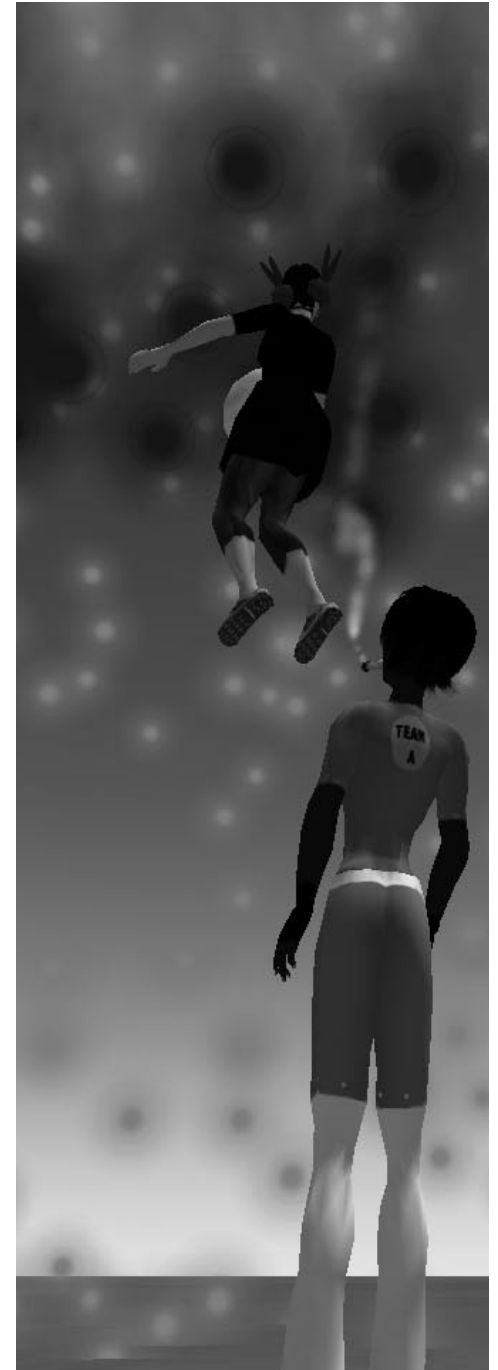
Termine Dienstags 14.00 - 16.00 Uhr
1.Termin Dienstag 17.04.2007, 14:00h
Raum Studio Lederer Seestrasse 71 / Online
Lehrpersonen Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

Second Life Theatre

Was soll das ganze Theater? Der aktuelle Medienhype um „Second Life“ ist überproportional zur relativ kleinen Userzahlen in Deutschland. Trotzdem findet man diese zweite Welt momentan in jedem Feuilleton. „Second Life“ ist ein Versprechen, eine Beta-version des Web3D. Bisher haben sich drei Millionen Einwohner in dieser dreidimensionalen Online-Welt angemeldet. Um ihre Existenz angenehm einzurichten, bauen sie dort Häuser und treffen sich an Orten des öffentlichen Lebens. Es wird ein reger Handel mit Grundstücken, Einrichtungsgegenständen und Bekleidung betrieben, an dem einige so gut verdienen, dass jetzt sogar die Finanzbehörden im „First Life“ aufmerksam werden. Die Boomraten der virtuellen Volkswirtschaft von „Second Life“ lassen sogar Ökonomien wie China oder Indien blass aussehen. Monatlich wachsen Wirtschaft und Einwohnerzahl der Online-Welt um zehn bis 15 Prozent.

Für die Studierenden geht es nicht nur darum dieses zweite Leben auf seine räumlichen Konsequenzen hin zu untersuchen. Wie wird es weitergehen? Wer gestaltet diese Welt? Ist das ein Tätigkeitsfeld für Architekten? Die Erarbeitung und Präsentation wird mit digitalen und analogen Texten, Modellen und Zeichnungen durchgeführt.

Es wird eine intensive Lese- und Recherchearbeit erwartet. Es werden zahlreiche Gäste Online wie Offline eingeladen. Eine Exkursion zum Kampnagel Theater nach Hamburg ist ebenso geplant wie eine Kooperation mit der ETH Zürich.



Nr./Fach It Studienplan	4.5.3 Innenraumgestaltung I 4.5.4 Innenraumgestaltung II
Lehrcluster	
Punktzahl	2 + 2
Prüfungsnummer	4494 + 4495
Prüfernummer	01390
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Seminarteilnahme, Referat, Ausarbeitung
Termine	Donnerstag, 16.00h
1.Termin	Donnerstag, 19. April 2007
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Matthias Both, Kyra Bullert, Bettina Klinge

geschwindigkeit / speed / vitesse

Geschwindigkeit | in einer Zeit der Beschleunigung und der digitalen Überwindung von Raum und Zeit werden unsere Lebensräume grundlegend in Frage gestellt. Prozesse lösen sich in ihre Elemente auf, Zusammenhänge gehen verloren. Der Anspruch auf Dauerhaftigkeit einer Nutzung ist hinfällig geworden.

Was bedeutet das für den architektonischen Raum? In welchen Erscheinungsformen schlägt sich das Phänomen Geschwindigkeit nieder? Entstehen neue Typologien und welche Veränderungen erfahren bestehende? Woran lassen sich umgekehrt Verlangsamungsprozesse festmachen? Welche programmatischen Möglichkeiten und Potentiale ergeben sich?

Das Seminar behandelt Ausdrucksformen der Geschwindigkeit, beleuchtet aber auch die Gegenbewegung – die Entdeckung der Langsamkeit. Anhand von Beispielen aus der frühen Moderne und des aktuellen Architekturgeschehens untersuchen wir konkrete räumliche Auswirkungen dieser Fragestellungen.

Nr./Fach It Studienplan	4.5.5 Innenausbau 4.5.3 Innenraumgestaltung I
Lehrcluster	
Punktzahl	2 + 2
Prüfungsnummer	4424 + 4494
Prüfernummer	01459 + 02163
max. Teilnehmeranzahl	5 Gruppen à 5 Personen
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Mündliche Erläuterung der schriftlichen / zeichnerischen Ausarbeitung
Termine	Freitags 10.30 Uhr
1.Termin	Freitag, 27.04.2007 10.30 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Andreas Danler (Bartenbach Lichtlabor)

geschwindigkeit / speed / vitesse

U-Bahnhof | unterirdischer Lichtraum. Als Seminarprojekt wird ein U-Bahnhof erarbeitet, der durch gezielte Überlegung der Tageslichteinführung und durch geeignete Kunstlichtkonzeption weitgehend seinen unterirdischen Charakter verliert. Neben lichttechnischen Aspekten spielen dabei auch wahrnehmungspsychologische Faktoren eine bedeutende Rolle, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmen.

Zusätzlich zu den Vorlesungen und Seminarbetreuungsterminen in Stuttgart, findet eine über 2,5 Tage geblockte Vorlesungsreihe in der Lichtakademie Bartenbach in Aldrans/Innsbruck statt.

Zu jedem Projekt wird von der jeweiligen Gruppe ein Tageslichtmessmodell gebaut und im künstlichen Himmel im Bartenbach LichtLabor gemessen und analysiert. Das Projektergebnis wird von jeder Gruppe in einem Bericht zusammengefasst.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen moderner Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 01713
 Prüfernummer 4431

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung

Termine Mittwochs, 14:00 - 18:00 Uhr
 1.Termin Mittwoch, 18. April 2007, 14:00 Uhr
 Raum 604
 Lehrpersonen Mona Mahall, Asli Serbest

Re-Agieren. Aktuelle Positionen in Kunst und Architektur

GolanLevinJODIELizabethDiller+RicardoScofidoCaseyReasBenFryProcessingArielMalkaDavidRokebyRafaelLozanoHemmerMaywaDenkirand()%CarlstenNicolaiAlexeiShulguin0100101110101101.orgMauriceBenayounMVRDVLiaDextroRyojiIkedaNobukazuTakemuraetoOliaLialinaHeathBuntingGolanLevinJODIELizabethDiller+RicardoScofidoCaseyReasBenFryProcessingArielMalkaDavidRokebyRafaelLozanoHemmerMaywaDenkirand()%CarlstenNicolaiAlexeiShulguin0100101110101101.orgMauriceBenayounMVRDVLiaDextroRyojiIkedaNobukazuTakemuraetoOliaLialinaHeathBuntingGolanLevinJODIELizabethDiller+RicardoScofidoCaseyReasBenFryProcessingArielMalkaDavidRokebyRafaelLozanoHemmerMaywaDenkirand()%C

In Form von case studies untersuchen wir aktuelle Positionen in Kunst und Architektur, unter anderem: LAB[au], realities:united, Shigeru Ban, Valie Export, Rebecca Horn, Alexei Shulgin, Rafael Lozano-Hemmer, MVRDV und Rem Koolhaas. Dabei möchten wir ‚Re-Agieren‘ als Funktion aktueller Kunst und Architektur diskutieren. Der Begriff beschreibt künstlerische und architektonische Aktionen immer schon als Reaktionen in gegebenen und gemachten Kontexten. Diese sind Spielfelder aus Biographien, aus Moden und Politiken, aus Geschichten und Zufällen und, nicht zuletzt, aus Technologien. Die einzelne Arbeit ist eine Relationierung und Re-aktivierung solcher Spielfelder. Für unsere eigene Arbeit möchten wir folgende Fragen stellen: Wie sind architektonische und künstlerische Arbeiten gemacht, um unter Bedingungen kultureller, politischer und ökonomischer Vernetzung aktiv sein, das heißt Kommunikationen anschließen zu können? Wie werden öffentliche und private Räume durch relationale Interventionen aktualisiert? Warum ist Architektur in diesem Sinne Kunst?

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfervummer 01277

Art der Veranstaltung Blockseminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine wird noch bekannt gegeben
1.Termin Donnerstag, 19. April 2007, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes Schwertfeger



LIVE 1.0

Baubotaniker realisieren Bauten mit dem „Werkstoff lebendes Holz“ und hegen die Hoffnung, die Realisierung ihres Projekts überführe die Architektur in eine *Lebenswissenschaft*. Was bedeutet das? Während das englische *Life Sciences* angewandte Forschungen im Bereich Biotechnologie bezeichnet, wird im Deutschen mit *Lebenswissenschaft* eine Art von Leitwissenschaft bezeichnet, die sämtlicher Lebensbezüge unterschiedlicher Teilwissenschaften untersucht. Ihr ganzheitlicher Ansatz kritisiert die mit der Aufklärung historisch gewordene Trennung der Natur- von den Geisteswissenschaften. Durch die Forschungen in der Baubotanik bekommt das Verhältnis von Umwelt, Artefakt und Mensch gerade für die Architekturtheorie eine neue Dimension und ungeahnte Relevanz. Wir thematisieren dieses Verhältnis und setzen uns mit der aktuellen ökologischen und bioethischen Debatte auseinander.

Die Veranstaltung findet geblockt an drei Terminen statt. Die Teilnahme am Stegreif TREEOGRIFICS III wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4496
Prüfnummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Dienstags, 9:00 - 13:00 Uhr
1.Termin Dienstag, 17. April 2007, 9:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge



**Das städtebauliche Leitbild –
GEBAUT !**

Die städtebaulichen Leitbilder des 20. Jahrhunderts sind keine Gegenstände von Manifesten, Kongressen, Kampfschriften und Ausstellungen geblieben – sie wurden GEBAUT.
Das Sommerseminar zu den Städtebaulichen Leitlinien der Moderne soll zum Kennen- und Verstehenlernen dieser besonderen Transformation von der Theorie in die Praxis führen. Berlin, das sich mit dem großen städtebaulichen Wettbewerb von 1907 erstmals anschickte, Weltstadt zu werden, hat sich in den städtebaulichen Leitbildern des 20. Jahrhunderts immer wieder neu erfunden. Diese Stadtumbauphasen kennenzulernen, ist Absicht des Seminars – auch auf einer Exkursion.

Das Seminar schließt an die Theoriediskussion zur Zukunft der Stadt – Stadt der Zukunft im Wintersemester 2006/2007 an.

Es ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind mit Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.

Städtebau-Institut

Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan 5.1.2 Orts- und Regionalplanung

Lehrcluster Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4580
Prüfervummer 00321

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung Hausarbeit -studienbegleitend-

Termine montags 15.45 -17.15
1.Termin 16. April 2007
Raum 1.08
Lehrpersonen Jessen

STADTENTWICKLUNG UND RÄUMLICHE PLANUNG

Urban Development and spatial planning

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Orts- und Regionalplanung.

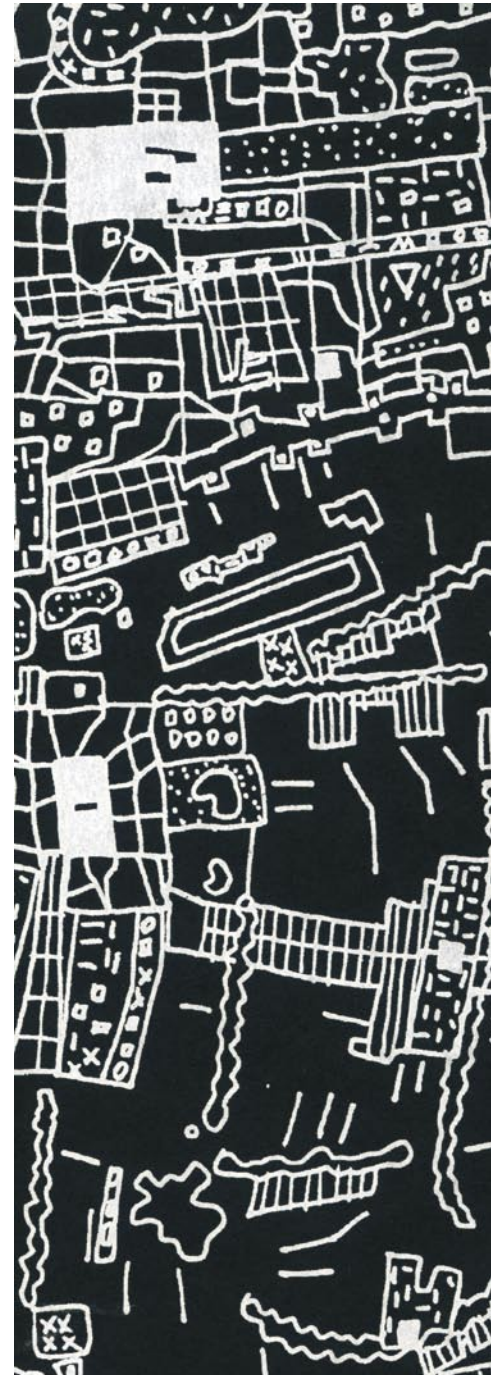
Themenschwerpunkte

- Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung)
- Aufgaben der Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung)
- Stadtmodelle, Stadtkonzepte
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen der überkommunalen und kommunalen Planung
- Stadtstruktur und ihre Elemente (Dichte, Funktion etc.)
- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung in der Bundesrepublik

Zur Illustration werden konkrete Fallbeispiele (Städte, Planungen, Projekte) herangezogen. Stadt- und Regionalplaner berichten als Gastreferenten aus ihrer Planungspraxis.

BEMERKUNGEN

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur und Stadtplanung, der Geographie Nebenfach Städtebau und Technisch orientierte VWL Nebenfach Städtebau.



Nr./Fach It Studienplan	5.2.1 Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5: 1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)
Termine	dienstags 14:00 bis 18.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.04.2007, 14:00a Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Jan Blaneck, Stefan Werrer

Europäische Stadt: London



Nach Barcelona, Berlin, Stockholm und Helsinki sowie Lissabon und Porto wollen wir uns in diesem Sommersemester wieder mit der Faszination der europäischen Stadt beschäftigen. Ziel dieser losen Folge von Stadtanalysen ist es, durch intensives Studium einer Stadt - ihrer Geschichte und Kultur, ihrer Stadträume und Architektur - Kenntnisse über die urbanen Qualitäten des europäischen Stadttypus zu gewinnen.

London ist gegenwärtig die europäische Boomtown. Spektakuläre Bürokomplexe sowie weltweit beachtete Neubauten für Kultur wie die Tate Modern verändern das Stadtbild in rasantem Tempo. Mit der Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 wird diese Entwicklung einen neuen Höhepunkt erreichen. Schon heute ist London das meistbesuchte Ziel für Städtereisen in Europa.

Noch zu Beginn der 1990er Jahre stand London nach der Abschaffung von Stadtparlament und Bürgermeister durch Margaret Thatcher vor dem Kollaps. Erst Proteste weiter Bevölkerungsteile gaben der Stadtentwicklung wieder mehr Bedeutung und führten 2000 zur Bildung der Greater London Authority.

Anhand von Projektanalysen wollen wir diesen Prozess des Stadtumbaus näher untersuchen. Dabei werden beispielhaft aktuelle Themen des Städtebaus behandelt: Strategien und Institutionen im globalen Wettbewerb der Städte, der wachsende Einfluß privatwirtschaftlicher Entwicklungen, Renaissance der Innenstädte, Tourismus und Kultur sowie der Bedeutungszuwachs von Architektur. Diese Themen sollen im Bezug zu den Projekten untersucht und im Seminar diskutiert werden.

Zur Vertiefung der Seminarthematik findet im September eine Exkursion statt.

Teilnehmerzahl: max. 25 Studierende

Städtebau-Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan 5.2.2. Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4582
Prüfernummer 00343

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und schriftl. Seminarbericht

Termine Montags, 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin 23. April
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen E. Ribbeck/ H. Reichert

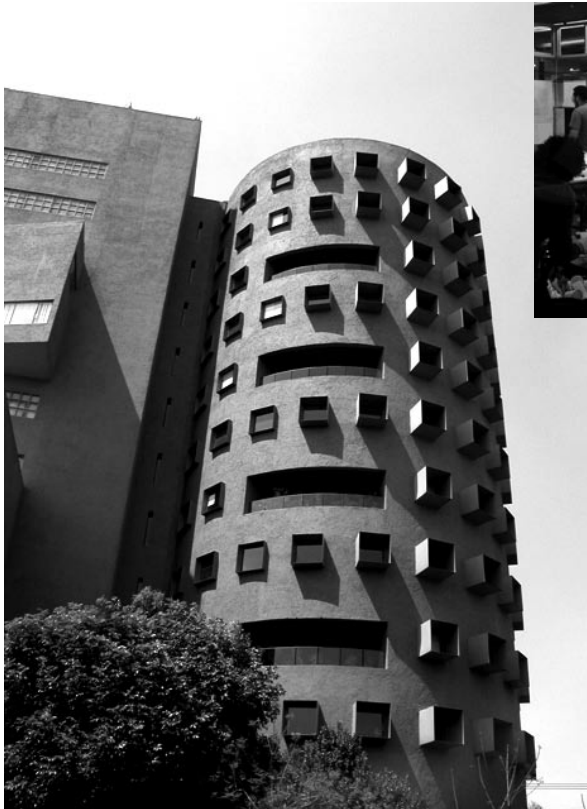
Schon ein kurzer Blick in „google earth“ zeigt, dass es neben der „europäischen Stadt“ mit ihren typischen Haus- und Blockstrukturen noch zahlreiche andere Städtebau-Muster gibt. Insbesondere in der außereuropäischen Welt findet man ein breites Spektrum, das von uralten traditionellen Mustern (z.B. die orientalische Stadt) bis hin zu futuristischen neuen Gebilden reicht (z.B. Dubai).

Diese enorme Spannweite an europäischen und außereuropäischen Formen im Städte- und Wohnungsbau wollen wir erkunden und interpretieren. Wie sehen die „Grundbausteine“ (Häuser und Blöcke) des Städtebaus in anderen Regionen aus? Welche Funktionen liegen diesen Mustern zugrunde? Mit welchen Höhen und Dichten wird dort gearbeitet? Wie tragfähig ist die „urban patterns“ unter heutigen bzw. modernen Bedingungen?

Urban Patterns



Ein Überblick über die „weltweite“ Vielfalt von Wohnungs- und Städtebauformen ist umso wichtiger, als sich deutsche Architekten in zunehmendem Maß an internationalen Wettbewerben und Projekten beteiligen, was ein interkulturelles Verständnis zum Städtebau in anderen Regionen voraussetzt.



Mexico-City

Exkursion / Workshop (16.- 28. 9.)

Ziel dieser Exkursion ist es, möglichst viele Facetten dieser klassischen Megastadt zu erkunden und in Form kurzer „Instant-Workshops“ mit mexikanischen Partnern zu diskutieren und zu verstehen. Im Vordergrund stehen dabei:

- die Struktur, die wichtigen Zentren und Stadtteile der Metropole,
- die historische Altstadt oder Centro Histórico, ein UNESCO-geschütztes, aber von Vernachlässigung und Verfall bedrohtes Kulturerbe der Menschheit,
- die Klassiker der „Mexikanischen Moderne“ wie Luis Barragán, Gonzalez de León, Abraham Zabludovsky, Ricardo Legoretta...,
- die „Architektur ohne Architekten“, d.h. das spontane oder informelle Bauen, an dem in Mexiko-Stadt rund 5 Millionen Menschen beteiligt sind.

Die Exkursion/ Workshop findet in enger Kooperation mit der UAM (Universidad Autónoma Metropolitana) statt.

1. Informationstreffen
(Termine, Programm, Kosten):
Donnerstag, 19. April, 16:00 Uhr
(Raum 8.44)

weitere Vorbereitungstreffen im SS

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan 5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III

Lehrcluster 5.2.2 Stadterneuerung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4521 / 22 / 23
Prüfernummer 00337

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)

Termine donnerstags, 9.30 - 11.30 Uhr
1.Termin Donnerstag, 19.04.2007, 9.00 Uhr
Raum siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen Prof. Dr. Franz Pesch, Judith Zängle-Koch, Maria-Anna Fischer

Hamburg Blankenese - Hamburg Steilshoop
Berlin Dahlem - Berlin Märkisches Viertel
Stuttgart Killesberg - Stuttgart Fasanenhof

6 Adressen – 6 Assoziationen

Quartiersnamen transportieren
unterschiedliche Images?

Der Stuttgarter Fasanenhof trägt seit Jahrzehnten ein bestimmtes Image und birgt deshalb Qualitäten, die für junge Menschen und Familien in unserer Stadt interessant, aber nicht bekannt sind.

Städtische Qualitäten wie Dichte, Versorgung, öffentliche Infrastruktur, Freiraum- und Freizeitnutzungen, Gebäudetypologien und Preisniveau etc. sollen durch Begehungen, Analyse und Vergleiche mit andern Stuttgarter Quartieren ermittelt und erfasst werden. Beteiligung von Bürgern, Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik sind gewünscht.

Das Thema wird ebenfalls von Studierenden der Hochschule für Medien bearbeitet. Eine fachübergreifende Zusammenarbeit wird angestrebt.

Image



Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkt der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00237
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminareteiligung und Referat)
Termine	mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 18.04.2007, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf

Städtebauliches Projektmanagement (Vertiefungsseminar)



Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Ablauf:

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorangegangene Teilnahme am Seminar „Städtebauliches Projektmanagement“

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
Lehrcluster	5.2.3 Stadtgestalt und Stadtentwicklung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Vorlesung / Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme, schriftliche Reflexionsarbeit
Termine	Mittwochs 9.45 bis 13.15 Uhr
1.Termin	Mittwoch 18. April 2007 und www.uni-stuttgart.de/si
Raum	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain

Stadt als Entwurf



Städte entwickeln sich heute auf scheinbar paradoxe Weise: Während sich Nutzungen und Stadtbild weltweit annähern und lokale Besonderheiten verschwinden, folgen die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Städte gegensätzlichen Szenarien. Eine Flugreise in mehrere europäische Metropolen, ja sogar eine Netzkarte der Bahn würde es erlauben, diese Extreme vor Ort zu besichtigen. Wachstum, Stagnation oder Schrumpfung treffen auf unterschiedliche Stadtstrukturen und erfordern ortbezogenes planerisches Handeln.

Wie reagiert die Planung, wenn die Bevölkerung schwindet? Können die Chancen genutzt werden, die der wirtschaftliche Strukturwandel mit sich bringt? Mit welchen Strategien behaupten sich Städte heute in der globalen Konkurrenz um Zukunftsbranchen und Eliten? Wie können Mobilität der Bevölkerung und Klimaschutz in Einklang gebracht werden?

Diese Fragen bestimmen bereits heute die Planungspraxis vieler Kommunen. Die Qualität der Antworten wird über ihre Position im Städtenetzwerk entscheiden. Die Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte wird zur Herausforderung für Architekten und Stadtplaner. „Stadt entwerfen“ bedeutet dann, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich einzulassen auf unterschiedlichste urbane Szenarien im internationalen Städtebau.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen – einer wöchentlichen Vorlesung und einer Reflexion des Erfahrenen in seminaristischer Form. In der Vorlesungsreihe wird ein Überblick über verschiedene Aspekte des Urbanen gegeben (Parallele Welten; Urbanität im Wandel; postindustrielle Landschaften; Laboratorien des Städtischen). Jedes Themenfeld wird mit beispielhaften Projekten veranschaulicht, um ein Verständnis für das komplexe Wirkungsgefüge der Stadtentwicklung zu vermitteln. Begleitend zur Vorlesung wird ein offener Diskurs zu den Vorlesungsinhalten geführt.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.5. Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00931
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)
Termine	montags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Montag, 23.4.2007, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Gunter K6lz

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgel6st von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Städtebau-Institut

Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan 5.3.3 Städtebau II
Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4522
Prüfnummer 00321

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung,
Exkursionsteilnahme

Termine dienstags 9.00 - 12.00 Uhr

1.Termin 17.April 2007

Raum 8.28

Lehrpersonen Jessen, Brombach, Baumgärtner

EXPONAT: STADT – EXPONAT: LANDSCHAFT

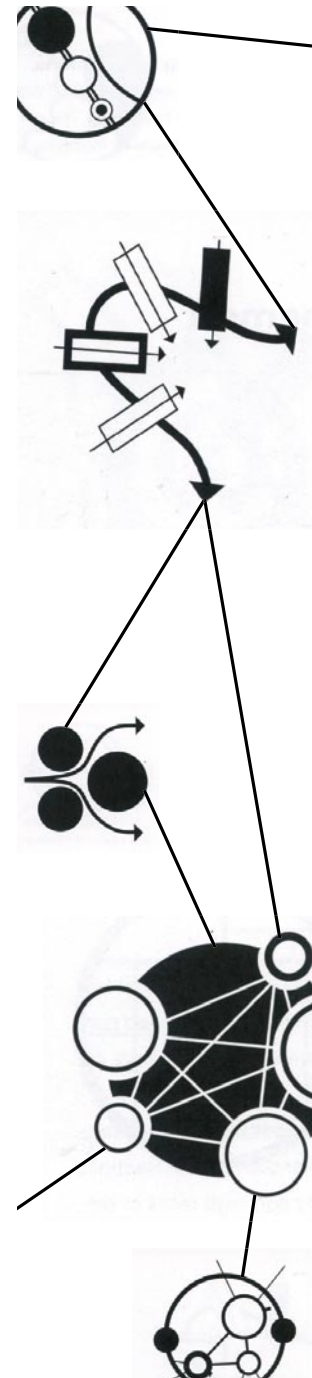
Bauausstellungen als Impulsgeber von Stadtplanung und Stadtentwicklung

Building exhibitions as a trigger for urban planning and urban development

Aktuell sind in Deutschland drei Internationale Bauausstellungen (IBA) auf dem Weg: Die IBA Fürst-Pückler-Land (2000-2010) hat die Transformation der ehemaligen Tagebauregion Lausitz in eine neue Seen- und Kulturlandschaft zum Thema. Die IBA Stadtumbau 2010, konzipiert und begleitet vom Bauhaus Dessau, stellt Experimente zur Revitalisierung schrumpfender Städte in den Mittelpunkt. Die Stadt Hamburg bereitet mit einer IBA Hamburg Bausteine für den „Sprung über die Elbe“ vor.

Seit über 100 Jahren präsentieren Bauausstellungen in Deutschland immer wieder Neues in Architektur und Städtebau. Die erste ihrer Art fand 1901 in Darmstadt auf der Mathildenhöhe statt. Weitere Ausstellungen folgten, zum Beispiel: Stuttgart Weißenhofsiedlung 1927, Constructa Hannover 1951, Interbau Hansa-Viertel Berlin 1957, IBA Berlin 1981-87 oder die IBA Emscher Park 1989-99. Ihre Ziele, Programme, thematischen Schwerpunkte und räumlichen Zuschnitte haben sich immer wieder verändert. Zugleich spiegeln sie die jeweiligen funktionalen, räumlichen und ästhetischen Vorstellungen von Stadt und Architektur ihrer Zeit.

Das Seminar wird sich mit den Konzepten, Inhalten, Umsetzungen und Wirkungen historischer und aktueller Bau- und Gartenausstellungen in Deutschland befassen. Den Abschluss bildet eine einwöchige Exkursion nach Ostdeutschland Ende Juli 2007: IBA Stadtumbau 2010 (Dessau, Halle u. a.), IBA Fürst-Pückler-Land (Oberlausitz) mit Zwischenstation in Leipzig.



Nr./Fach It Studienplan	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I
Lehrcluster	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfnummer	01698
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)
Termine	donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Hans BÜchner

Planungs- und Bauordnungsrecht



Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

Inhalt der Seminararbeit:

- Fertigung oder Übernahme eines städtebaulichen Entwurfs
- Ermitteln der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Rahmenbedingungen

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.6 Sonderkapitel Städtebau II
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4586
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat (mündlich / schriftlich)
Termine	3 Kompaktveranstaltungen nach Absprache
1.Termin	24.04.2007, 17.00 h
Raum	vorauss. 9.06
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Ulrich Pantle

Zeitgenössische Architekturszene in Deutschland / Contemporary architectural scene in Germany



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gingen durch den Deutschen Werkbund, das Bauhaus und durch Persönlichkeiten wie Walter Gropius, Erich Mendelsohn oder Mies van der Rohe von Deutschland richtungweisende Impulse aus, die in zahlreichen Ländern die Entwicklungen beeinflussten. Diese Aushängeschilder sind im Ausland auch heute noch bekannt und stehen gleichwohl für eine glanzvolle Phase deutscher Architekturgeschichte, die mit dem nationalsozialistischen Regime eine radikale Zäsur erfahren hat. Obgleich in den fünfziger Jahren der Anschluss an die internationale Szene erfolgte, konnte an die Wirkung der früheren Zeit nicht mehr angeknüpft werden. Dennoch gibt es keinen Grund zum Lamentieren – die zeitgenössische Architektur in Deutschland bietet im weltweiten Vergleich ein Terrain für zahlreiche Entdeckungen. Ungeachtet von Rezessionen und Krisen in der Baubranche entstehen aufsehenerregende Bauten und mitunter gerade wegen der Krise ergeben sich neue Aufgabenfelder und Strategien. Was oder wer steht folglich zurzeit für „Architektur in Deutschland“? Gibt es Tendenzen oder richtungweisende Schulen in der aktuellen deutschen Architekturszene? Welche Themen bestimmen heutzutage die Architekturdebatten in Deutschland? Welchen Leitbildern folgen deutsche Architekten? Welche Position nehmen sie damit im historischen und geografischen Vergleich ein? Das Seminar richtet sich vor allem an Gaststudenten (**SOKRATES / Freemover**) und will eine Übersicht über die aktuelle Architekturszene in Deutschland geben. Jede/-r Teilnehmer/-in wird sich über eine monografische Auseinandersetzung einen historischen und thematischen Zugang erarbeiten. Einleitende Vorträge der Lehrperson, gemeinsame Diskussionen und eine dreitägige Exkursion ergänzen die studentischen Beiträge.

Leistungen: Referate (mündlich/schriftlich)



Monitoring-Programm /
Monitoring Programme:
**Präsentationstraining in einer
Fremdsprache (Deutsch / Englisch) /**
Presentation training in a foreign
language (German / English)

Während des Studiums und auch in der Praxis wird ein fundierter Entwurfsansatz gefordert. Dieser ist in einer Fremdsprache - und von Ausländern in Deutsch - jedoch oft schwer mündlich zu formulieren. Deshalb soll die Möglichkeit gegeben werden, dies in dieser Veranstaltung zu üben. Im Rahmen einer Nachbesprechung von Rundgängen, Korrekturen und Seminarstunden werden anhand konkreter Referate, Entwurfsergebnisse, Pläne oder anhand eines Modells Begriffe wie Ansatz, Schichtung, Ensemble, Funktionalität, Kubatur, Mäander usw. besprochen. Die Studierenden stellen sich dazu gegenseitig ihre Entwürfe oder Referate vor und beantworten anschließend Fragen dazu. Das so erfolgte Training von Präsentationen soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihre Ideen abstrakt zu vermitteln und ihre grundsätzlichen theoretischen Entwurfsansätze zu formulieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Büro für Internationale Angelegenheiten der Universität Stuttgart statt. Sie richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Teilnehmerzahl: 25

**Städtebau-Institut /
Büro für Internationale Angelegenheiten**

Nr./Fach It Studienplan Sonderkapitel Städtebau II, 5.3.6

Lehrcluster Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4586
Prüfnummer 00728

Art der Veranstaltung studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung mündlich

Termine Montags, 15:30 - 17:00 Uhr
1.Termin Montag, 23.04.07, 15:30 Uhr
Raum 9.06
Lehrpersonen Prof. Helmut Bott, Jacqueline May

**Monitoring-Programm /
Monitoring Programme:
Wissenschaftliches Arbeiten /
Methods in scientific working**

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt, wissenschaftlich zu arbeiten, indem Anforderungen, Fragen und Probleme behandelt werden, die ein Studium begleiten: darunter die genaue Suche nach Literatur, das Lesen und Verstehen komplizierter Texte, das Anfertigen einer Hausarbeit, das richtige Zitieren, die Vorbereitung und das Halten eines Referats.

Außerdem werden die Teilnehmer mithilfe ausgewählter Recherche-aufgaben mit der Funktionsweise einzelner Datenbanken im Fachgebiet Architektur vertraut gemacht. Es werden gemeinsam Begriffs- und Abkürzungsverzeichnisse erstellt, die als Nachschlagewerke und Hilfestellungen für das weitere Studium dienen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Büro für Internationale Angelegenheiten der Universität Stuttgart statt. Sie richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Teilnehmerzahl: 25



Nr./Fach It Studienplan	5.4.1. CAD und Simulation im Städtebau I+II
Lehrcluster	Cluster 5: 3.3 CAD und Simulation im Städtebau I+II
Punktzahl	4+2
Prüfungsnummer	4587+4588
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Übungen / digitale Ausarbeitung
Termine	Dienstags 9.45–13.00 Uhr, ca. 4x Workshop Mi 14-17 h
1.Termin	Dienstag, 17.04.2007, 12.00-13.00h Raum 8.06 labor8
Raum	Casino IT / 8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Antonella Sgobba, Sigrid Busch

Urban_Design_Lab

Umweltsimulation im Städtebau



Steigende Energiekosten und die immer deutlicher werdenden klimatologischen Veränderungen unserer urbanen Umwelt lassen die Notwendigkeit einer energieoptimierten und nachhaltigen Planung von Baumaßnahmen im städtebaulichen Kontext verstärkt ins Bewusstsein engagierter Planer und kommunalpolitischer Entscheidungsträger treten. Durch die Entwicklung von Spezialsoftware zur Umweltanalyse stehen mittlerweile professionelle Tools zur Verfügung, um bereits im Planungsprozess Belastungen von Entwürfen auf das Stadtklima zu simulieren und experimentell Optimierungsvarianten zu erproben.

Ablauf des Seminars:

In einer ersten Workshopphase werden für eine kleinere Planungsaufgabe städtebauliche Testentwürfe konzipiert. (Studienleistung: 2 P.)

Darauf aufbauend werden für diese Varianten digitale Umweltsimulationsmodelle entwickelt, die abschließend im Hinblick auf Aspekte der Stadtklimatologie evaluiert und optimiert werden sollen. (Studienleistung: 4 P.)

Die technischen Grundlagen zur Umweltsimulation werden im Rahmen von Kompaktworkshops zum Thema Lärmanalysen / Solaranalysen vermittelt.

Das Seminar findet mit Unterstützung des Amtes für Umweltschutz / Abteilung Stadtklimatologie unter Mitwirkung von Prof. Dr. Baumüller statt.

Offen für 20 Studierende

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.4.2. CAD und Simulation im Städtebau II
Lehrcluster	Cluster 5: 3.3 CAD und Simulation im Städtebau I+II
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4588
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Übung, mediale Dokumentation
Termine	Mittwochs 9.45–11.15 Uhr, Workshops 16.06.-22.06.
1.Termin	Mittwoch, 18.04.2007, 12.00-13.00h
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Rainer Goutrié, Sigrid Busch

GPS - Mapping

Bewegungsströme im Stadtraum



„I want to give a picture of Dublin so complete that if the city one day suddenly disappeared from the earth it could be reconstructed out of my book.“

(James Joyce, Ulysses)

Als Kooperationspartner des Schauspiels Stuttgart wird das Städtebau-Institut im SS 07 eine Stadtaktion realisieren, während der über einige Tage im Juni Bewegungsströme von ausgewählten Stuttgarter Bürgern mittels GPS- Mapping live dokumentiert und im Schauspielhaus durch Videoprojektionen visualisiert werden.

Konzeptionell wurde diese Aktion in Zusammenarbeit mit Dramaturgen des Schauspielhauses aus der derzeitigen Ulysses - Thematik der Spielzeit 2006/07 entwickelt. Als eines der ersten Projekte seiner Art in Deutschland wird die Stadtaktion mobile Endgeräte mit GPS-Sendern im wissenschaftlich-künstlerischen Kontext einsetzen, um Bewegungsspuren im metropolitanen Raum in Echtzeit öffentlich sichtbar darzustellen. Aufbauend auf Vorgängerprojekten in den Niederlanden erhoffen wir uns eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit der Fragestellung der Nutzung neuer Technologien sowie öffentlicher Räume und städtischer Strukturen im Alltag.

Das Seminar widmet sich zunächst in einer kompakten theoretischen Phase den Möglichkeiten subjektiver Stadtkartographie mit neuen Medien.

Darauf aufbauend wird die Stadtaktion vom 16.06. - 22-06. durch die Seminarteilnehmer begleitet und dokumentiert.

Offen für 15 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	5.5.1. Planen im ländlichen Raum
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung (1.6.)
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4592
Prüfernummer	00321/00040
Art der Veranstaltung	Seminar mit Workshop (20.-24. Mai)
Art/Umfang der Prüfung	Kurzreferat zur Vorbereitung, Teilnahme am Workshop, Ausarbeitung der Ergebnisse
Termine	Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch den 25. April, 9 Uhr
Raum	Raum 8.28
Lehrpersonen	Jessen, Holl (SI), Kaule, Roser (ILPÖ)

ADELSHEIM LEUCHTET

Interdisziplinäre Planerwerkstatt zur Ortsentwicklung im ländlichen Raum

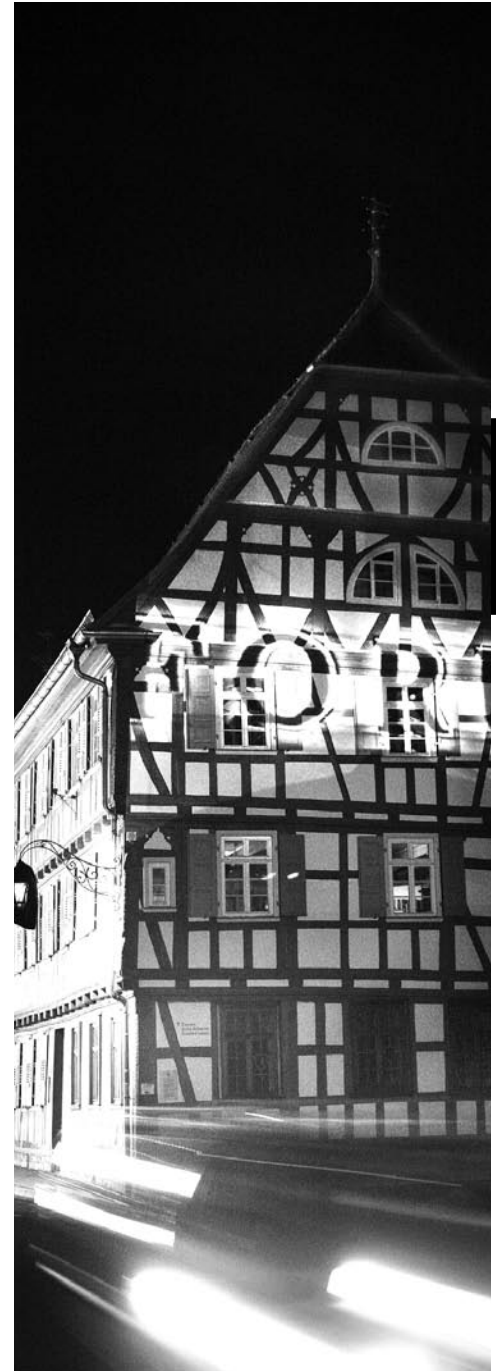
Urban design workshop on the rural fringes

Adelsheim liegt zwischen Odenwald und Hohenlohe am Zusammenfluss von Kirnau und Seckach. Das Weltkulturerbe, der Limes ist zwar nicht weit, das „liebliche Taubertal“ auch nicht, für Adelsheim allerdings etwas zu wenig, um davon zu profitieren, und man entwickelte Eigeninitiative. Selbst ist die Stadt: Seit kurzem hat die etwa 5500 Einwohner zählende Gemeinde durch ein jährlich im Sommer stattfindendes Kunstfestival auf sich aufmerksam gemacht: „Adelsheim leuchtet“ lockt Menschen auch aus dem entfernteren Umland an. Außerdem wird in den nächsten Jahren der Ortskern dank einer Umgehungsstraße vom Durchgangsverkehr befreit werden. Zwei wichtige Impulse, die ohne weiterreichende Ideen aber auch wieder verpuffen können. Daher gilt es nun, tragfähige Konzepte zu entwickeln, mit denen die Chancen langfristig genutzt werden können.

Das Seminar Planungsworkstatt ist anders als andere Seminare: Einige wenige Seminartermine dienen der inhaltlichen Vorbereitung. Anschließend findet ein fünftägiger Workshop statt. Dort setzen wir uns mit den aktuellen planerischen und gestalterischen Aufgabenstellungen vor Ort auseinander – das heißt wir informieren uns, analysieren, entwerfen, entwickeln Konzepte und präsentieren sie am Ende der Woche bei einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit. Zurück in Stuttgart müssen dann noch die Ergebnisse dokumentiert werden. Gearbeitet wird in interdisziplinären Kleingruppen aus Studierenden der Architektur/Stadtplanung und der Geographie sowie Referendaren des Amtes für Landesentwicklung.

Die Aufgabenstellung lässt viel Freiraum und verbindet sich ideal mit einer Arbeitsform, die der späteren Berufspraxis nahe kommt.

Dafür erwarten wir Interesse am ländlichen Raum, an der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen und am konzeptionellen Arbeiten.



Institut für Landschaftsplanung und Ökologie

Nr./Fach It Studienplan 5.6.2 Landschaftsarchitektur u. Freiraumplanung

Lehrcluster 5.2.7 Landschaftsarchitektur u. Freiraumplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4590
Prüfervummer 01303

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Montags, 14-16 Uhr
1.Termin 16.4.2007
Raum www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen Axel Timpe
Frank Roser

myLandscape

Landschaftsarchitektur schafft Standorte. Nicht nur für Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Auch Regionen setzen im internationalen Wettbewerb auf den Standortfaktor Landschaft. Historische Gärten stiften Identität, aktuelle Entwürfe interpretieren altindustrielle Transformationsräume oder besetzen die Mitten neuer Stadtquartiere (Potsdam, Duisburg, München).

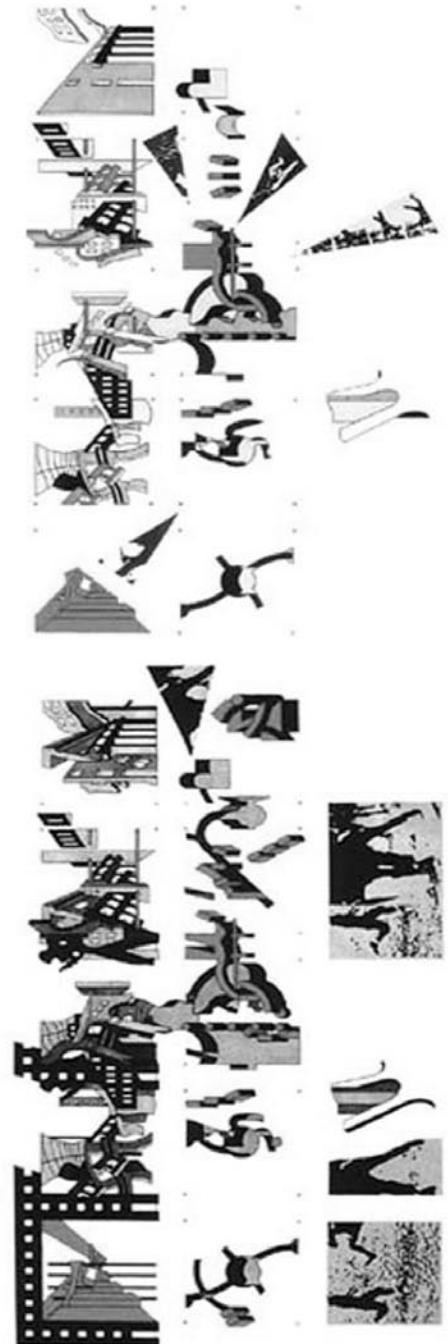
Und wie sieht die Situation in der Region Stuttgart aus?

Das Seminar stellt sich der Aufgabe, die historische und zeitgenössische Landschaftsarchitektur zu erfassen, zu analysieren und in einen regionalen Zusammenhang zu stellen.

Es dient den Teilnehmern gleichzeitig dazu, eine eigene Herangehensweise für Freiräume und Landschaftsarchitektur zu entwickeln. Wie lassen sich landschaftsarchitektonische Projekte wahrnehmen, erfassen und analysieren? Methoden dazu werden vermittelt und von jedem Teilnehmer im Rahmen der Recherche zu einem Freiraum in der Region Stuttgart eingeübt.

Ergebnis des Seminars soll ein Führer zu Landschaftsarchitektur in der Region Stuttgart sein, der Besucher und Einheimische Parks und Gärten entdecken lässt und über ihre Hintergründe aufklärt. Er dient den Teilnehmern als Leitfaden für eine Abschlussexkursion per Fahrrad und ÖPNV durch die Region, bei der die analysierten Standorte vorgestellt werden.

Neben dem Referat als mündlichem und schriftlichen Beitrag wird von jedem der max. 20 Teilnehmer eine Einstiegsaufgabe und die Mitarbeit bei der Zusammenstellung des Seminarberichtes und der Exkursionsvorbereitung gefordert.



Nr./Fach It Studienplan	5.6.4 GIS-gestützte Planung
Lehrcluster	Stadtplanung und Städtebau
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	Vorlesung: 47042; Übung 47043
Prüfnummer	9227
Art der Veranstaltung	Vorlesung und Übung (2V + 2Ü)
Art/Umfang der Prüfung	zweistündige Klausur
Termine	Vorlesung dienstags 14.00 - 15.30
1.Termin	17. April 2007 (mit Vorbehalt)
Raum	M. 17.24 (mit Vorbehalt)
Lehrpersonen	Möhlenbrink (V), Metzner (Ü)

ERFASSEN UND VERWALTEN VON PLANUNGSDATEN

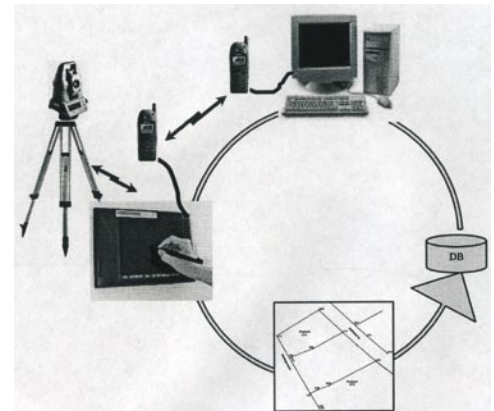
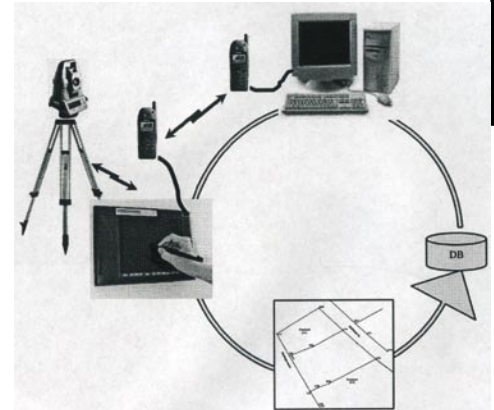
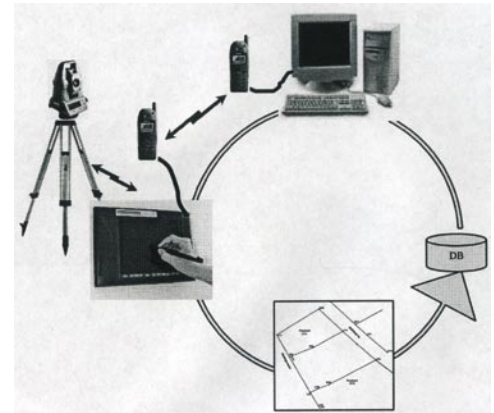
Collecting and governing planning data

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Grundlagen der Geodäsie und Geoinformatik vermittelt werden. Es werden Koordinaten- systeme und Projektionen sowie Transformationen erläutert. Darauf bauen terrestrische und satellitengestützte Erfassungsmethoden auf. Anschließend wird die Erfassung aus existierenden Datenquellen (amtliche und private Karten, Orthophotos u.a.) erläutert. Darauf aufbauend wird die Integration und Bearbeitung von Planungsdaten in Geoinformationssystemen (GIS) behandelt.

Auf GIS-Anwendungen im Bauwesen wird in vorlesungsbegleitenden, praktischen Übungen großer Wert gelegt. Es sollen Kenntnisse vermittelt werden, die Voraussetzung für die CAD gestützte Planungs-, Entwurfs- und Konstruktionsvorlesungen sein können.

- Erfassung und Beurteilung von Grundstücksdaten
- Zusammenführung unterschiedlicher Informationen in GIS-Systemen

Ein Schwerpunkt ist z.B. die standardisierte Übernahme von Bestandsdaten für Planung Entwurf, Ausführung und Betrieb von Immobilien und Infrastruktur.



Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Schalldämmung	Jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr	V 2.008	Prof. W. Maysenhölder	7072	00761
Feuchteschutz und Biohygrothermik	Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	V 7.22	Prof. Sedlbauer Dr. Krus	7069	00761
Raumklima und Innenluftqualität	Jeweils dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr 15.45 - 16.30 Uhr	V 7.22	Dr. rer. nat. Mayer	7073	00761
Experimentelle Bauphysik	Jeweils montags, 9.45 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr	V 7.22	Prof. Gertis Prof. Mehra Prof. Sedlbauer	4340	00761
Baulicher Brandschutz II	Jeweils mittwochs, 15.45 - 17.15 Uhr	V 7.22	Dr. U. Max	7554	00761
Tutorium	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr	V 7.41	Prof. Gertis Prof. Mehra Tutoren	keine	020800
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr	V 7.22	Prof. Gertis	keine	020800

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Krüger).

Stegreife Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Seminare

Studium

Inhalt

SS 07

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl 3,33
Prüfungsnummer
Prüfervummer 01277
max. Teilnehmeranzahl 10
Art der Veranstaltung Workshop/Stegreif
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine wird noch bekannt gegeben
1.Termin Donnerstag, 19. April 2007, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Ferdinand Ludwig, Hannes
Schwertfeger



TREEOGRAPHICS III

Die Human-City (Biocity) Luigi Colanis für Shanghais Satellitenstädte bildet den Rahmen der Aufgabe. Die Idealstadt in Form eines liegenden menschlichen Körpers besitzt eine „grüne Lunge“, einen Park, der konsequenterweise als räumliche, lebend-pflanzliche Blasenstruktur zu konzipieren wäre. Nur die Baubotanik als eine Bauweise, die lebende Pflanzen als konstruktive Bauteile domestiziert, ist in der Lage, eine solche Struktur als wahrhaft lebenden Park zu entwickeln.

Ziel des Workshops ist es, Ausschnitte baubotanischer Räume zu visualisieren. Im Zusammenhang des Workshops findet daher eine Schulung in Modellbau und Cinema 4D/X-Frog statt.

Der Stegreif kann als Entwurf vertieft werden. Der Workshop findet geblockt an zwei Wochenenden statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.

Die Teilnahme am Seminar LIVE 1.0 wird vorausgesetzt.
Grundkenntnisse in 3D-Modelling sind wünschenswert.

Nr./Fach It Studienplan

Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl

3,33

Prüfungsnummer

Prüfervummer

01989

max. Teilnehmeranzahl

15

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Stegreif nur zusammen mit Seminar
mehrere kleine Entwurfsaufgaben
in First Life und Second Life

Termine

nach Absprache

1.Termin

17.04.2007, 14:00h

Raum

Studio Lederer Seestrasse 71 / Online

Lehrpersonen

Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

Second Life Theatre

Das Theater Kampnagel erhält in diesem Herbst eine neue Leitung und will nicht nur in Stadtraum Hamburg sondern auch im „Zweite Leben“ neue Themen und Akteure erschließen. Im Rahmen des Seminars „Second Life Theatre“ gilt es als einen Stegreif für Kampnagel eine virtuelle Spielstätte zu errichten und mit Leben zu erfüllen. Second Life ist eine Welt ohne Schwerkraft und ohne Klima. Was heißt dies für die Architektur und das Theater? Was heißt Öffentlichkeit in „Second Life“? Mit der Landnahme eines digitalen Territoriums soll nicht zuletzt die Frage nach dem Verhältnis von Bauen und Performativität erkundet werden.

Für die Studierenden geht es nicht nur darum, ihre Designskills in Second Life, sondern auch im „First Life“ weiter zu entwickeln und zu hinterfragen. Die Erarbeitung und Präsentation wird mit digitalen und analogen Modellen und Zeichnungen durchgeführt. Eine Exkursion zum Kampnagel Theater nach Hamburg ist ebenso geplant wie eine Kooperation mit der ETH Zürich.



Nr./Fach It Studienplan

Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl

3,33

Prüfungsnummer

01989

Prüfernummer

30

max. Teilnehmeranzahl

Stegreif

Art der Veranstaltung

Entwurfsaufgabe

Art/Umfang der Prüfung

an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden

Termine

Ausgabe: 04.05. / 11.05. / 18.05.07 - 12.00 Uhr

1.Termin

Abgabe: 07.05. / 14.05. / 21.05 - 12.00 Uhr

Raum

Ausgabe IÖB, Abgabe Seestrasse 71

Lehrpersonen

Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

FREITAG HOLEN

MONTAG BRINGEN

pick up friday bring back monday

Mit dem Begriff Stegreif ist etymologisch der Steigbügel gemeint.

Das Wort bedeutet, dass man, ohne den Fuß aus dem Steigbügel zu nehmen eine Entscheidung trifft. Der Stegreifentwurf entsteht spielerisch, intuitiv und spontan, ohne langes Überlegen, aus dem Bauch heraus. Langes Brüten ist ihm fremd. Nicht jedem fällt von einer auf die andere Sekunde etwas zu. Den richtigen Einfall zu haben, lässt sich aber bis zu einem gewissen Grad trainieren.

Je kürzer die gegebene Zeit, desto besser die Übung. Die Qualität des Einfalles hängt aber vom Hintergrundwissen und der Fertigkeit der Darstellung ab. Das sollte man wissen....

Jeweils freitags um 12.00 Uhr wird eine Aufgabe ausgegeben und montags um 12.00 Uhr abgegeben.



Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung (1.6)

Punktzahl 3,33

Prüfungsnummer 3901/3902/3903/3904

Prüfnummer 00321/00040

max. Teilnehmeranzahl 20

Art der Veranstaltung Workshop (20.-24. Mai)

Art/Umfang der Prüfung Teilnahme am Workshop, anschließend Bearbeitung
Vooraussetzung: Teilnahme am gleichnamigen Seminar

Termine Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

1.Termin Mittwoch den 25. April, 9 Uhr

Raum Raum 8.28

Lehrpersonen Jessen, Holl (SI), Kaule, Roser (ILPÖ)

ADELSHEIM LEUCHTET

Planerwerkstatt zur Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Urban design workshop on the rural fringes

Adelsheim liegt zwischen Odenwald und Hohenlohe am Zusammenfluss von Kirnau und Seckach. Das Weltkulturerbe, der Limes, ist zwar nicht weit, das „liebliche Taubertal“ auch nicht, für Adelsheim allerdings etwas zu wenig, um davon zu profitieren, und man entwickelte Eigeninitiative. Selbst ist die Stadt: Seit kurzem hat die etwa 5500 Einwohner zählende Gemeinde durch ein jährlich im Sommer stattfindendes Kunstfestival auf sich aufmerksam gemacht: „Adelsheim leuchtet“ lockt Menschen auch aus dem entfernteren Umland an. Außerdem wird in den nächsten Jahren der Ortskern dank einer Umgehungsstraße vom Durchgangsverkehr befreit werden. Zwei wichtige Impulse, die ohne weiterreichende Ideen aber auch wieder verpuffen können. Daher gilt es nun, tragfähige Konzepte zu entwickeln, mit denen die Chancen langfristig genutzt werden können.

Voraussetzung für die Stegreifbearbeitung ist die Teilnahme am Seminar ADELSHEIMLEUCHTET und dem fünftägigen Workshop.

Aus den im Workshop erarbeiteten Ergebnisse wird ein Thema entwickelt, das als Stegreifentwurf nach dem Workshop bearbeitet wird. Dabei bietet die Arbeitsweise und Fragestellung viel Freiraum. Der Stegreif kann einen landschaftsplanerischen Schwerpunkt haben, eine stadtgestalterische Planung vorschlagen oder als typologische Untersuchung geleistet werden.



Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	5.2.7 Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01381
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, zeichnerisch, Modell
Termine	Donnerstags, 10-13 Uhr
1.Termin	19.04.2007
Raum	www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Heike Vossen, Bernd Eisenberg

Vaihingen an die Enz

Vaihingen waterfront

Oft vergessen und hinter dichtem Gebüsch versteckt bietet sich die Uferzone der Enz in Vaihingen a.d.E. als noch nicht verbauter und verplanter Grünraum dazu an, ein nutzbarer, attraktiver Freiraum zu werden.

Ziel des Stegreifs ist es daher, diese innerstädtische Uferzone als zentralen öffentlichen Raum für die Freizeitnutzung zu erschließen und dabei dem Thema „Wasser und Freiraum“ am konkreten Beispiel zu nähern.

Aufgabenstellung:

Im städtischen Gefüge soll ein übergeordnetes Freiraumkonzept entlang des Ufers entwickelt und in der Detaillierung eines selbst gewählten Ortes die entstehenden Freiraumansprüche gestalterisch formuliert werden:

- flanieren, verweilen, spielen, paddeln
- billig, einheitlich, vielfältig, repräsentativ
- Uferpromenade, Aussichtsplätze, Zugänge zum Wasser, Bootsverleih, Flußschwimmbad.

Termine

Ausgabe 19.04.2007

26.04.2007

03.05.2007

10.05.2007

Abgabe 24.05.2007



Entwürfe Prüfungsteil B

Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer und Erasmus-Studenten erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 16. April 2007 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 07 angebotenen Entwürfe statt.
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabennummer	05
Punktzahl	3 x 3.33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01494

Die Eingabemaske steht am 16. April von 9.00 bis 16.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 16. April innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

Montag, 16. April von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter

www.entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de/

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden am Montag, 16. April um 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	Kann nach Rücksprache im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden.
Entwurfsvergabenummer	01
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00351
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	integrierte Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit (Abgabe: 25.09.2007)
Termine	Dienstag 9.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.04.2007, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt, Dipl.-Ing. W. Jung, Dipl.-Ing. J. Steiner, Dr. E. Herzberger von amerikanischer Seite betreut: Prof. N. Verma

TAKE FOUR – Integriertes Projekt

Planungsmethodik – Gestaltungskonzepte – Ökonomie – Planungskulturen
integrated project: planning methods – design concepts – economy – planning cultures

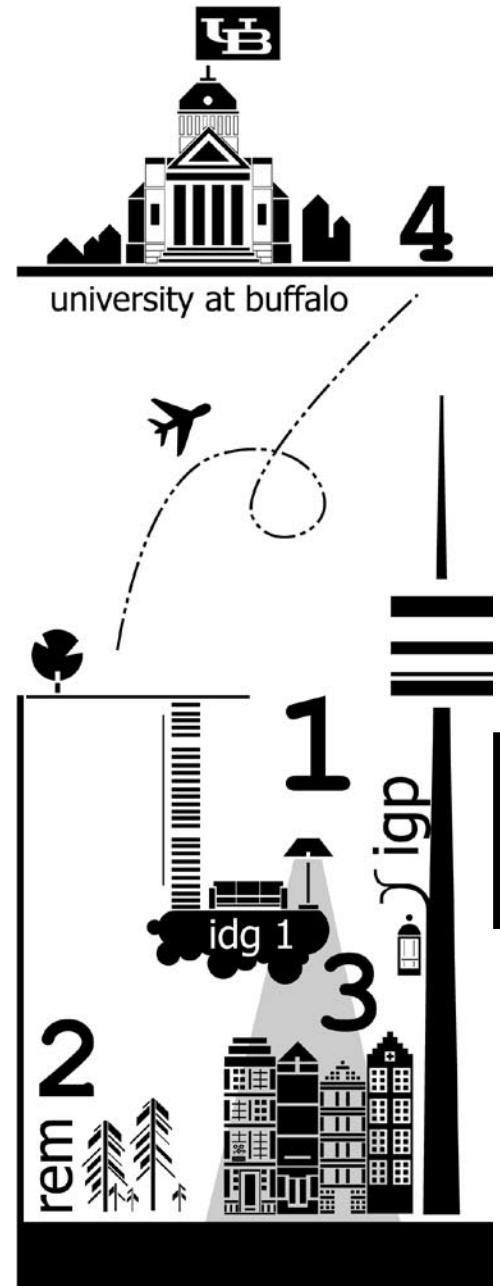
Mit dieser Entwurfs-/Projektarbeit bietet das IGP ein Lehrveranstaltungsformat an, das drei wichtige Bestandteile eines Planungsprozesses in sich vereint: die passgenaue Identifizierung eines Planungsproblems und daraus generierte Nutzungsanforderungen bzw. ein Raumprogramm, ein Grundkonzept für die baulich-ästhetische Ausformung eines oder mehrerer Gebäude sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu Baukosten und Rendite. Kern der Entwurfs-/Projektarbeit ist es, an realen Planungsfällen in Stuttgart und Buffalo, NY, Aufgabenstellung und Ziele einer Projektentwicklung zu konkretisieren, die bauliche Ausformung des Vorhabens zu entwickeln und den wirtschaftlichen Nachweis auf Grundlage vermittelten Fachwissens zur Projektentwicklung zu führen (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Marktanalyse etc.).

Ziel ist es, das Blickfeld über den rein gestalterischen Entwurf hinaus „nach vorne und nach hinten“ zu erweitern – abgeleitet aus der Tatsache, dass die klassische Aufgabe „Bauentwurf“ heute ohnehin nur noch eine unter vielen Aufgaben im Berufsalltag von Architekten ist. Die Entwurfs-/Projektarbeit wird von den Studierenden in Zweier- und Dreier-Teams bearbeitet.

Bemerkungen:

Bedingung für die Teilnahme an der Entwurfs-/Projektarbeit ist die Belegung des 2-Punkt-Seminars „Idee sucht Standort sucht Kapital“, in dem Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt werden.

Ein intensiver Austausch mit Studierenden und Lehrenden der Universität Buffalo ist vorgesehen. Im Rahmen der Entwurfs-/Projektarbeit ist eine mehrtägige Exkursion nach Buffalo (NY) sowie ein Gegenbesuch amerikanischer Studierender der University at Buffalo (State University of New York) in Stuttgart vorgesehen.



Institut für Darstellen und Gestalten, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 02
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfernummer 00317
max. Teilnehmeranzahl
Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung Vorstellung der Zeichnungen und Modelle

Termine

1.Termin 17.04.07, 14.00 Uhr,
Raum 104
Lehrpersonen E. Herzberger, n.n.

Für eine Kleinstadt (ca. 8000 Einw.) soll nach dem Abriß mehrerer Gebäudes eine neue Ortsmitte gefunden werden.

Wir überlegen uns, mit welchen architektonischen Mitteln Straßen- und Platzraum gebildet werden kann. Ein vorhandener Mühlkanal soll mit eingebunden werden.

Raumbildung und Blickbeziehungen, Wegebeziehungen und Aufenthaltsqualitäten werden primär mit Skizzen, Modellstudien und Fotocollagen untersucht.

Bevorzugte Zielgruppe: Erstentwerfer

Ortsmitte
community center

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 03
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfervummer 00317
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Atelierarbeit, Storyboard, Film, Pressearbeit, Eventplanung, Präsentation, Dokumentation

Termine dienstags
1.Termin Dienstag, 17.04.07, 11 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Erwin Herzberger mit Jürgen Klozenbücher, Filmakademie Ludwigsburg

Die äußere Fassade des Stuttgarter Schauspielhauses (Kleines Haus) soll im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Ende Juni 2007 mit dem Mittel der Bild- und Filmprojektion in ihrem Charakter verändert werden. Sowohl stehende wie bewegte Bilder, verbale und textliche Botschaften sollen einen Bezug zum Bild der Stadt und als Bühne für individuelle WELT ANSCHAUUNGEN dienen.

Nach einer intensiven thematischen Diskussion werden Themen eingegrenzt und als Einzelarbeit, ggf. in 2-er Gruppen visualisiert. Zur Aufgabenstellung zählen auch die Organisation, Planung und technische Durchführung des Events, sowie dessen Dokumentation und Bekanntmachung via Presse und Internet.

Bemerkungen: Kompakte Arbeit in einem Atelierraum von April bis Juni. Das Seminar Cultural Project Management muß begleitend besucht werden. Auch die Teilnahme an den Seminaren „Neuer Blick durch alte Löcher“ ,bzw. „audio – visuell“ wird empfohlen / erwartet. Grundkenntnisse in Photoshop sind erforderlich. Unterweisung im Filmschnitt wird durch das Casino IT, bzw. das HLRS geleistet. Technische Unterstützung erfolgt durch das Casino IT mit Volker Gebhardt.

Teilnehmer: 15

WELTANSCHAUUNG

WORLD VIEW



Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 04
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfnummer 00326
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Ausführungsmodelle, Skizzen und Zeichnungen als Stufen eines Prozesses sind das Entwurfsergebnis.
Termine Betreuung wöchentlich: Mittwoch 14.00 -16.00 Uhr,
1.Termin wird noch bekannt gegeben

Raum
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

Architektur ist Raumdarstellung, die sich nicht nur den Zwecken verdankt, sondern sich über diesen Zweckzusammenhang erhebt und sprengt: einmal als ArchiSkulptur Kräfte sichtbar macht und in der Raumbildung die Raumanschauung des Gestalters zeigt. So ist Architektur bildhaft und sinnlich zugleich.

Aufgabe:

Wähle ein Bild und beschreibe zeichnerisch die dargestellten Kräfte: z.B.: Deformation der Formen durch

Beschreibe zeichnerisch die bildimmanenten Kräfte;

Entwickle aus diesen Zeichnungen schrittweise ein skulptural-räumliches Gebilde, das für diese Kräfte stehen kann;

Entwickle in einer Reihe von Arbeitsmodellen die ArchiSkulptur

Dem Ergebnis „Archiskulptur“ stelle einen „Innenraum“ als Pendant, als Antwort gegenüber.

Architektur und Sinnlichkeit Das Bildhafte in der Architektur

architecture and sensuousness
vivid in architecture

Moto: Die Technik ist ein Dienstbote, der soviel Lärm macht, dass die Herrschaft nicht mehr musizieren kann (Karl Kraus)

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs / Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **05**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer
Prüfervummer 00038
max. Teilnehmeranzahl 25
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Präsentation der Skulptur und Dokumentation der Formentwicklung auf CD
Termine Donnerstags 10 Uhr
1.Termin 26. April 2007
Raum Breitscheidstr. 20, Malsaal des IDG II / 1/63
Lehrpersonen Sigfried Albrecht

Wahrnehmung und Gestaltungspraxis / Theories of perception and art in practice

Plastische Figuration in farbigem Beton: Modell öffentlicher Räume als interaktive Skulptur

Kernthema ist die plastisch- räumliche Interpretation des gewöhnlich flächig vorgestellten Figur- Grund- Verhältnisses.

Gedacht wird eine Sequenz qualitativ verschiedener, ineinandergreifender Luftvolumen. Diese an sich unsichtbaren Räume werden materialisiert, als Volumenrelation in Ton modelliert. Anschließend wird in bildhauerischen Umgußverfahren aus Gips die Negativform erstellt In der folgenden Art der Fragmentierung liegt die plastische Aussage, denn diese maximal reduzierten Teilstücke sollen den leeren Raum als "induzierte Raumfigur" erfahrbar machen

Der Formfindung dient ein Studienaufenthalt in der Akademie Weikersheim vom 7. bis 9. Mai. Beispielhaft kann dort eine lückenlose Sequenz ineinandergreifender Volumina von städtischem, höfischem, Garten- und Landschaftsraum studiert werden.

Zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen wird die Teilnahme am Seminar "Sprache des Visuellen" empfohlen.

Material : Ton, farbiger Beton, Handzeichnung, Foto, Film

Nr./Fach lt. Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	06
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00297
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	montags, 14.00 h
1.Termin	23. April 2007
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Stephan Birk, Frank Schäfer, Lilly Wedler

***** hotel ***** hotel

Aktuell debattieren Gremien des Landtages eine Bündelung der Landesministerien in einem zentralen Regierungszentrum. Mit dem Auszug der über die ganze Stadt verteilten Ministerien werden Grundstücke und Immobilien in besten Innenstadtlagen frei. Einer der attraktivsten Standorte ist das Wirtschaftsministerium an der Theodor-Heuss-Straße. Kaum hat die Debatte begonnen, gibt es bereits die konkrete Anfrage eines Investors nach dem Erwerb des Grundstücks, um dort ein „Luxushotel“ zu errichten.

Aus städtebaulicher Sicht eröffnet eine „Nobelherberge“ anstelle des Ministeriums eine neue Qualität der Verbindung vom Kleinen Schlossplatz zum Hospitalviertel und unterstützt den Umbau der Stadtautobahn Theodor-Heuss-Straße zum städtischen Boulevard. Aus architektonischer Sicht liegt der Reiz der Aufgabe in der Transformation der klassischen Gebäudetypologie „Hotel“ an heutige Erwartungen bei hohem architektonischem Anspruch an ein repräsentatives Gebäude.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	07
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Dokumentation
Termine	Donnerstag, 14.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Stefan Behling, Institutsmitglieder

Sch*aufenster *D*eutschland *showcase germany - Shanghai 2010

Die Eindämmung des globalen Klimawandels ist zurzeit die größte Herausforderung der Menschheit. Gebäude sind für ca. 50% des Weltenergieverbrauchs und somit auch für einen Grossteil des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Eine Klimakatastrophe kann nur abgewendet werden, wenn auch Gebäude weniger Energie verbrauchen und im besten Fall über ihren eigenen Bedarf hinaus Energie produzieren.

Deutschland ist Weltmeister in der Entwicklung und Nutzung Erneuerbarer Energien. Wissen und Umwelttechnik „Made in Germany“ sind ein Exportschlager und kommen weltweit in Bereichen wie Energieerzeugung, Nano- und Biotechnologie, neue Materialien, Mobilität, Wasser- und Abfallwirtschaft zur Anwendung.

Eine Präsentation Deutschlands unter dem Leitthema ‘Zero Emission’ im Rahmen der im Jahr 2010 in Shanghai stattfindenden EXPO wäre daher ein mögliches Szenario. Als Entwurfsaufgabe soll hierzu ein Innovationsträger entwickelt werden, welcher exemplarisch die Möglichkeiten des energieeffizienten und klimagerechten Bauens aufzeigt und durch seine Konzeption und konsequente Nutzung neue Technologien als richtungweisend für die Zukunft gelten kann.

Maximale Teilnehmerzahl 12 Studierende

Abgabe KW40/41 (nach Absprache)



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	08
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	wöchentlich, donnerstags
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Kerstin Puller, NN

MILLION HOUSE

„Jeder sechste Mensch lebt in einem Slum. Weltweit haben die Elendsviertel rund eine Milliarde Einwohner.“
[Quelle: Vereinte Nationen]

Im Dharavi Slum, Asiens größtem Slum, leben über eine Million Menschen in notdürftig errichteten und überfüllten Unterkünften ganz in der Nähe des Mumbai Finanzbezirks. Die regionale Regierung plant eine Umstrukturierung dieses Elendsviertel, um die Wohnsituation zu verbessern aber auch gleichzeitig eine Aufwertung des Stadtbildes zu erzielen.

Dieser Entwurf beschäftigt sich mit der Konzeption einer möglichst autarken Ein-Familien-Wohneinheit mit 40qm Wohnfläche, die mit minimalem Kostenaufwand (2.000.- Euro/Haus) die Wohnqualität der Slumbewohner beträchtlich steigert. Low-Tech-Lösungen, die Verwendung einfachster Materialien und ein hoher Vorfertigungsgrad sollen die Fertigung von 1 Mio. Einheiten der maximal zweistöckigen Gebäude ermöglichen. Die Betrachtung von ökologischen und energetischen Gesichtspunkten ist zwingender Bestandteil der Arbeit.

Abgabe des Entwurfs ist zum Ende des Vorlesungszeitraums des SS07.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	09
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01265
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	Donnerstag, 17.00 Uhr
1.Termin	Montag, 16. April 2007 (Vorstellung)
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Dominik Heni, Dipl.-Ing. Florian Scheible

Transrapid Expo Shanghai 2010

Im Jahr 2010 wird in Shanghai die Expo stattfinden, nach den olympischen Spielen in Peking das Ereignis, mit dem sich China der Welt als neue Kultur-, Technologie- und Wirtschaftsmacht präsentieren will. Die Planungen für das Expo Gelände laufen bereits auf Hochtouren. Auch der öffentliche Personen-Nahverkehr in Shanghai muss für dieses Ereignis kräftig ausgebaut werden. Eine besondere Rolle spielt dabei die Magnetschwebbahn Maglev, die seit 2004 den Flughafen Pudong mit der Innenstadt verbindet. Sie soll bis 2009 in das 150 km entfernte Touristenziel Hangzhou verlängert werden und dabei unter anderem einen Zwischenstopp am Expogelände am Huangpu einlegen.

Für diesen Bahnhof ist ein Entwurf gesucht.

Abgabe: 41. KW



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	10
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903. 3904
Prüfernummer	00234
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell und Vortrag
Termine	Entwurfsbetreuung donnerstags ab 16.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 16.00 Uhr
Raum	IEK, Seminarraum 4.15, K1
Lehrpersonen	Prof. José-Luis Moro Dipl.-Ing. Theo Härtner

Instant Museum Instant museum

Kunst braucht Käufer ?

Zur Erschließung neuer Käuferschichten soll ein „Instant Museum“ entwickelt werden.

Entlang der Stuttgarter Kulturmeile soll deshalb ein Bau entstehen, der nur für eine Ausstellungs- und Verkaufssaison konzipiert ist.

Die verkaufswirksame Architektur soll von der Leitidee bis zum Detail durchgearbeitet werden.

Entstehen soll ein Gebäudemischling aus Museum und Supermarkt sowie ergänzenden Freizeitangeboten, der einen neuen und unkomplizierten Zu- und Umgang mit Kunst und Ausstellungsbetrieb möglich macht.

Neben der geforderten Signalwirkung im Stadtraum muss die Architektur schnell herstellbar, montierbar und recyclebar sein.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im Oktober 2007 (40. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	11
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	0234
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Dienstags ab 15.00 Uhr
1.Termin	24. April 2007, 15.00 Uhr
Raum	IEK, Seminarraum, 4.15
Lehrpersonen	Prof. Luis José Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

Miss Sarajevo

Ausblick - Eine neue Überdachung für das Olympiastadion von Sarajevo
Future - A new Roofing over Sarajevo Olympic Stadium

Die Eröffnungs- und Abschlussfeierlichkeiten der Olympischen Winterspiele 1984 fanden im Olympiastadion Kosevo in Sarajevo statt. Das Stadion wurde wie ein antikes Freilichttheater angelegt und in die umgebende Hanglage modelliert. 1993, mitten im Krieg, wurde die „Miss des belagerten Sarajevos“ gewählt. Dies inspirierte die irische Rockband U2 zum Komponieren des gleichnamigen Liedes. Unmittelbar nach dem Krieg fand in der Hauptstadt des nunmehr unabhängigen Staates Bosnien und Herzegowina das berühmte Konzert von Luciano Pavarotti und U2 statt, das ein Symbol für den Neubeginn im zerstörten Nachkriegssarajevo darstellte.

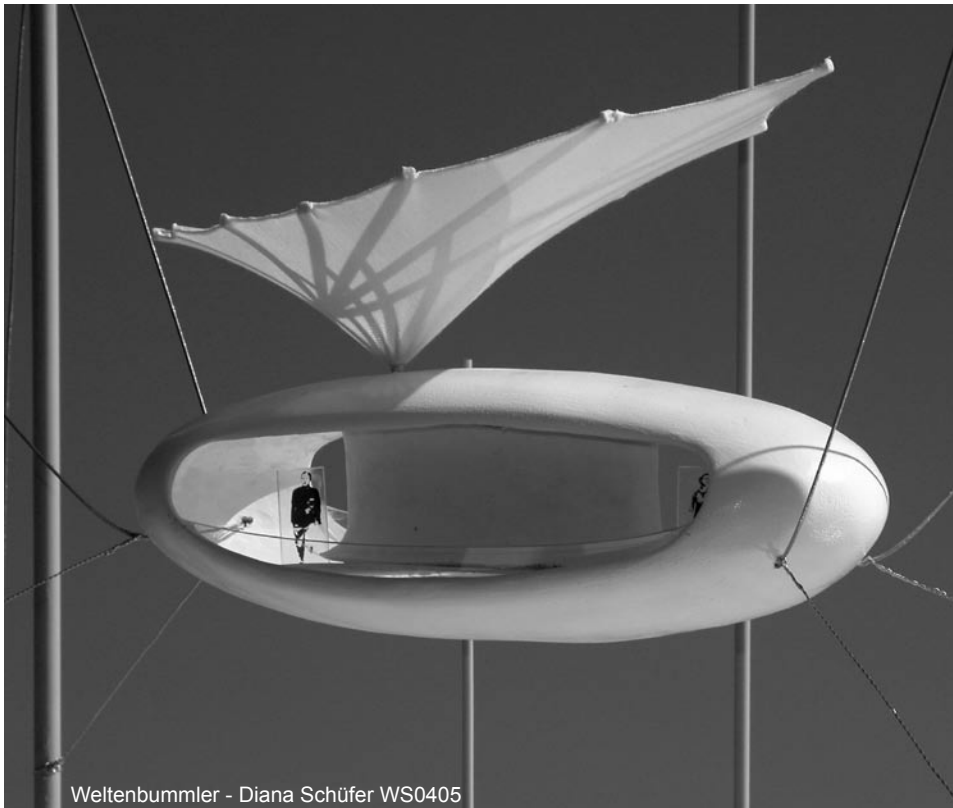
Als ein optimistischer Impuls soll nun eine Dachkonstruktion für das symbolträchtige Olympiastadion in Zusammenarbeit mit der Universität von Sarajevo entwickelt und die vorhandene Sport- und Kulturstätte aufgewertet werden. Ein Workshop in Bosnien mit Studenten aus Sarajevo und Stuttgart ist Teil der Entwurfsbearbeitung. Die Teilnehmer werden dabei auch Einblick in die Architekten- und Bauingenieurausbildung der dortigen Fakultäten erhalten.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten der Universitäten Sarajevo und Stuttgart angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im Oktober 2007 (40. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage
Entwurfsvergabenummer	12
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	00353, 01385
max. Teilnehmeranzahl	22
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Armin Kammer Kooperation: Prof.-Dr. Sedlbauer, Fraunhofer IBP



KYOTOhouse

Sie haben sich zum Ziel gesetzt, als kompetente Architekten, die von einem Bauherren mit der Realisierung eines Gebäudes für 6 Wohneinheiten beauftragt werden, einen innovative architektonischen Beitrag zum energie- und ressourcenschonenden Bauen zu leisten.

Dabei ist die in Kyoto beschlossene Reduzierung des CO₂-Ausstoßes ein Primärziel, das Sie bei diesem Projekt verfolgen.

Wir stellen Ihnen folgende Fragen: Wie nahe kommen engagierte Architekten und Ingenieure an das Ziel ‚Null-Energie-Haus‘ heran, wie weit lassen sich die CO₂-Belastungen, reduzieren. Wie sehen diese Gebäude aus?

Welchen Einfluß haben klimatisch unterschiedliche Standorte auf unsere Entwurfsentscheidungen, auf die Gestaltung? Wir haben zwei Standorte für Sie ausgewählt: Stuttgart und Melbourne. Sie können aber auch eigene Vorschläge einbringen.

Bitte beachten Sie: Dieser Entwurf ist eng mit dem Kompaktseminar „CO₂-vollbremsung“ verbunden. Die Teilnahme ist für alle, die teilnehmen und noch keine entsprechenden Vorkenntnisse im Bereich energiegerechtes und ressourcenschonendes Bauen haben verpflichtend.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Modelle, Dokumentation (A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei, jeweils auf vorgegebenen Formatvorlagen).

Teilnahmevoraussetzungen sind die gültige Immatrikulation, das Vordiplom und die Teilnahme an dem vorbereitenden Kompaktseminar bzw. eine adäquate Kompetenz.

Teilnehmerzahl: maximal 20

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	13
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00353, 01494
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Entwurfspräsentation.
Termine	Freitag, ab 9.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.4.2007, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann Dipl.-Ing. Alexander Wendlik

(T)raumfabrik space factory

Wer kennt sie nicht ? Alte Fabrikgebäude im innerstädtischen Kontext. In größeren Städten, wie Stuttgart, sind diese Objekt gefragter denn je. Kleinere Städte haben große Probleme, diese Gebäude mit einer neuen Nutzung zum innerstädtischen Leben zurück zu führen.

Jahrelanger Leerstand ist oft die Folge.

Wir stellen Ihnen in Zusammenarbeit mit der Stadt Lauffen a. N., zwei real existierende ehemalige Fabrikgebäude zur Verfügung. Beide stehen leer und es fehlen Ideen für die weitere Nutzung.

Ausgangspunkt aller Überlegungen ist eine Neuorganisation des Grundrisses mit Optionen wie Umbau, Anbau oder Teilabbruch. Die neue Nutzung kann sich, zum Beispiel aus verschiedenen kleineren und besser vermarktbareren Einheiten zusammensetzen.

Ziel des Entwurfes ist, es den Gebäuden wieder neues Leben einzuhauchen.

Die Endabgabe ist zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Modelle, Dokumentation (A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei, jeweils auf vorgegebenen Formatvorlagen).

Teilnahmevoraussetzungen sind die gültige Immatrikulation.

Teilnehmerzahl: maximal 20



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **14**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901/3902/3903/3904
Prüfernummer 00865
max. Teilnehmeranzahl 30
Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine dienstags 9:00 - 13:00 Uhr
1.Termin Dienstag, 17. April 2007
Raum 10.08
Lehrpersonen Thomas Jocher, Wolf Reuter, Siegfried Irion,
 Simone Lörcher, Sigrid Loch

Fremde Betten sleeping different - new profiles of hotels

Die Entwicklung zur Freizeit- und Erlebnisgesellschaft ist einer der Trends, mit denen nicht nur die Soziologen Tagungen bestreiten, sondern auch die Investoren ihre Kassen füllen, die Städte ihre Marketingabteilungen befassen und an deren Umsetzung Architekten in ihren Büros arbeiten können. Es ist eine der regionalen und internationalen Zukunftsaufgaben. Für spezielle Nachfragegruppen sollen neue Konzepte an unterschiedlichen Lagen entwickelt werden.

Bei diesem Entwurf haben Investoren und Marketing-Abteilungen von Gemeinden konkretes Interesse angemeldet. Die Arbeiten werden dokumentiert und ausgestellt. Das Spektrum reicht von Abholern von Luxusportwagen einer Firma in Zuffenhausen über die Neukonzipierung eines bestehenden innerstädtischen Hotels (**Preisgeld ausgelobt**) bis zu neuen Konzepten für Sport- und Wellnessanlagen in einer außergewöhnlichen Landschaft. Die Entwürfe sollen zeigen wie neue – im Vergleich zur Vergangenheit – profilschärfere Konzepte räumlich organisiert und mit je angemessenen Gestaltungsmitteln in neue Hoteltypen umgesetzt werden können.

Die Teilnehmer werden in Gruppen nach Wahl an bevorzugten Konzepten arbeiten, so dass insgesamt ein Spektrum zukünftiger Hoteltypen entsteht.

Teilnahme am gleichnamigen Seminar wird dringend empfohlen. Entwurfsbegleitend finden eine Vortragsreihe und ein Workshop statt.

Der Entwurf wird in Kooperation mit der Architektenkammer BW, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, der Baden-Württemberg International und Partnern aus der Immobilienwirtschaft durchgeführt.

Teilnehmerzahl: 30

Einzelbearbeitung oder 2-er Gruppen möglich (bei Gruppenarbeit wählt 1 Person für beide)



Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit + 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 15
Punktzahl 10 + 4
Prüfungsnummer 4480
Prüfervummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 50
Art der Veranstaltung Entwurfs-/Projektarbeit + Seminararbeit
Art/Umfang der Prüfung Teilnahme am Seminar erforderlich
studienbegleitend
kontinuierliche Arbeit im Studio Lederer
Termine
1.Termin 17.04.2007, 10:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Matthias Böttger, Victoria von
Gaudecker, Katharina Leuschner, Tim Schmitt

KONRAD - ADENAUER - STRASSE
KONRAD - ADENAUER - STREET

Die geplante Tieferlegung der Konrad-Adenauer-Straße bildet den Anlass für eine städtebauliche Neuordnung des gesamten Straßenraums. Über dem Tunnel entsteht ein neuer Boulevard, der ähnlich solch berühmter Beispiele wie den Champs Elysées, Unter den Linden oder der Madrider Castellana als wichtige städtische Achse repräsentative öffentliche Bauten aufnimmt.

Der Entwurf soll ausgehend von den bereits bestehenden zahlreichen öffentlichen Gebäuden zu einer städtebaulichen und architektonischen Stärkung dieses neuen Boulevards beitragen.

Das Entwurfsgebiet reicht hierbei vom Charlottenplatz bis zum Neckartor. An fünf verschiedenen Standorten sind Ergänzungen und Neubauten vorgesehen, jeweils eines dieser Themen wird auf Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes vertieft bearbeitet:

- Neubau von Ministerien am Schlossgarten
- Erweiterung des Gymnasiums Königin-Katharina-Stift
- Erweiterung des Staatstheaters
- Neues Museum für Geschichte am Charlottenplatz
- Erweiterung der Staatsbibliothek und des Staatsarchivs

Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurf ist die Teilnahme am Seminar.



Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 16

Punktzahl 10

Prüfungsnummer

Prüfernummer 02163

max. Teilnehmeranzahl 15

Art der Veranstaltung Entwurf

Art/Umfang der Prüfung Abgabe: 31 KW 2007

Termine Mittwoch oder Donnerstag Vormittag

1.Termin Donnerstag, 19. April 2007

Raum siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen Prof. Markus Allmann, Matthias Both,
Kyra Bullert, Bettina Klinge

geschwindigkeit / speed / vitesse

Transit | ein Gebäude an der Schnittstelle
zwischen Verkehrsströmen, Stadtstrukturen und tradierten Programmen
abrufbare Angebote zum kurzzeitigen Wohnen, Arbeiten und Kommunizieren

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 17

Punktzahl 10

Prüfungsnummer

Prüfernummer 02163

max. Teilnehmeranzahl 15

Art der Veranstaltung Entwurf

Art/Umfang der Prüfung Abgabe: 31 KW 2007

Termine Mittwoch oder Donnerstag Vormittag

1.Termin Donnerstag, 19. April 2007

Raum siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen Prof. Markus Allmann, Matthias Both,
Kyra Bullert, Bettina Klinge

geschwindigkeit / speed / vitesse

Anpassung | ein hohes Gebäude im Wandel der Nutzungen
an einer Lage mit hohem Investitionsdruck
im Spannungsfeld zwischen Flexibilität und Spezifikation

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 18
Punktzahl 10
Prüfungsnummer
Prüfernummer 01597
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf mit seminaristischem Vorlauf
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Modelle, Zeichnungen

Termine Dienstag Nachmittag, Präsentation 29. KW
1.Termin Dienstag, 17. April um 9:30 in R. 3.02
Raum 3.02
Lehrpersonen Dipl. Ing. Peter Braumann
Fachgebiet Räumliches Gestalten

geschwindigkeit / speed / vitesse

Reise | Die Sehnsucht, Architektur in ihrer statischen Natur zu überwinden, wächst. Es läßt sich eine Tendenz verfolgen, die stetig wachsende Mobilität unserer heutigen Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen. Die Zunahme der Geschwindigkeit von Transport- und Kommunikationsmitteln verändert die Wahrnehmung von Raum und Zeit auf dem Weg zwischen verschiedenen Orten. Ziel des Entwurfs ist die Sensibilisierung für Einflüsse von Geschwindigkeiten im menschlichen Umfeld auf das tägliche Leben und die Adaption dieser Erkenntnisse in unsere architektonische Umgebung.

„Fast jeder spürt ihn, wenn er innehält und versucht, von dem immer weiter beschleunigten Zug der Zeit abzuspringen oder zu der auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigten Kommunikation Abstand zu gewinnen. Ein Banause, wer am Alten festhält...(wer rastet, der rostet.)“ | Peter Borscheid über den „Tempo Virus“

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **19**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfernummer 01277
max. Teilnehmeranzahl
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine wird noch bekannt gegeben
1.Termin Dienstag, 17. April 2007, 15:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Uwe Fischer, Alex Trage (Akademie d. Künste, Stgt)
 Prof. Dr. phil Gerd de Bruyn, Kersten Schagemann

austern und döner
(oysters and doner)

zwischen fast food, dreisterneküche, aldi und käfer klaffen welten. tatsächlich?
bei genauerem hinschauen handelt es sich um parallelwelten, in denen wir alle leben.
gerade noch wird schnell das sandwich auf dem bahnsteig verschlungen, zuhause folgt
aufwendiges kochen mit freunden um den küchenblock, anschließend geht es zum
cocktail an die bar. oder es zieht uns zum besten italiener der stadt, um die woche mit
meeresfrüchten ausklingen zu lassen, während sich andere auf der couch lümmeln mit
einem döner in der hand, um kerners kochshow anzuschauen. das alles ist längst alltag.
doch halten architekten und designer schritt mit dieser entwicklung? geben sie die richti-
gen antworten auf die geschilderten trends und neuen essrituale?

im rahmen eines workshops, der in kooperation mit einer premiummarke eines
elektronikkonzerns veranstaltet wird, sollen sich studierende der fächer architektur
und industrial design mit neuen „genusskulturen“ auseinandersetzen.

der workshop ist eine veranstaltung des satelliten. an ihm nehmen außer dem studien-
gang industrial design der akademie der bildenden künste stuttgart und dem igma noch
eine weitere europäische hochschule für gestaltung teil. aus diesem grund ist die zahl
der teilnehmer aus unserer fakultät auf drei beschränkt.

Interessenten stellen sich bitte mit portfolio am Dienstag, 17. April 2007, 15:00 Uhr am
igma vor.

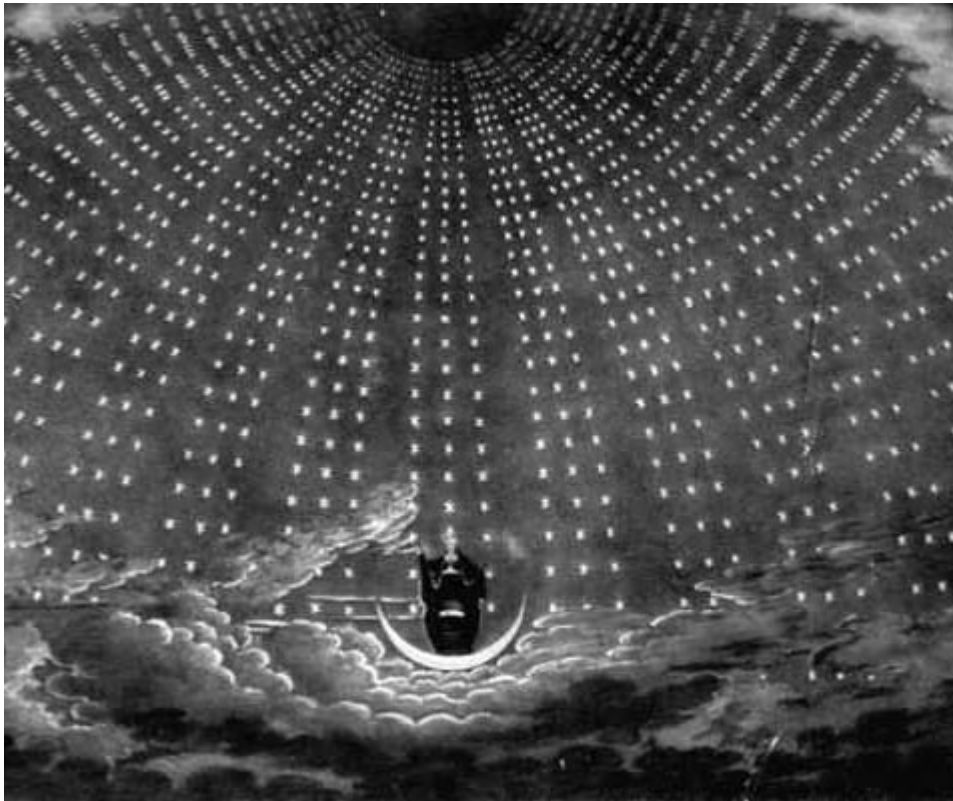


Nr./Fach It Studienplan Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **20**
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfernummer 01277
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine wird noch bekannt gegeben
1.Termin Dienstag, 24. April 2004, 14:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn, lassen Markov



7 Sad Landscapes / 7 Bad Interiors
Architektur als Performance

Im Sommer 2008 findet die Igmade-Ausstellung in Berlin statt. Ein Teil davon ist die Installation "seven sad landscapes / seven bad interiors". Der Entwurf soll diese Installation zum Leben erwecken, in eine Handlung überführen, ein Theaterstück daraus machen und die passende Szenografie hierzu entwickeln. Ganz nach dem Motto: Architektur = Kompositionslehre + Geschichte + Bilder.

Alle arbeiten zusammen an einem Projekt! Die Handlung spielt im mittleren Orient und thematisiert die Geopolitik der Region unter den Aspekten der Energiekrise, des Klimawandels und der Globalisierung. Vor diesem Hintergrund spielt sich das bunte, gefährliche, wunderbare Leben der sieben Protagonisten ab, die in ihren *Seven Bad Interiors* wohnen.

Im Entwurf wird die komplette Performance des Theaterstücks entworfen. Wir teilen sie in fünf Workshops auf. Jeder startet mit einer Warm-up-Phase in Form spannender Programme (Texte, Musik, Bilder etc.).

Die fünf Workshops lauten:

1. Kompositionslehre
2. Imagineering
3. Characterdesign
4. Bühnenbild
5. Soundtrack/Psychogramme

Im Anschluss an die Endjury wird das Theaterstück aufgeführt. Deutschland wird wieder jubeln...

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	21
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation
Termine	wöchentlich, dienstags 9.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	17. April 2006, 9.30 Uhr
Raum	vorauss. 9.06
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Luisa Forcini, Dan Teodorovici

BUKAREST: Das Auftauen / BUCHAREST: The thaw

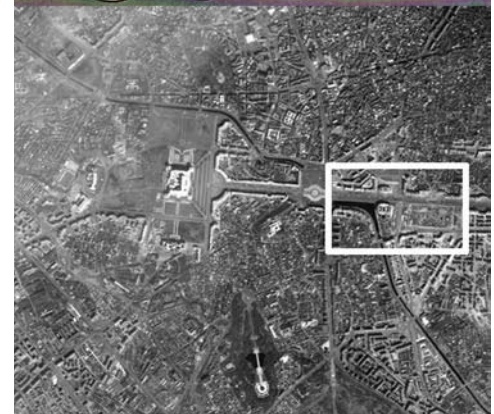
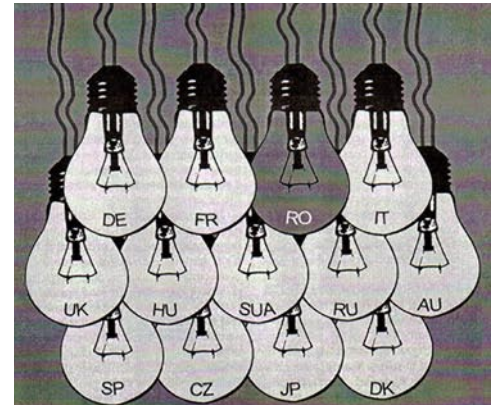
Knappe zwei Jahrzehnte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist Bukarest (rumänisch **Bucurecti** [buku'reschti], von **bucuria** „die Freude“) zwar noch ein Geheimtipp - Touristenströme fließen tatsächlich kaum durch die Stadt. Aber die junge EU-Metropole boomt, die Arbeitslosigkeit liegt unter 3% und der Immobilienmarkt ist der mit am stärksten wachsende in Südosteuropa. Eine Stadt zwischen Verkehrskollaps und Oleandergärten, Kinderobdachlosigkeit und Neureichtum, Korruption und Demokratie, entfesseltem Neoliberalismus und aufblühendem kulturellen Leben. Ost und West begegnen sich hier in Vergangenheit und Gegenwart mit einer nonchalanten Leichtigkeit. Ursprünglich eine Gartenstadt „avant la lettre“, vielgestaltig und kurvenreich, bewahrt das ehemals mondärfrivole Klein-Paris der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg seine Stadtschichten palimpsest- und collageartig auf: Postbyzantinisch, fanariotisch, europäisch, (post)kommunistisch. Und seine Narben: Bauruinen und Brachen, stumme Zeugen der Ceausescu-Diktatur. Sein berüchtigter brachialer Eingriff in den 1980ern hat die Stadt eines Fünftels ihrer historischen Bausubstanz beraubt.

Vor diesem Hintergrund sollen für eine solche Brache (rund 16 ha) in innerstädtischer Lage (am Rande des historischen Zentrums und am Fluß Dambovita) Strategien des Stadtumbaus vorgeschlagen werden, die Themen wie Mischnutzung und Aufwertung des öffentlichen Raumes berücksichtigen. Ein Kulturzentrum (u.a. für das jährlich stattfindende internationale Georges-Enesco-Musikfestival) soll in die Konzeption mit einbezogen werden.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bukarester Lehrstuhl für Geschichte und Theorie der Architektur und Denkmalschutz statt.

Workshop in Bukarest: 27.04.07 - 01.05.07

Teilnehmerzahl: 20 Studierende



Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	22
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung)
Termine	Dienstags 9.00 - 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag 17. April 2007 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Anne Mayer-Dukart, Tilman Sperle

Dynamo Dresden



Der großflächige Einzelhandel drängt wieder zurück in die Innenstädte. Diese Entwicklung beinhaltet Chancen, aber auch Gefahren, da die Konzentration und Bündelung von Kaufkraft ein neues Ungleichgewicht zu Lasten des traditionellen städtischen Einzelhandels schaffen kann.

Das Planungsgebiet befindet sich am Rand der Dresdner Innenstadt. Die Entwurfsaufgabe umfasst die Konzeption eines Ortsteilzentrums, von dem ein wichtiger Entwicklungsimpuls auf die äußere Neustadt ausgehen soll. Dabei soll der Nutzungsschwerpunkt Einzelhandel mit anderen hoch frequentierten Nutzungen verknüpft werden. Neben der räumlich-funktionalen Konzeption des großflächigen Einzelhandels gehört die Integration denkmalgeschützter Bebauung und die stadträumliche Verknüpfung mit dem Umfeld zu den wichtigsten Aufgaben. Da die Ansiedlung großflächigen Einzelhandels auf die bisherigen Handels- und Versorgungsstandorte Auswirkungen haben wird, sind mögliche Folgen für das Umfeld abzuschätzen und adäquate Strategien für Neu- und Nachnutzungen zu entwickeln.

Diesen Entwurf bieten wir in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen für Städtebau der Bauhaus-Universität Weimar, der RWTH Aachen und der Universität Krakau an. Im Zuge dieser Kooperation sind eine Exkursion, zwei Workshops sowie die Schlusspräsentation der studentischen Entwürfe in Dresden geplant. Die Veranstaltung wird von der RESA (Real Estate & Shopping Association) unterstützt, die einen studentischen Ideenwettbewerb auslobt. Die besten Arbeiten werden mit insgesamt 10.000 € Preisgeld prämiert und auf der Immobilienmesse „Expo Real 2007“ in München ausgestellt.

Abgabe und Prämierung der Arbeiten erfolgen Mitte Juli in Dresden

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	23
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfnummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung)
Termine	Donnerstags 9:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 19.04
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Jan Blaneck, Johannes Kappler

home zone - zürich

Zürich, Kulturmetropole, heimliche Hauptstadt der Schweiz, Bankenwelt neben Badeanstalten, Love Parade neben Lederhosen. In einem gesellschaftlich offenen Klima erlebt Zürich momentan einen wirtschaftlichen Aufschwung der sich unter Anderem in einer regen Bautätigkeit ablesen lässt.

Mit der „Renaissance“ des Wohnens in der Stadt sind in den letzten Jahren, wie auch in vielen anderen europäischen Städten, die Flächen am Rand der Kernstadt verstärkt in den Fokus der Stadtentwicklung geraten.

Das ‚Letzi Areal‘ im Limmattal, zwischen der Stadt des 19. Jahrhunderts und den ehemals angrenzenden Dörfern Albisrieden und Altstetten, ist ein Quartier sehr heterogener Prägung. Sportstadion und Fabriken, Wohnen, Dienstleistung und Verkehr stehen unvermittelt nebeneinander.

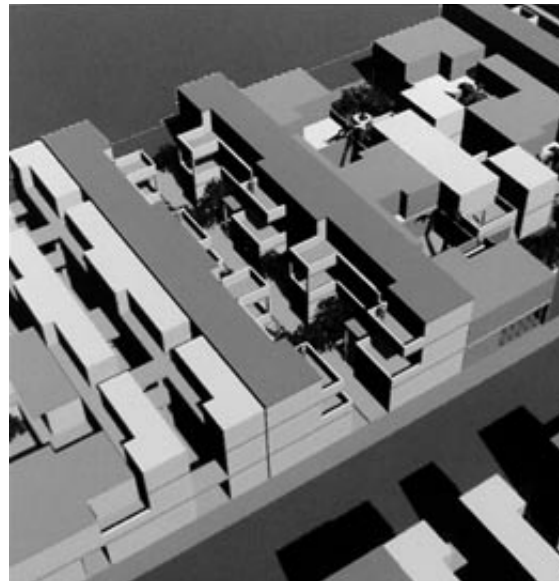
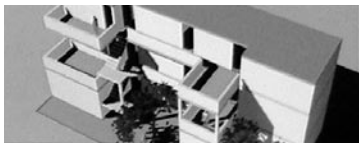
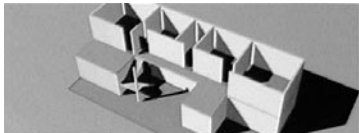
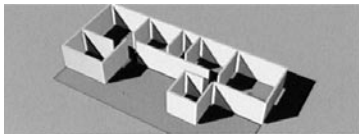
Aufgabe ist es, den Nährboden dieser urbanen Melange für die Entwicklung eines neuen Stadtquartiers zu nutzen, in der sich alle Facetten des täglichen Lebens abspielen können. Städtische Wohnformen mit einem privaten Freiraumangebot sollen in einem architekturnahen Maßstab entwickelt werden.

Obwohl das Areal nicht über die Lagegunst am Zürichsee verfügt, ist das Leitbild für den Entwurf mit dem leicht modifizierten Zitat von Kurt Tucholski zu beschreiben:

‚Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn der Zürichsee, hinten die Bahnhofsstraße: mit schöner Aussicht, ländlich-mondän, vom Badezimmer ist das Matterhorn zu sehn - aber abends zum Kino hast du es nicht weit‘



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	24
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00343
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	Dienstags, 10:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 17.April
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Ribbeck



Das wachsende Haus

Bauen, Wohnen, Arbeiten, Vermieten...

The expanding house

building, housing, working, renting...

Kompakte Stadthäuser sind ein Erfolgsmodell im Städtebau, dies nicht nur im historischen Kontext, sondern auch in aktuellen Entwürfen, wie man in Rotterdam und anderswo sieht. Diesen städtebaulichen Archetyp nutzen auch die Selbstbauhäuser in Mexiko-Stadt, die sich im Laufe der Jahre von unscheinbaren Provisorien hin zu stattlichen Familien- und Geschäftshäusern entwickeln können.

Dabei bringt das „informelle Bauen“ extrem flexible Haustypen und Blockstrukturen hervor, dies sowohl im Hinblick auf die Nutzung als auch auf die Form und Größe der Häuser.

Das „Bauen ohne Architekten“ soll im Entwurf untersucht, seine Prinzipien erkannt und für neue Entwürfe genutzt werden. Ziel ist der Entwurf von flexibel nutzbaren Haustypen, die sich stufenweise entwickeln bzw. ausgebaut werden können.

Gearbeitet wird vor allem im Maßstab „Haus“ und „Block“, wobei es aber freisteht, den Entwurf auch konstruktiv oder städtebaulich weiter auszubauen.

Abgabetermin ist Anfang Oktober (41.KW)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	25
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00903
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	Donnerstags, 14:00 Uhr
1.Termin	19 April
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dr. Reichert, Dr. Huang



Neue Mitte für Zhenhai

Provinz Ningbo, China

Urban center of Zhenhai

In der südwest-chinesischen Stadt Zhenhai (ca. 250.000 Einwohner) soll das neue Stadtzentrum „Tanqiao“ gebaut werden. Eine Fläche von ca. 150 Hektar, die unmittelbar an die Altstadt angrenzt, wurde hierfür reserviert.

Das Konzept sieht ein „comprehensive development“ vor, also eine dichte Nutzungsmischung, die alles enthält was eine Stadt mittlerer Größe an modernen Einrichtungen und Nutzungen braucht: öffentliche Verwaltung, Handel und Dienstleistungen, kulturelle und soziale Einrichtungen, Freizeit und Erholung. Auch Wohnen in zentraler Lage ist erwünscht.

Das besondere an diesem Projekt ist ein künstlicher See, der dem neuen Zentrum eine attraktive und ökologische Mitte geben soll. Wichtig ist eine enge Anbindung an die Altstadt einerseits und an weitere neue Baugebiete andererseits, wobei das neue Zentrum als städtebauliche „Drehscheibe“ zwischen der Altstadt und der wachsenden Neustadt fungiert.

Der Entwurf findet zeitgleich mit einem entsprechenden Wettbewerb in China statt.

Abgabetermin ist Anfang Oktober (41. KW)

Jede Wüste hat ihre Oase,

Deko Maier

pappen
sandwichplatten
massstäbliche artikel
kunststoffe
metalle
profile
klebstoffe
textilien
farben
modellieren
werkzeuge
maschinen
verleih



fon 0711 / 61 79 10
fax 0711 / 61 37 69

info@deko-maier.de
www.deko-maier.de

Rotebühlstraße 71

70178 Stuttgart

☉Feuersee

damit Ihre Ideen nicht verdursten.

Diplome Prüfungsteil B

Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im SS 07: 21.05.07 - 25.05.07
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Herr Siems (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung -Abgabe bei Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Herrn Siems

Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

Detaillierte Informationen zum Ablauf den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.26

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10107 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine Diplom WS 06/07

Zentraler Diplomabgabetermin:	19.04.07
Diplomprüfungswoche:	23.04.07 - 27.04.07
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	13.06.07
Diplomausstellung:	04.06.07 - 15.06.07

Termine Diplom SS 07

Diplomanmeldung:	21.05.07 - 25.05.07
Zentraler Diplomabgabetermin:	18.10.07
Diplomprüfungswoche:	22.10.07 - 26.10.07
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	05.12.07
Diplomausstellung:	26.11.07 - 07.12.07

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Dienstag, 17.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	6.47
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

Freie Diplomarbeiten

Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder aber eine mögliche Promotion vorzubereiten.

Bemerkung:

Anmeldung am Institut



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	02212
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomarbeit und-vorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	
Raum	Institut
Lehrpersonen	Dr. Christian Stoy

Freie Diplomarbeit

Am Institut für Bauökonomie werden nach Absprache freie Diplome betreut.

Im Rahmen der Diplomarbeit setzen sich die Studierenden mit bauökonomischen Themenstellungen (wie beispielsweise aus dem Gebiet des Projektmanagements und der -entwicklung, der Investitions- und Nutzungskostenplanung und der ökologischen Bewertung) auseinander. Die Aufgabenstellungen werden von den Studierenden selbst gewählt und in Abstimmung mit dem Institut konkretisiert. Da es sich mehrheitlich um schriftliche Arbeiten handelt, wird auf die Anfertigung einer Projektarbeit am Institut im Vorfeld der Diplomarbeit Wert gelegt.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00364
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung, mündliche Prüfung
Termine	Donnerstag 8.30 h
1.Termin	19.04.2007 10.00 h
Raum	11.04
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl

Diplom

Neugierig auf selbst gewählte Bauaufgaben,
die Architektur als bedeutungshaltige Zeichen (CI=Corporate Identity)
interpretieren, die den Begriff der Komposition als Schwerpunktthema
reflektieren;
wenn Komposition heißt:
alle Entscheidungen eines entwurfsprozesses als Entscheidung zur
Komposition zu verstehen,
und so die Trennung zwischen Funktionalität und Schönheit,
von Kunst und Nichtkunst aufzuheben.

Architekturkomposition

composition of architecture

In der Architektonischen Komposition sind die Verhältnisse schwieriger als in der Musk., denn die Masse der Mitrealitäten muß erst einmal gebunden werden. Die Entscheidungen vollziehen sich während Jahren und das mit Hilfe vieler Fachleute und Gewerke. Sie sollen in Details konkret werden, räumlich geordnet Wünschen Dinen, mit Gefühl für Kosten organisiert und durch unendlich viele Vorschriften zusammengehalten werden.

Das also heißt komponieren: alle Entscheidungen zur Komposition zu Verstehen und so die Trennung von Funktionalität und Schönheit, von Kunst und Nicht - Kunst aufzuheben. Komposition als Methode ist logisch und gefühlvoll, verallgemeinerbar und persönlich, als Ergebnis eingängig und schwer zugänglich. Im Ergebnis meint Komposition einen Organismus. Die Methode rührt Geistigkeit an. Und deshalb ist sie übertragbar. Sie hält Chancen bereit für den architektonischen Entwurf, für die methodische Zielfindung am Anfang eines jeden Entwicklungsprozesses und, wenn man sie strukturell weiterdenkt, auch für den interdisziplinären Dialog.

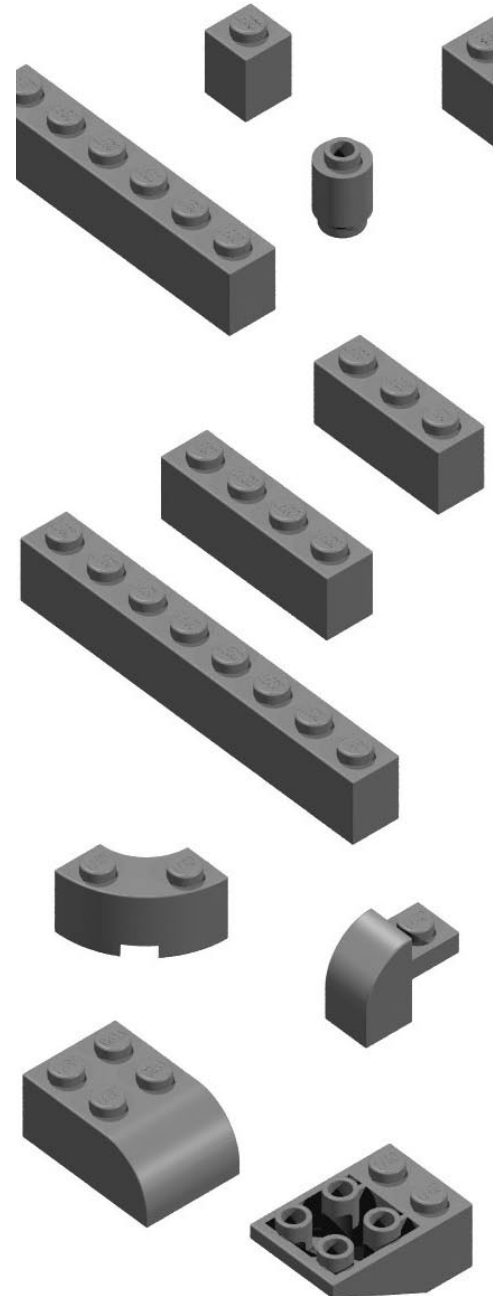
Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00443
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 19.04.2007, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Stefan Behling

Modulare Bausysteme *modular design*

Für die Daimler Chrysler AG sollen standardisierte, erweiterbare Bausysteme für eingeschossige Produktions- und Logistikhallen entwickelt werden. Dabei sollen vorhandene Standardbauelemente überprüft, bzw. neue modulare Lösungen für Tragwerk, Dach, Fassade, technische Ausbausysteme etc. entwickelt werden. Hierbei spielt die Integration der Teilkomponenten eine entscheidende Rolle.

Der Nachweis der Modularität ist anhand von drei variierenden Nutzungsanforderungen und unterschiedlichen Standorten zu führen.

Das Diplom wird in Zusammenarbeit mit der Daimler Chrysler AG angeboten. Bei Interesse besteht die Möglichkeit ein Praktikum bei der Abteilung Industriebau, PF-Fabrikplanung Mercedes-Benz PKW durchzuführen.



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3. Diplomarbeit
Lehrcluster	Nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dewi Cisek, Walter Haase



CUSTOMIZED LIVING

Das Haus vom Fließband?

Viele assoziieren den Begriff „Fertighaus“ nach wie vor mit einem Massenprodukt, das weder auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten ist noch auf die äußeren Umstände eingeht. Doch seit Jahrzehnten macht uns die Automobilindustrie vor, wie mit Hilfe von CAD/CAM gleichzeitig in hohen Stückzahlen produziert wird und trotzdem spezifische Kundenwünsche berücksichtigt werden. („Mass Customization“).

Die serielle Vorfertigung von Wohneinheiten kann den Kostenaufwand senken und Risiken beim Hausbau minimieren. Die Fragestellung, der in dieser Diplomarbeit nachgegangen werden soll ist, in welcher Form die Vorzüge der industriellen Fertigung unter Einbeziehung modernster Produktionsverfahren auf den Wohnungsbau der Zukunft übertragen werden können.

Ziel ist es vorfertigbare Wohnmodule zu entwickeln, die auf unterschiedliche Nutzergruppen zugeschnitten und entsprechend der sich wandelnden Bedürfnisse sinnvoll kombinierbar sind. Für diese Aufgabenstellung sollen architektonische Lösungen gefunden werden, die sowohl neueste Entwicklungen der Gebäudetechniken als auch aktuelle Kenntnisse der Materialforschung integrieren.

Das Diplom ist sowohl einzeln als auch in 2er-Teams zu bearbeiten.

Begleitet wird das Diplom von einer Vortragsreihe „Mass Customization in der Architektur“.

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3. Diplomarbeit
Lehrcluster	Nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00440
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 19.04.07 ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Wyly Brown, Jassen Mihaylov

m³/min

How fast is your housing?
Wie schnell kann man bauen?

Disaster relief studio
Bauen für Katastrophengebiete.

Wie lange dauert die Lieferung einer
Schutzhülle?

Wie lange dauert der Aufbau?

Wie lange hält die Unterkunft?

Das Problem:

Mehrere tausend Opfer, hilflos, obdachlos
und verletzt, viele in abgelegenen Dörfern.
Hochgebirgsregionen mit rauhem Klima
und intensiver Sonneneinstrahlung.
Unbefahrbare Straßen. Helikoptereinsätze
limitiert.

Das Programm:
Unterkunft.

Die Fragen:

Wie stellen wir einen sofortigen Schutz
für die Betroffenen in einem riesigen
Katastrophengebiet her?
Wie stellen wir sicher, dass die Unterkünfte
für die obdachlos gewordenen Menschen
auch über längere Zeit Bestand haben?
Kann ein System beiden Aufgaben gerecht
werden?

Ziel:

Gefordert wird eine Umsetzung des
Entwurfs anhand von mehreren Arbeits- und
Funktionsmodellen. Ein Teil oder die ganze
Unterkunftsstruktur soll gebaut werden.



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Diplomarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	01265
Prüfervummer	
Art der Veranstaltung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell
Art/Umfang der Prüfung	und deren mündliche Vorstellung
Termine	3 Betreuungen gemäß Aushang
1.Termin	Montag, 16. April 2007
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

Wild Wings

Rund 400.000 Besucher strömen jedes Jahr in das Bauchenbergstadion am Schwenninger Moos, die meisten davon zu den Spielen des Traditionsvereins Schwenninger ERC, genannt Wild Wings, in der zweiten Eishockey Bundesliga. Damit könnte es in der kommenden Saison vorbei sein, denn das 1976 erbaute halboffene Stadionsdach ist völlig marode. Ein Neubau ist unvermeidlich und bereits beschlossene Sache. Dabei wird derzeit ein Konzept favorisiert, bei der aus dem reinen Eisstadion eine Mehrzweckhalle wird in der neben Eislauf und Profieishockey auch Kongresse und Konzerte möglich sind.

Im Rahmen der Diplomarbeit sollen hierfür Lösungsvorschläge entwickelt werden, die einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion leisten.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	0234
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Dienstags ab 15.00 Uhr
1.Termin	24. April 2007, 15.00 Uhr
Raum	IEK, Seminarraum, 4.15
Lehrpersonen	Prof.Luis José Moro, Prof. Gustl Lachenmann, Dr. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

Miss Sarajevo

Ausblick - Eine neue Überdachung für das Olympiastadion von Sarajevo
Future - A new Roofing over Sarajevo Olympic Stadium

Die Eröffnungs- und Abschlussfeierlichkeiten der Olympischen Winterspiele 1984 fanden im Olympiastadion Kosevo in Sarajevo statt. Das Stadion wurde wie ein antikes Freilichttheater angelegt und in die umgebende Hanglage modelliert. 1993, mitten im Krieg, wurde die „Miss des belagerten Sarajevos“ gewählt. Dies inspirierte die irische Rockband U2 zum Komponieren des gleichnamigen Liedes. Unmittelbar nach dem Krieg fand in der Hauptstadt des nunmehr unabhängigen Staates Bosnien und Herzegowina das berühmte Konzert von Luciano Pavarotti und U2 statt, das ein Symbol für den Neubeginn im zerstörten Nachkriegssarajevo darstellte.

Als ein optimistischer Impuls soll nun eine Dachkonstruktion für das symbolträchtige Olympiastadion in Zusammenarbeit mit der Universität von Sarajevo entwickelt und die vorhandene Sport- und Kulturstätte aufgewertet werden. Ein Workshop in Bosnien mit Studenten aus Sarajevo und Stuttgart ist Teil der Entwurfsbearbeitung. Die Teilnehmer werden dabei auch Einblick in die Architekten- und Bauingenieurausbildung der dortigen Fakultäten erhalten.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00353
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit wird noch bekanntgegeben
Termine	
1.Termin	Donnerstag, den 19.April 2007
Raum	Uhrzeit und Ort wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann

an der Deakin ‚School of Architecture and Building‘ Faculty of Science and Technology



DEAKIN DESIGN INSTITUTE (DDI)

on the Geelong Waterfront Campus,
Deakin University of Melbourne, Australia

Das IBBTE kooperiert mit der ‚School of Architecture and Building‘ (‚Faculty of Science and Technology‘). Die Diplomaufgabe ist mit den Kooperationspartnern abgestimmt und beruht auf einem vorhandenen ‚Masterplan‘ zur Entwicklung des Campusgeländes. Es ist eine öffentliche Ausstellung der Ergebnisse vor Ort in Australien beabsichtigt.

Aufgabe:

In unmittelbarer Nachbarschaft der am Meer liegenden ‚School of Architecture and Building‘ soll der ‚Geelong Waterfront Campus‘ um 5 weitere kleine Design-Schulen mit Neubauten erweitert werden. Dies sind:

- School of Fashion and Textile Design
- School of Industrial Design
- School of Mult-Media Design
- School of Sustainable Built Environment Design.

In Kenntnis der städtebaulichen Vorgaben und gemeinsamer Festlegungen bearbeitet jeder Diplomand 1-2 der kleinen Schulen seiner Wahl. Gefordert werden Entwürfe, die in ihrer architektonischen Qualität einen echten Beitrag zu den hochschulpolitischen Absichten der ‚Deakin University‘ leisten. Deakin möchte die politische Absicht des Bundesstaates Victoria unterstützen, die Entwurfslehre als Ganzes - über unterschiedliche Fachbereiche hinweg - auszubauen. Dabei sollen interdisziplinäre Verbünde (Architektur, Mode, Industriedesign, Multimedia u.a.) entstehen, in denen das Entwerfen in Theorie und Praxis im Mittelpunkt der Kooperationen von Lehrenden und Lernenden stehen wird. Im besten Sinne eines primären Universitätsverständnisses geht es dabei vor allem um das Nähren von „Kreativität, Unabhängigkeit, Selbstbewußtsein und freiem Denken“.

So soll ein international weit über Australien bekannter Verbund von Entwurfsschulen entstehen.-

Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00865
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	3 Kolloquien
1.Termin	siehe Aushang am Institut
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Thomas Jocher

Fremde Betten

sleeping different - new profiles of hotels

Der Hotelbau boomt! Nach langer Zeit dahindümpelnder Routine suchen Investoren nach neuen Konzepten für neue Nachfragegruppen. Profilscharf zugeschnittene Hoteltypen sind jetzt gefragt. In unserem Fall geht es um „Medizintouristen“. Überwiegend ausländische Besucher – zur Zeit hauptsächlich aus dem arabischen Raum – suchen in Deutschland hoch qualifizierte Behandlung durch Spezialkliniken. Sie brauchen prä- und postoperative Unterkunft auf Luxusniveau in der Nähe solcher Kliniken. Die funktionalen räumlichen und gestalterischen Konzepte für ein solches Medizinhotel sind zu erarbeiten.

Ein Standort auf dem Heidelberger Universitätsgelände ist durch Interessenten aus der Praxis ausgewiesen. Die Ergebnisse des Entwurfs stoßen auf rege Nachfrage. Präsentation und Ausstellung auf der expo real 2008 sind vorgesehen.

Das Diplom wird in Kooperation mit der Architektenkammer Baden- Württemberg, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, der Baden-Württemberg International und Partnern aus der Immobilienwirtschaft durchgeführt; auf ein begleitendes Seminar und die Vortragsveranstaltung „fremde Betten“ wird hingewiesen.



Nr./Fach It Studienplan

Diplom

Lehrcluster

Punktzahl

20

Prüfungsnummer

Prüfervummer

01989

Art der Veranstaltung

Diplomarbeit

Art/Umfang der Prüfung

Diplomvorstellung (mündlich)

Termine

nach Absprache

1.Termin

am Institut erfragen

Raum

siehe Aushang am Institut und Homepage

Lehrpersonen

Prof. Arno Lederer

KONZERTHALLE IN BOCHUM

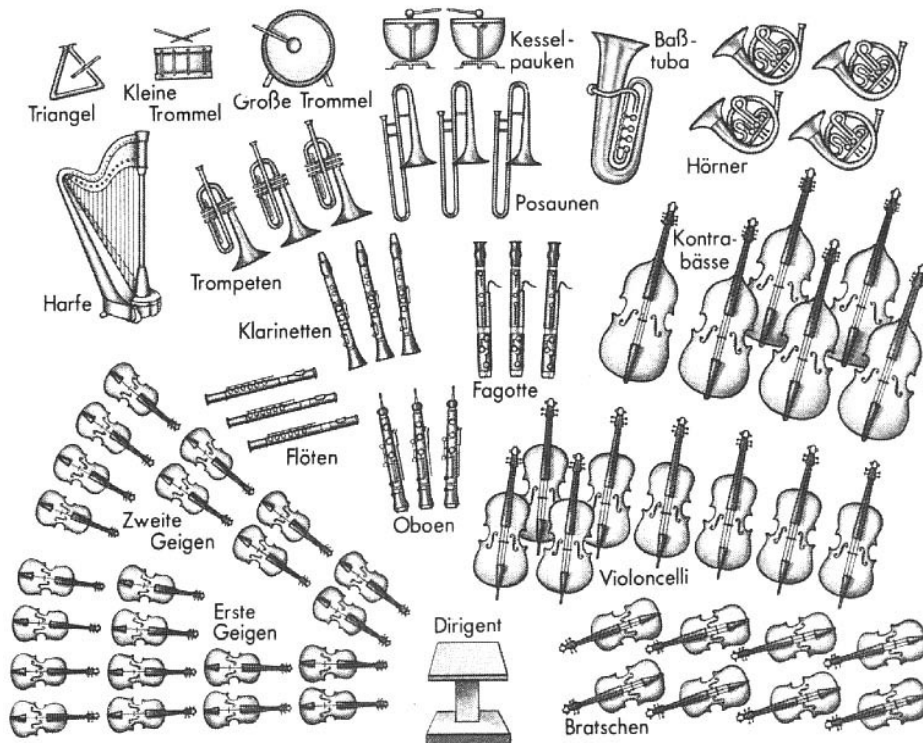
Concerthall in Bochum

Als Alternative zu einem bereits abgeschlossenen Wettbewerb wird in Bochum ein neuer Standort für eine Musikhalle gesucht. Anstelle der peripheren Lage des bisherigen Grundstücks sollen die Musiksäle im Zentrum realisiert werden. Auf dem neuen Grundstück befindet sich eine Kirche aus dem 19. Jahrhundert, die seit Jahren leer steht.

Mit der Aufgabe sind also drei Betrachtungsebenen verbunden:

- städtebauliche Sanierung des Quartiers
- Errichtung eines Konzertsaals mit Nebenflächen
- Einbeziehung der Kirche als Kammermusiksaal

Das vorgegebene Programm eignet sich hervorragend für einen Entwurf, in dem vom Städtebau bis ins Detail ein durchgehendes architektonisches Konzept erarbeitet werden kann.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	02163
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, Präsentation
Termine	nach Absprache
1.Termin	Donnerstag, 19. April 2007
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Markus Allmann

geschwindigkeit / speed / vitesse

An der Zielgeraden | Nutzungskonzepte am Rande der Rennstrecke
profitieren von der Sogwirkung eines Sportereignisses
Aufmerksamkeit des Zuschauers und Potentiale des Spektakels ausloten

„Wir erklären, dass sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat: die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennwagen, dessen Karosserie grosse Rohre schmücken, die Schlangen mit explosivem Atem gleichen. Ein aufheulendes Auto, das auf Kartäschen zu laufen scheint, ist schöner als die Nike von Samothrake. Zeit und Raum sind gestern gestorben. Wir leben bereits im Absoluten, dann haben wir schon die ewige, allgegenwärtige Geschwindigkeit erschaffen.“ | Tommaso Marinetti

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00728
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - §20,21 PO
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 19. April 2007, 13.00h Raum 8.06 [Labor 8]
Raum	8.36
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott

EUROPAN „European Urbanity“

[Europan 9: „Europäische Urbanität - Nachhaltige Stadt und neue öffentliche Räume“
Am Beispiel: Amsterdam - NL / Rostock - DE]

Der städtebauliche Ideenwettbewerb European bietet länderübergreifend alle 2 Jahre jungen europäischen Architekten und Stadtplanern die Möglichkeit, innovative städtebauliche Konzeptionen für ausgewählte Standorte zu entwickeln und zu realisieren.

Im Rahmen der Diplomarbeit kann alternativ die Bearbeitung des European - Standorts Rostock (Thema: Expanding towards natural limits) oder Amsterdam (Thema: Local Mutations – Infiltrations) erfolgen; nach Absprache können auch andere Themen und Standorte aus der aktuellen European – Auslobung bearbeitet werden.

Leitthema der diesjährigen European-Auslobung ist das Verhältnis zwischen Urbanität und öffentlichen Räumen sowie die Entwicklung von nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepten. Vorschläge auf unterschiedlichen Ebenen wie „Mobilität und Verkehrswege“, „Dichte und Freiflächen“, „Mischnutzung und Intensität“, „Qualität öffentlicher Bereiche“ sollen in die Entwürfe eingebracht werden. Insbesondere werden Antworten auf folgende Fragen erwartet: [Rostock] -Wie kann ein ehemaliges Fischer- und Gerberviertel am Rande der Altstadt nach Prinzipien der Nachhaltigkeit zu einem attraktiven Wohngebiet entwickelt werden? [Amsterdam] – Wie kann die Konversion einer Industrieanlage in der Nähe des Stadtzentrums in ein lebendiges, multifunktionales Viertel erfolgen? Für beide Standorte ist die Nähe zum Wasser Gestaltungspotential und Herausforderung zugleich. Vertiefend sollen an den Standort angepasste Wohntypologien entwickelt werden.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00321
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	19. April 2007
Raum	8.28
Lehrpersonen	Jessen

ZWEITER AUFBRUCH

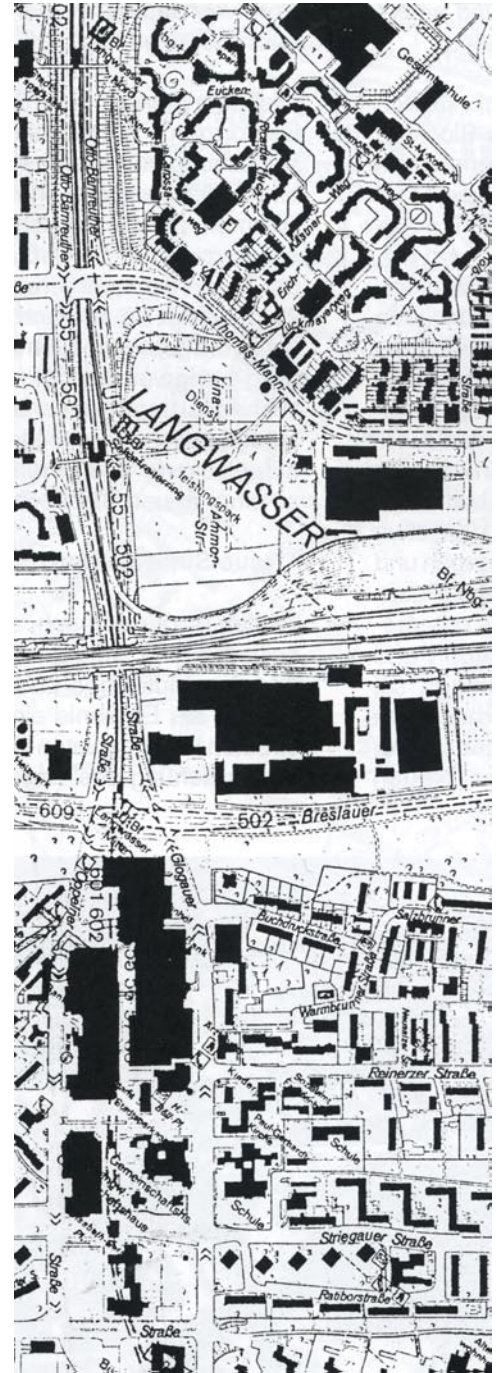
Die gealterte Moderne erneuern

Renewing the aged modernity

Gegenstand des gestellten Diplomthemas ist ein konkreter Gebietstyp: geschlossen geplante Areale aus den 1950er bis 70er Jahren. Teil der Diplomarbeit ist die eigene Auswahl eines geeigneten konkreten Planungsfalls.

Fast 80 Prozent des Gebauten sind nach dem 2. Weltkrieg entstanden. Keineswegs alles davon ist diffuse, ungestaltete Peripherie aus austauschbaren Einfamilienhaussiedlungen, Gewerbegebieten und Ausfallstraßen ohne Anspruch auf funktionale Konturen und städtebauliche Gestalt. Im Gegenteil, viele Stadtgebiete der 1950er bis 1970er Jahre wurden mit hohem fachlichen Anspruch nach den damaligen Vorstellungen eines zeitgemäßen Urbanismus geplant und gebaut. Hierzu zählen Wohnsiedlungen insbesondere des sozialen Wohnungsbaus wie das Märkische Viertel in Berlin, Universitätskomplexe als Neugründungen und Erweiterungen wie die Uni Bochum oder auch Büroparks wie die City-Nord in Hamburg.

Diese gebauten Zeugnisse der funktionalistischen Moderne sind inzwischen Altbaugebiete. Auch sie weisen „funktionale und städtebauliche Missstände“ auf: Das Wohnungsangebot ist nicht mehr marktgerecht, die Erschließung überdimensioniert, die Orientierung mangelhaft, die Infrastruktur veraltet. Neue Bedürfnisse und veränderte Anforderungen finden keinen Platz. Ihre Erneuerung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtplanung in den kommenden Jahren. Was ist zu tun? Gesucht sind Konzepte zwischen durchgreifendem Umbau und kleinmaßstäblichen Eingriffen. In der Diplomarbeit ist für ein selbst gewähltes Stadtareal aus dieser Epoche ein städtebauliches Konzept zu entwickeln. Den Auftakt bildet ein gemeinsamer Workshop.



Städtebau-Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	Dienstags, 14:00 Uhr
1.Termin	17. April
Raum	SI-SIAAL / R 8.45
Lehrpersonen	Prof. Dr. Ribbeck



freie Themen free projects

Betreut werden Projekte zum Wohnungs- und Städtebau in außereuropäischen Regionen.

gediegen online drucken



23.30 UHR
WIR LASSENS DRUCKEN!

www.gediegendrucken.de

optiplan.[®]
Kopie + Medientechnik

Druckt was ihr wollt: Flyer, Poster, Handbücher, CD/DVD, Fotos, usw.

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 07

Städtebau-Institut
Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan - entfällt -

Lehrcluster - entfällt -

Punktzahl 2
Prüfungsnummer nur Doktorandinnen und Doktoranden
Prüfnummer entfällt

Art der Veranstaltung Kolloquium
Art/Umfang der Prüfung keine Prüfungen

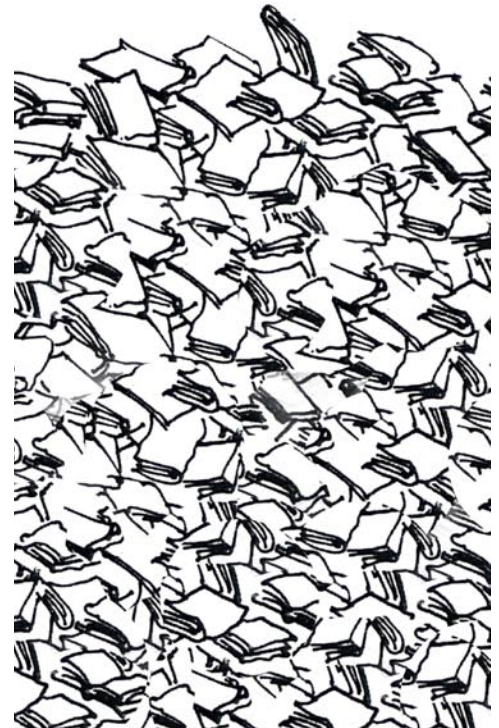
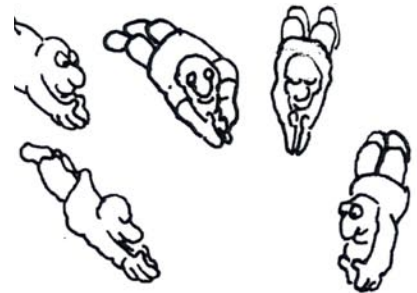
Termine dienstags
1.Termin Dienstag, den 15. Mai 2007
Raum 8.28
Lehrpersonen Jessen und die Betreuer der Dissertationen

DOKTORANDENKOLLOQUIUM STADT
PhD Colloquium

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium findet zwei bis dreimal im Semester statt.



Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung

Termine
1.Termin freitags, 11.00 Uhr
Raum 108
Lehrpersonen PD Dr. E. Herzberger

Themen

- Zeichnen und Modellieren, Potentiale der Erfindung und Darstellung
- Analyse - Interpretation - Synthese
- Architektur als Plastik
- Gestalterische Leitlinien in Kunst und Architektur/künstlerische Positionen
- Rationalität und Intuition
- Individuelle Verantwortung in der gestaltung
- Raum als dimensionales und relativs System
- Raum aus Bewegung - Bewegung im Raum
- Kreative Prozesse und sinnliche Erfahrung
- Darstellung der Idee: in Bild, Modell, Film, Performance

Die Vorlesung ist offen für alle Interessierten, richtet sich besonders an Studierende des 2. Semesters im Fach Darstellen und Gestalten, sowie an die Teilnehmer der Lehrveranstaltungen in der Oberstufe/Herzberger

Bild - Raum - Form -
Wahrnehmung

Vorlesungen zur Ästhetik

Nr./Fach It Studienplan	Studium Generale
Lehrcluster	interfakultative Veranstaltung
Punktzahl	-
Prüfungsnummer	auf Wunsch können Teilnahmebescheinigungen
Prüfnummer	ausgestellt werden
Art der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	Art/Umfang der Prüfung
Termine	jeweils Di, 19:30 - 23:30
1.Termin	24. April 2007
Raum	Breitscheidstr. 2, Malsaal IDG2, 1/63
Lehrpersonen	Siegfried Albrecht

Abendakt

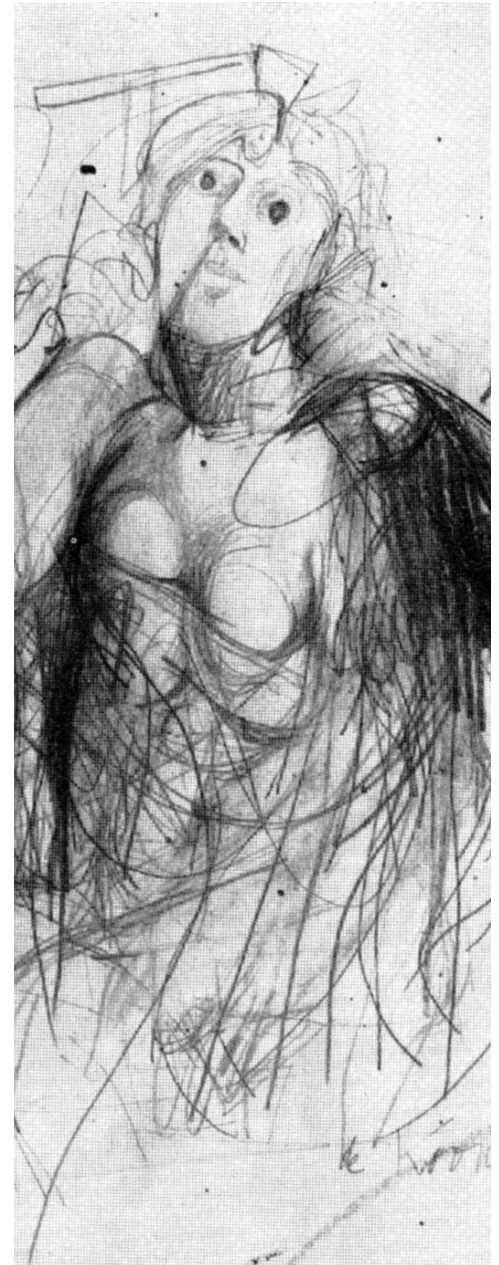
Figurative painting and drawing

Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik „Darstellungsprobleme „ anbietet.

Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form - und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und neuerer Hirnforschung erprobt.



Nr./Fach It Studienplan	----
Lehrcluster	----
Punktzahl	0
Prüfungsnummer	----
Prüfernummer	----
Art der Veranstaltung	Fachgespräch / Beratung
Art/Umfang der Prüfung	----
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	----
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Markus Gabler, Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Gerhard Meißner

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Art der Veranstaltung Schulung/Übung
Art/Umfang der Prüfung

Termine mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
1.Termin 18.04.2007
Raum casino IT, Seminarraum 2. OG
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Sabine Giebenhain

Literaturrecherche für Architekten - Einführungskurs

Der Einführungskurs gibt einen Überblick zu den wichtigsten Informationsmitteln in der Architektur. Sie erhalten Recherchetipps, erfahren, wie man den Katalog der Bibliothek zur thematischen Suche nutzt, wo man Zeitschriftenaufsätze findet und auf Volltexte online zugreifen kann. Die wichtigsten Datenbanken für Architekten werden kurz vorgestellt, für die Datenbankrecherche wird aber der Vertiefungskurs empfohlen.

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Einführung in die Benutzung der UB“ oder entsprechende Kenntnisse (Online-Katalog, Ausleihe)

Termin: 18.04.2007 (weitere Termine auf Anfrage möglich)

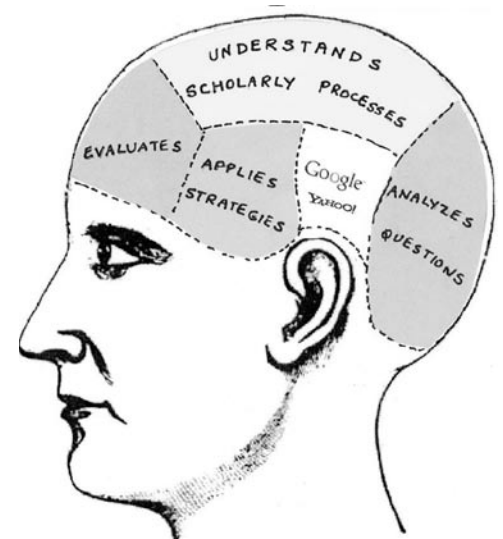
Literaturrecherche für Architekten - Vertiefungskurs

Zur effektiven Literaturrecherche lernen Sie die elektronischen Informationsmittel vertieft kennen. Die für Architekten relevanten Datenbanken werden genauer vorgestellt (v.a. RSWB und Avery Index). Welchen Nutzen haben Datenbanken für Ihr Seminar- oder Diplomthema und wie funktioniert die Recherche in ihnen?

Voraussetzung: Teilnahme am Einführungskurs oder entsprechende Kenntnisse

Termin: 25.04.2007 (weitere Termine auf Anfrage möglich)

Wichtig: Die Teilnahme an beiden Kursen ist nur nach Online-Anmeldung möglich unter <http://www.ub.uni-stuttgart.de/aktuelles/schulungen/>



**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach:	Allgemeine Grundlagen	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach:	Gestaltung und Darstellung	
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4

SS 07
 Inhalt
 Studium
 Seminare
 Stegreife
 Entwürfe
 Diplome
 Sonstiges

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach:	Gebäudeplanung	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
5. Prüfungsfach:	Stadt- und Landesplanung	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	Fakultätsfremde Fächer:	
4171	Vermessungskunde	2

Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	00290	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	02104	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braunger, Boris	01920	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	01496	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

Prüfernummern (Auszug)

Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fischer, Peter	01490	010300 Inst. für Bauökonomie
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gaudecker, Victoria von	01992	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Grammel, Ursula	00983	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	01304	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Härter, Theo	00487	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hertzsch, Eckart	01491	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hübner, Peter	00319	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	01043	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	00040	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	01705	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kimpel, Dieter	00325	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie

Prüfernummern (Auszug)

Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	00328	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Krüger, Eckart	01718	010300 Inst. für Bauökonomie
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	01495	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	01989	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Leuschner, Katharina	01990	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luckner, Gerhard	01391	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Luther, Mark B.	01673	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

Prüfernummern (Auszug)

Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	00341	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	00903	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	00342	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	00343	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	00344	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Sayah, Amber	01704	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer u.a.	00935	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	01299	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	00347	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	00468	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	00349	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt-Vollmer, Katharina	01257	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schmitt, Tim	01991	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell,Günther	00470	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	01598	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grndl.d.PI.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	01674	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

Prüfernummern (Auszug)

Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	01621	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	01544	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sternagel, Thomas	00474	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Stoy, Christian	02212	010300 Inst für. Bauökonomie
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	00362	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trüby, Stephan	01441	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	01541	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	01494	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	01300	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Zöller, Patrik	01994	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor /-professorin verwenden.

Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
IAG	Frau Desjardins	8 3290	N.N.	8 3296	IDG1	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Güntler Berger	8 3203		Herr Heyer	8 3219
Bauko1	Frau Storck	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	IDG2	Herr Preisack	8 2776
			Prof. Peter Hübner	8 3251	IEK	Frau Walla	8 2181
Bauko2	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	ITKE	Herr Tondera	8 3270
Bauök	Frau Mihalec	8 3309	Dr. Ing. Christian Stoy	8 3310			
IBBTE	Frau Herting	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Fachschaft		8 3286
	Frau Heller		Prof. Hanno Ertel	8 3228	Fak- Bibliothek		8 3345
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232			
IDG1	Frau Brodbeck- Keinarth	8 3220	N.N.	8 3612	Casino IT		8 4228
			N.N.				
IDG2	N.N.	8 2770	Prof. José Luis Moro	8 2771	Hausmeister K1		8 3600
IEK	Frau Jentner	8 6215	Prof. Gerd de Bruyn	8 6216	HM Siemens		8 3888
IGMA	Frau Röck	8 3320		8 3321	HM Seestraße		8 1333
			Prof. Walter Schönwandt				
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Werner Sobek	8 3228	Bafög- Amt		957408
ILEK	Frau Guy	6 6227		8 6226			
	Frau Brüggeboes	6 3599	Prof. Markus Allmann				
IRG	Frau Ibach	8 3260	Prof. Franziska Ullman	8 3670			
	Frau Rauscher		Prof. Thomas Jocher	8 3955			
IWE	Frau Gollhofer	8 4102	Prof. Tilman Harlander	8 4202			
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Wolf Reuter	8 4203			
			Prof. Giselher Kaule	8 4210			
ILPÖ	Frau Marquardt	8 3380		8 3380			
	Frau Lutz		Prof. Arno Lederer				
IÖB	Frau Lutz	8 3340	Prof. Helmut Bott	8 3340			
SI1	Frau Ebert	8 3361	Prof. Eckhart Ribbeck	8 3360			
			Prof. Franz Pesch	8 3370			
SI2	Frau Williams	8 3350	Prof. Johann Jessen	8 3965			
			Prof. Jan Knippers	8 2213			
ITKE	Frau Denzel - See- wald	8 3280		8 2754			
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223			
Assistenz des Dekans			Frau Dipl.-Ing. Noller	8 4275			
Prüfungsamt			Herr Siems (Vaihingen)	6 5125			
Prüfungsausschuss			Frau Krüger	8 3226			

Antrag auf Nacharbeitserlaubnis

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gebäude: Raum-Nr.:

Aufgabe:
.....

Abgabetermin:

Institut:
(Stempel)

Betreuer:

.....
(Name)

.....
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

.....
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

Universität Stuttgart
Rektoramt
Dezernat Technik u. Bauten
Telefax 0711/6858-2799

Sachbearbeiter/in:
Völkel
Telefon
8 2268
Zimmer
2/115
Aktenzeichen
0243.111
Datum
06.10.1997

Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

